

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftspraxis

NA 200

Dienstag den 25. September 1877.

71. Jahrgang.

Всемирная

Den Abmietbaren städtischen Wettbuden wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß die Mietzinsen für nächste Östermesse bereits in gegenwärtiger Weise, und zwar spätestens bis zum Schluß der Osterwoche, also bis zum 29. d. M., bei Verlust des Contractes an unsere Stadtkasse zu berichtigen sind.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Erbundin.

Gripping, 24. September.

Es ist schon dagewesen, daß eine aus sehr nahe liegenden Residenzstadt, die sich stets einer untafelhaften königlichen Gesinnung rühmte, einen Hauptakteur der sozialen Revolution zu ihrem Sprecher im Reichstag erkor. Jenes unerhörte Rovum ist aber noch überboten worden durch ein nicht minder überraschendes Ergebniß der letzten Landtagswahlen. Liebknecht, der wichtigste Mitarbeiter Hebel's oder, wenn man will, dessen Souffleur, wird seinen Einzug in die Kammer halten, und so wird König Albert das Vergnügen haben, unter diesen „getrennen Ständen“ diesmal auch einen Mann zu begrüßen, der allem Königthum den Tod geschworen, der im Namen des Königs von einem sächsischen Gerichtshofe der Vorbereitung zum Hochverrat für schuldig erkannt worden und dies Verbrechen in einer sächsischen Strafanstalt abgebüßt hat. Irgend welcher direkte Einfluß auf die Kammerverhandlungen ist natürlich von einer Fraktion nicht zu befürchten, die bis jetzt nur aus einem Mitglied besteht; wohl aber ist die Thatfahne der Wahl selbst als Symptom ungemein interessant und lehrreich.

Bemerkenswerth ist schon der Umstand, daß Sachsen, wie es seinerzeit die ersten socialistischen Abgeordneten in den Reichstag sandte, auch bei dieser Ressierung sich den Vortritt gewahrt hat, daß es das erste deutsche Land ist, in welchem ein Socialist Zutritt in die Einzelvertretung erhielt. Und ist das nicht natürlich in einem Lande, in welchem man selbst in maßgebenden Kreisen die Socialdemokratie, wir wollen nicht sagen, hätschelt, aber doch als etwas ganz Harmloses gewöhnen läßt, sich ihres vollblütigen Menschenhauses freut und diejenige Partei, von der sie bisher allein mit Ernst bekämpft worden, nach Kräften zu discreditieren, zu untergraben sucht? Wenn man dem Volle immer und immer vorwehet, daß die Nationalliberalen ein „Unglück für das Land“ und das Weitem schlimmer seien als die Socialdemokraten, so bleibt schließlich doch etwas hängen, und man glaubt der Regierung

noch einen Gefallen zu thun und gut böhmisch zu handeln, wenn man statt der schwarz-weiß-rothen Fahne eine grün-weiß-rothe herabhängt. Neben unseren Industrieberhältnissen sind es namentlich die noch sehr tief verwurzelten und fleißig geübten particularistischen Reigungen, welche das Fortwuchern der Socialdemokratie in Sachsen so aufnehmend begünstigen. Unsere particularistischen Conservativen glauben Wunder wie Salax zu handeln, wenn sie sich der Sozialisten als Räsonensattler gegen die Nationalliberalen
haben.

bedienen. Sie bedurften nicht, daß es nicht gut ist, mit dem Feuer zu spielen, und daß der Feu^r, einmal geweckt, sich auch gegen sie lehren kann. Die Wahl Siebmachers, die keinen Nationalliberalen, sondern einen Conservativen aus der Kammer hinauswirft, möge Ihnen im Gemüthe führen, welch' eine gefährliche Gesellschaft sie sich in der Socialdemokratie großgezogen haben. Diese denkt gar nicht daran, die Conservativen zu schonen; sie wird mit Ihnen aufdrücken so gut wie mit den Liberalen, wenn es in Sachsen so fort geht wie bisher, wenn der Zweispalt unter den Liberalen, wenn die allgemeine Begeißelung auf die Nationalen ankommt und bestürmte macht.

und den erschreckenden Ergebnissen der letzten Reichstagswahlen, welche doch eindringlich genug den Frieden unter den Deutschenparteien predigten, haben die Conservativen nichts, gar nichts gelernt. Ihr Hass gegen die Nationalliberalen, ihr beschränkter Eigensinn, ihr Unstreben gegen das Reich und seine Führer ist eher noch gewachsen. All ihre Freuden war auf die Re-

Kämpfung der Pepterei gerichtet; vor den Sozialisten glaubten sie sich innerhalb der höchsten Gewissheit sicher. Die Wahl Sieckschütz' hat diesen Traum zerstört; sie hat gezeigt, daß das Genußsystem keine unübersteigliche Schranke für die sozialistische Agitation ist, daß es nun nicht vor sozialistischen Wahlsiegen schlägt. Nicht nur die Conservativen, wie alle können und dieser Thattheile lernen, daß die Aufhebung des allgemeinen Wahlrechts, die nach dem 10. Januar vielleicht gewünscht wurde, und höchstens eine Theilweise und augenblickliche Erleichterung, aber keine gründliche Röhre gebracht hätte. Das Bürgerthum würde, in dem Wahne, daß es nun hinter sicheren Mauern ruhe, nur noch mehr in Trügheit und Stumpfsein verfallen und dann erst recht von der Socialdemo-

Partie überkämpft worden sei. Kein beschränktes Wahlrecht, kein Emissus schüttet und vor dem Konskretum dieser Bewegung, sondern nur Einigkeit, Hochsamkeit und angestrengte Arbeit.

III. Schlußmehr und ungefertigte

Tagesschichtliche Ueberfahrt.

Leipzig, 24 September.

Zu dem offiziösen Dementi der „Italie“ betrifft der vollständigen Unschuld des Majors Rainoni in der Arsenal-Affaire erfüllt die „Nat.-Bz.“, daß man auch in Wiener Regierungskreisen schreibt, bis jetzt habe die gerichtliche Untersuchung noch nichts gegen den italienischen Offizier ergeben und derselbe habe nachher nur deshalb so plötzlich verlassen, weil ihn die wenig respektvolle Behandlung, die ihm von verschiedenen österreichischen Offizieren zu Theil wurde, nicht aber daß Gefühl seiner Schuld dazu bestimmt.

Wie bereits gemeldet, ist das Urtheil gegen Gambetta, wonach derselbe zu drei Monaten Gefängnis und 2000 Fr. Geldstrafe verurtheilt worden war, bestätigt worden. Der Angeklagte war mit seinem Vertheidiger Allou erschienen und begriff zuerst selbst das Wort, um zu erläutern, er halte es für schändlich, daß die Regierung vom 16. Mai seine Verfolgung bis nach dem bevorstehenden Gerichte der Nation verschließe; wenn man das aber nicht wolle, dann müsse er verlangen, vor das Schwurgericht gestellt zu werden. Allou entwischte darauf in einer meisterhaften Reise die Grinde, weshalb das Tribunal incompetent sei, und erklärte schließlich, daß Gambetta, wenn das Gericht sich für competent erklärte, sich nicht vertheidigen werde. Nach einflüchtiger Belehrung erklärte sich das Tribunal für competent und bestätigte das erste Urtheil. Während der Verhandlungen hatten sich mehrere tausend Menschen, darunter viele Studenten, vor dem Justizpalast versammelt, die Gambetta mit fröhlichen Hochrufen empfingen und dann sofort durch die

Das „Journal des Débats“ soll wegen seines gegen das Manifest des Maréchaux Mac Mahon erichteten Artikels gerichtlich verfolgt werden. — Die republikanischen Journale melden in bestürmtester Weise, daß Grévy die Candidatur für das ehemalige Arrondissement von Paris an Stelle Chiers' angenommen hat. — Der Justizminister hat ein Circular erlassen, in welchem bestimmt ist, daß die Wahl- und Schreiber und Anschläge genaue Unterwriten einzelner Personen tragen müssen. Ferner wird darin verfügt, daß die Schriftstücke, in denen politische Grundsätze dargelegt werden, mit Sorgfalt von den zuständigen Beamten gelesen werden, um Schmähungen des Staatsoberhauptes sowie Unwahrheiten, Drohungen und Gewaltthärtigkeiten zu verhindern.

Oberst Stoffel verbreitet sich in einem weiteren Kreisfel bei "Ordre" über die Unkenntnis des deutschen Charakters im französischen Publicum. „Die Kriegsgefehnisse hätten schon mehrlich abgenommen, wenn unser Publicum gewisse Züge des deutschen Charakters besser kennen würde. Einige Bemerkungen mögen dies erläutern. Wenn die germanische Rasse mit Schärfe

ten kann die germanische Rasse mit schüchternen und soliden Eigenschaften ausgestattet ist, die sie zu einer Macht ersten Ranges emporbrachten, so besitzt sie nicht in gleichem Grade, wie die lateinischen und slawischen Rassen, die anziehenden Eigenschaften: Liebenswürdigkeit, Unmuth, Geselligkeit. Eine gewisse Rauhheit der Gefühlswise macht es ihnen schwer, großmütig zu sein. Man hat den Deutschen, wie wir glauben, mit Uebertreibang ihre Arroganz vorgeworfen; es wäre richtiger zu sagen, daß sie dem Willen wenig zugänglich sind. Eine persönliche Erinnerung mag hier Platz finden. In Frankreich, wo man sich bis 1870 zu fremde Angelegenheiten leider nicht genug geflissigt hat, ist es nicht allgemein bekannt, daß nach dem Kriege von 1866 die Beziehungen zwischen Preußen und Österreich ziemlich lange eine gewisse Analogie mit denen zeigten, welche gegenwärtig zwischen Deutschland und Frankreich bestehen. Österreich, welches noch ein mal so viel Einwohner zählte als Preußen und sich erinnerte, daß die brandenburgischen Kurfürsten die Vasallen des deutschen Kaiser gewesen waren, fühlte sich tief gedemütigt, von einer Macht zweiten Ranges in einer einzigen Schlacht niedergeworfen zu sein. Zwei Jahre lang ergingen sich die österreichischen Blätter in den bittersten Kritiken Preußens, seiner Errichtungen, seines Charakters; man muß seine Erfolge dem Bündnabelgewebe oder glücklichen Zusätzen bei und vertröstete sich auf eine nahe Revanche. Die Antwort ließ nicht auf sich warten; wie auf eine Abrede entgegneten die preußischen Blätter in schenkungsfreier Zone, Österreich sei eine versammelte Nation, es solle sich sammeln und schweigen, wie es dem Besiegten geziemt. Es war mit einem Worte ein unablössiges und oft im größten Stile gehaltenes Vae victis! Wir behielten uns damals in Berlin, und da wir einmal im Jahre 1868 einen besonders heftigen Artikel gegen Österreich lasen, der von mehreren preußischen Blättern wiedergegeben wurde, so unterhielten wir uns des Abends davon ganz freundschaftlich mit einem der Minister. Wir machten ihm bemerklich, daß solche Artikel nur den Haß zwischen den beiden Völkern unterhielten, daß es am Ende natürlich sei, wenn Österreich seinem Unmuth über die erlittenen Niederlagen auf die eine oder andere Art last mache, und das Preußen sich auf alle Hölle großmütiger gegen

eine Nation zeigen könnte, die es so gründlich besiegt hätte. „Richt doch,“ unterbrach uns der Minister. „Sie kennen uns nicht; wir sind nun einmal nicht so. Wenn wir unseren Feind ins Wasser geworfen haben und er mit dem Kopfe wieder hervorgedrungen will, dann . . .“, und indem er mit seiner breiten Hand flach auf den Tisch schlug, gab er dem Nest seines Gedankens den verständlichsten Ausdruck. — Wir würden diese Anekdote nicht erählt haben, wenn sie nicht geeignet wäre, eine hervorragende Seite des deutschen Charakters erkennen zu lassen, und wie empfehlen sie daher dem Nachdenken der preußischen Regierung, der sie vielleicht manches Rätsel erklären könnte. Dazu tritt, daß die preußischen Souveräne und Staatsmänner von jeher die Wachsamkeit als die erste ihrer Pflichten angesehen haben. „Immer auf der Wacht!“ lautet einer ihrer Grundsätze. Wenn man diese rechte preußische Eigenschaft und gewisse Blüte deutscher Charakters kennt, begreift man leichter

das Verhalten Deutschlands gegen Frankreich. Man erläutert sich, warum seine Regierung die beständig auf ihrer Hut ist. Alles, was sie reizt, verleiht oder führt, auf der Stelle ahndet. Sie hat nicht gebüldet, daß die französische Presse Revanche-Ideen predige; sie hat ihrem Regierungsgegenüber das Verweilen des „Orénoque“ in den Gewässern von Cuita-Bocchia ausdrück gegeben; sie hat Vorstellungen wegen der Hirtenbriefe der Bischöfe gemacht und noch in diesem Jahre großen Lärm wegen gewisser Compensationsmaßregeln erhoben. In Frankreich erwidert das Publicum in dieser Politik das Vorzeichen eines nahen Krieges. Wir glauben entziehen, daß es sich zunächst und daß Deutschland eine aggressive Absicht begibt. Sein Verhalten ist nur die Folge seines Systems und des Charakters seiner Regierenden. Jede Demeritang, jede Fortsetzung der deutschen Regierung, möchten wir sagen, ist nur der bewußte Streich mit der flachen Hand auf das Haupt eines Feindes, den sie erkannt hat und dessen Auferstehung sie fürchtet. — Wir erinnerten oben an das nicht eben duldsame Verhalten Preußens gegen Österreich in den ersten Jahren nach Sadowa; es kam darum doch zu einem Friede zwischen Österreich und Preußen.

seinem vorsichtigen und maßvollen Benehmen nach und nach das Unglück, von dem es betroffen war, wieder gut machen. Frankreich sollte jetzt dem Beispiel Österreich folgen und, wie schwer dies seiner Eigentheile fallen mög, die ihm durch die Ereignisse von 1870 bereitete Lage mit Ruhe und Weisheit ins Auge fassen. Was würde es auch bessern, sich Illusionen zu machen und zu verblassen? Deutschland kann offenbar nicht wünschen, daß die Franzosen, welche es besiegt hat und die es als seinen Erbfeind betrachtet, den verlorenen Einfluß wieder gewinnen. Es wird alle erdenklichen Mittel ausüben, um dies zu verhindern, und man darf für die Schrecklichkeiten und unablässigen Forderungen seiner Regierung keinen anderen Grund suchen. Aber der Krieg ist nicht eins dieser erdenklichen Mittel, wenn Frankreich durch Vorsicht und Weisung vermeidet, den Vorwand zu einem Conflicte zu bieten. Es darf sich der Einsicht nicht verschließen, daß es auf unbestimmte Zeit seinen alten Einfluß in Europa zu Gunsten einer nebenbuhlerischen Macht verloren hat, die jetzt flüchtet, daß es denselben früh oder spät wieder an sich reißen könnte. In diesem Sinne sagte der deutsche Kaiser noch unlängst zu einer freimüden Persönlichkeit: "Es wäre mir ja ganz erwünscht, mit Frankreich in gutem Einvernehmen zu leben; nur muß es sich die Folgen seiner Rübelagen gefallen lassen und ich kann nicht dulden, daß es darauf Anspruch mache, die Rolle einer Großmacht zu spielen und denselben Einfluß auszuüben, wie früher." Wir haben diese Worte ausgeführt und dem bitteren Geschehle, welches sie auch in uns weden, Schweigen geboten. Wer könnte auf einen Vorwurf darans machen, daß wir zu unserm Lande offen sprechen und es über die Lage aufzuklären, die ihm bereitet worden ist? Man darf sich nicht darüber täuschen: Frankreich ist durch den Sprach eines germanischen Kaisers für abgesetzt erklärt, und diesen Spruch muß es vielleicht in der Gegenwart über sich ergehen lassen, aber es kann ihn für die Zukunft nicht annehmen. Es wird darauf antworten, indem es ruhig und stolz bleibt, wie es seiner ruhmvollen Vergangenheit geziert. Es wird sich sagen, daß ein Volk sich durch mutiges Ausdorren im Unglück eben so groß zeigt, wie wenn es die glänzendsten Siege beobachtigt. Die Welt wird es nach den Tugenden beweihen, die es in seinem Unglück an den Tag legen wird. Die Erlösung des deutschen Kaisers birgt, wie hart sie auch sein mag, keinen aggressiven Gedanken in sich; sie lädt also Frankreich alle Freiheit, sich seiner inneren Wiederherstellung zu widmen. Seine Sache ist es durch Arbeit, Weisheit und Vaterlandsliebe den freunden Souveränen und Völkern zum Trost seinen alten Einfluß wieder zu erringen."

Der Chef des Generalstabes der russischen Südarmee, Republiksgeneral, meldet telegraphisch aus Gornji Studen vom 21. d. M. daß die Besetzung von Plewna am 19. und 20. d. fortgesetzte, im
gleichen aber Maße ruhig war.
Ein officielles russisches Telegramm aus Gornji Studen vom 22. d. M. besagt: Gestern, gegen 11 Uhr Vormittags, erneuerten die Türken daß von ihnen seit ihrer Niederlage am 17. d. M. eingefallene Bombardement auf den Nikolajberg bei dem Schipka-Passe. Das Geschützfeuer der Türken erfolgte aus 14 Wörtern, zuweilen in Salven. — Gestern, gegen 1 Uhr Nachmittags, griffen die Türken die Positionen des Generals Tatitschew bei Tscherkowna auf dem rechten Flügel an. Hier zuerst gewiesen, machten die Türken einen Angriff auf den linken Flügel und später auf das Centrum, wurden aber überall zurückgeschlagen. Der Kampf endigte erst nach Untergang der Sonne. Die Colonne des Generals Tatitschew behauptete ihre Positionen. Denkt wird

Aus Konstantinopel, 22. September, wird gemeldet: Bis jetzt ist hier keinerlei offizielle Depesche über den von auswärtigen Blättern signierten Sieg Mehemed Ali Pascha's bei Tscherskowana veröffentlicht noch fort. — Schielet Pascha sieht 5 Stunden von Plewna.
Über den Kampf im Schipkaya am 17. d. M. kommt nachträglich folgende offizielle Meldung aus Gorjji Staden vom 17. d.: In der Nacht des 17. September schlich sich der Feind sowohl an unserem rechten Flügel, wie an den Bicsalberg heimlich heran. Auf unserem rechten Flügel wurde dies durch eine von uns verdeckt gehaltene Abteilung bemerkt und der dort commandirende Obristlieutenant des Polnischen Regiments, Sandelski, befahl den Truppen, sich bereit zu halten und die Aufsicht des Feindes abzuwarten. Der Comandeur der ersten Schützencompagnie, Capitain Oslapoff, ließ die Türken auf 56 Schritt heran und zwang sie dann durch eine Salve zur Flucht. Dies geschah um 5 Uhr Morgens. Der Feind wiederholte hier später seinen Angriff noch zweimal, zog sich aber am

die Angriffe der Türken schwächer und hörten gegen 8 Uhr Morgens ganz auf. Um Hestigsten lobte der Wogen 3 Uhr begonnene Kampf um den Nikolaiberg. Die Türken fliehen in dichten Massen denselben hinaus, warfen Handgranaten, brachten 2 in unserer vorderen Frontlinie befindliche Compagnien zurück und begannen mittels mitgebrachter Schanzlörde und Fackelinen Kanalgräben zu errichten. Obwohl unsrerseits ein starkes Geschütz- und Artilleriefeuer unterhalten wurde, kamen doch Türken heran und hämmerten gegen 8 Uhr Morgens eine weiße Fahne mit dem rothen Balkon auf dem Hellen auf, weshalb wir eine Zeit in Ruhe verharren. Unsere dann folgenden ersten Gegenangriffe wurden zurückgeschlagen, gegen Mittag aber wurden die Türken durch 2 Compagnien des Schlesischen Regiments und 1 Compagnie des Polnischen Regiments vom Hellen hinabgeworfen und fast gänzlich vernichtet. Der ganze Bergabhang war dicht mit türkischen Toten bedeckt, ihre Zahl betrug nicht weniger als 3000. Unsere Sturmcolonne kommandierte zuerst Oberst Lischkeff und nach dessen Verwundung der Oberstleutnant des Polnischen Regiments, Fürst Chiloff. Unsere Artillerie war von vorzülicher Wirkung, besonders zeigte sich aus die 4. Batterie der 14. Brigade des Oberst Hoffmann und die 1. Batterie des gefallenen Flügeladjutanten, Fürst Reischker. Nach seinem Tode übernahm Lieutenant Sidorin das Kommando, der mehrere tüchtige Sturmcolonnen mittels Kartätschenfeuer zerstörte und verwundet wurde. Sehr brav zeigten sich auch die Sappiere des 2. Bataillons unter Oberstleutnant Riesow. Unser Verlust stellte sich größer heraus, als früher gemeldet wurde, wir haben 31 Offiziere und gegen 1000 Soldaten tot oder verwundet. Unter den Verwundeten befindet sich der Oberst im Generalsstab Rennersdorff. Die Vertheidigung unserer Stellung am 17. d. wurde von General Radetzky persönlich geleitet.

Aus Erzern, 20. September, wird gemeldet: Das Centrum der russischen Aufführung unter General Tergutschoff ist durch ein starkes Detachement Ossian Bacha's angegriffen worden. Eine Stunde südlich von Igdy unternahm die tüchtige Cavallerie von Neuen Reconnoissances in der Richtung auf Erivan. — Aus Ardahan und Kars liegen keine neuen Nachrichten vor.

-r. Schah, 24. September. Der Correspondent aus Odessa hat klarlich einmal die Rücksichtspolitik unsrer Nachbar in Würgeln erwähnt, welche ja Mann für Mann ihrem conservativen Brüder wählt; ich kann nur bestätigen, daß die Leute, welche Brüder angestellt und durchgebracht haben, überhaupt gar keine Parteirichtung haben. Brüder haben dieselben in den Reichswahlwahlen den conservativen Rittergutsbesitzer Günther unterstützen, und weil Derselbe einige fulminante Reden gegen die den Gewerbevereinen verhafteten Wandleräger gehalten hat, so glauben sie, daß nur die Conservativen ein Herz für die Kleingewerbetreibenden hätten. Man entfinnt sich, daß Herr Günther in seiner letzten Rede sagte, die Liberalen hätten die Kleinindustriellen ins Elend hinein liberalisiert, und das hat unsrer guten Würgelnern den Glanzen beigebracht, daß die Liberalen noch mehr Elend schaffen würden. Werktüdigermasse hat aber die conservative Partei seiner Zeit eben so gut für die Gewerbeordnung gestimmt wie die liberalen Parteien; jetzt besteht man aber in jenem Lager immer die Schuld von sich abzuwälzen. Es ist in Sachen ja überhaupt nicht schwer, conservative Propaganda zu machen; denn das Beamtenher, die Gendarmen, die Geistlichen, die Rittergutsbesitzer und allerhand reaktionäre Persönlichkeiten arbeiten ja ex officio gegen den Liberalismus, das Volk erkennt leider nicht, daß es seine Rechte fast ganz aufgibt, wenn es die conservative Partei unterstützen. Das in Würgeln Herr Schatz nur eine Stimme hatte, liegt daran, daß dort nicht einmal Stimmzettel für ihn zu haben waren (!) und daß auch der Aufzug für genannten Kandidaten am Tage der Wahl nicht einmal im Wochenblatt wiederfuhrte (!). Vielleicht hat Würgeln nur einen besagten Parteimann, der nationalliberal ist, und dieser hat natürlich für den Mann seiner Partei gestimmt. Im Würgeln ist von Seiten der National-liberalen fast gar nichts geschehen; es würde freilich auch kaum viel genützt haben, da eben der Vocalpatroismus dieser Kleinstädter nicht zu bekämpfen ist. (Die letztere Erwähnung hätte unsere Parteigenossen nicht abhalten sollen, ihre Pflicht zu erfüllen. Die Red.)

3. Gehain, 23. September. Auch wir haben jetzt unseren conservativen Verein. Es wird Ihnen interessant sein, zu erfahren, auf welche Weise er zu Stande gekommen ist. Ich sende Ihnen zu diesem Zwecke die Abschrift eines Mandatscheinbuchs, welches der heilige Stadtrath und Schützenmajor Herr Meyer an die Mitglieder der Schlängengesellschaft erlassen hat. Dasselbe lautet:

Die Mitglieder der heiligen Schlängen-Gesellschaft werden an ihr, an der Wogenstraße gegebenes Vertröthen treues und loyales Gefolks und Schwestern um die königliche Habsburg — erinnert und erwarte ich die Bestätigung dieser Ansage durch allgemeine Vertheilung bei der heutigen Abend stattfindenden Bildung eines conservativen Vereins. C. W. Meyer, Major.

Das Manöver scheint auch gezogen zu haben; denn das "Gelehrte Wochenblatt" meldete am 15. September die glücklich erfolgte Geburt des Sohns, dem bereits 41 Mitglieder beigegeben seien. Zugleich wurde als erstes Präsidenten neuer conservativen Propaganda ein "Gesandt" in dem genannten Blatt losgelassen,

welches in persifer Bezeichnung der allbekannten Thatsachen die Einführung der Einfuhrsteuer und die Steuererhöhung im Sachsen den Nationalberalen in die Schuhe schobt. "Wie steht's nun aber mit der Steuererhöhung? (heißt es in diesem "Gesandt"). Soll für diese eine politische Partei verantwortlich gemacht werden, so kann es nur die nationalliberal sein. Ihr und ihrer Wirtschaftspolitik haben wir es zu danken, daß unsre Industrie daneiederliegt, ihr und ihrem beständigen Säbelgeschäfts, daß kein Betrieb in unsrer Geschäftswelt zurückbleibt, ihr und ihrem Reichsbahnprojekt, daß der sächsische Staat die Privatbahnen laufen möge! Es ist wirklich hohe Zeit, daß mit dieser Partei gründliche Abrechnung gehalten wird!" (Für die Einfuhrsteuer und somit für die jetzt herrschende Doppelbesteuerung stimmten damalig sämmtliche conservativen Abgeordnete, während die nationalliberalen Partei sie verwarf).

Aus dem 41. Wahlkreise. Die Hoffnung, daß unser Bezirk ferner eine liberale Vertretung haben werde, mußte leider aufgegeben werden; derselbe wird auch für die Folge durch einen conservativen Abgeordneten vertreten sein. So erfreulich bei der jetzigen Wahl die Rücksicht der liberalen Partei in den Gerichtsamtsbezirken Reichenbach, Kirchberg und Schneeberg gewesen, so sehr ist die Theilnahmebereitschaft im Zengenfelder Gerichtsamtsbezirk zu bedauern, da hier von unsrer Seite, man kann sagen, fast gar nicht gewählt wurde. Und gerade in diesem Bezirk würde bei nur etwas Rücksicht von liberaler Seite Herr Dietel sicher noch eine nennbare Anzahl von Stimmen zugeschlagen sein, die sehr möglichen Falles seinen Wahlsieg ergeben könnten, da hier sowohl auf den früheren, und in leichter Stunde wieder aufgestellten Abgeordneten Herrn Adler, als auch auf den neu aufgestellten Kandidaten Herrn Speck Stimmen fielen und diese Berücksichtigung zu Gunsten des Herrn Dietel ausspielen könnte. Das im Gerichtsamtsbezirk Reichenbach Gerichtsamtmann Horstel den Einfluß, den er als Beamter beßt, geltend gemacht hat, ist nicht in Abrede zu stellen. Derselbe trat geradezu als Agitator an; anders kann er als Reichsamtsberechtigter in diesem Bezirk nicht genannt werden. Seine Befreiungshandlung der zum Reichenbacher Gerichtsamtsbezirk gehörenden Landgemeinden ist unkenntlich, obgleich es die genannten Herren Gemeindevorsteher mit ihren Gemeinden nicht abgeben wollen. Unmöglich kann es der Regierung erwünscht sein, wenn ein Justizbeamter in dieser Weise für eine Partei agitiert. Niemand wird Herrn Gerichtsamtmann Horstel wehren, seiner Lieberzeugung zu folgen und offen Ausdruck zu geben. Nur ist ein so außäufiger Agitator nicht Sache des Beamten, der den Frieden in den Gemeinden fördern, nicht aber zerstören helfen soll.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich

Pingwitz-Leipzig.

Detail-Geschäft der Fabrik u. Musterlager:

9 Neumarkt Leipzig.

Boonekamp of Maagblitter

Leopold Lysow,

Steckner Passage 24.

Präcisions-Waffen-Specialität

von M. Arendt in Lüttich (Belgien).

Jugendmehr. Söhne Leibnitz und Centralmeyer, im Preise von 75 M. bis 300 M. unter Garantie für guten Schuh und solide Arbeit, ferner

Revolver, Feuerhaken und Salontipps zu billigen Handpreisen.

Eager und Alleinverkauf bei

Theodor Pfitzmann,

Ecke Neumarkt u. Schillerstraße.

Export-Märzenbier

von Anton Dreher, Al-Schweiz bei Wien.

Ein jähriges Märzen-Bier empfiehlt in höchster Qualität der Hectol. 33 M. ab Kellerei, und in Flaschen zu bestimmen Preisen. Ang. Grun, Leipzig.

Gesellschafts-Bücher,

Copypressen, Briefpapier und Couverten billig bei

Robert Koppisch, Reichsstraße Nr. 12.

Neu! Neu! Neu!

In meinem Verlage erschien eine

Pultmappe,

enthaltend:

Vollständigen Portofarif,

Geld- u. Bank-Notizen,

Kalender pr. 1878,

Karte von Central-Europa.

Preis 1 M. 50 M.

Zu haben in allen Buch- und Papierhandlungen.

Otto Hanboldt,

Neukirchhof No. 13.

C. Hesse,

Abziehbilder-Fabrik.

Waldstrasse Nr. 39 b.

Alleiniger Verkauf von

"Teppichen"

aus der Königl. Preussischen Stralsundischen

Hainstraße, Hotel de Pologne.

Reellen Fabrikat. Billige Preise.

Freiwillige im Interessenten.

F. A. Kriele.

Milch.

Meinen geehrten Kunden hierdurch zur Nachricht, daß sich der alleinige, direkt unter meiner Kontrolle stehende Verkauf hiesiger Rittergutsmilch im Südviertel Leipzigs Zeitzer Str. 40 bei Frau Minna Gründlich, vorm. M. Ramsdal, befindet.

Gross-Zschocher, A. Vollsack.

Teppich-Fabrikklager

Bernhard Berend

35 Reichsstraße, 1. Etage. Peter Richter's Hof.

— auch während der Messe nur 1. Et.

— Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Sohr billige Posten

Teppiche, Läuferstoffe,

Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen,

Reisedecken, Pferdedecken,

Billige grosse Teppiche à 3 M. 50 Pf.

Billige Bettvorlagen à 1 M. 20 Pf.

Grosse wollene Decken à 3 M. 50 Pf.

Grosse Sofadecken à 2 M. 50 Pf.

Grosse gestickte Tischdecken à 3 M. 50 Pf.

Solide Cocos-Matten Stück 1 M.

breite Möbelstoffe Meter 2 M. 50 Pf.

Das Neueste

In Lampenschirmen (mit seltenen Fransen etc.)

Lampen, Ampeln, Kandelaber und Kronleuchtern

ist angekommen bei Karl Graule, Markt 17.

31 Grimma'sche Strasse 31

Wilh. Mittenentzwey

Spiegel- und Rahmen-Fabrik

Holzgalanteriewaren-Lager

Engros- und Detail-Verkauf

31. Grimma'sche Str., 1. Etage. 31.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. 2. Telegraphen-Station: Al. Fleischergasse 1.

2. Postamt 1 (Augustusplatz).

3. 2. Postamt 2 (Dresden-Dresdener Bahnhof).

4. 2. Postamt 3 (Sächsischer Bahnhof).

5. 2. Postamt 5 (Eilenburger Bahnhof).

Die 2. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die vier anderen (Dresdner) haben denselben Dienstjahr wie bei den Postbahnhöfen.

Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

Bücherei und Bibliothek (alt-Nicolaibibliothek) 7-9 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden Montag bis Samstag 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr.

Effekten- und Lombardgeschäft 1 Treppe 102.

Gärtner für Einsiedeln: Marien-Apotheke, Ecke der Schlossstraße; Drogen-Geschäft, Wenzelskirchstraße Nr. 30; Linden-Apotheke Leipziger Straße Nr. 17.

Städtische Polizeihaus: Expeditionszeit: Jeden Montag bis Samstag 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr.

Einzelgäng: für Pflanzenverkauf und Herausnahme von Waschtag 8 Uhr bis 12 Uhr, für Reinigung und Prolongation von der Vorstadt.

Zu dieser Woche verlassen sie vom 25.-31. Septbr. 1876 verschiedene Pflanzen, deren spätere Einbildung und Prolongation nur unter Gewährleistung der Rückungsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Renten, Universitätsstraße Nr. 9 (Gymnasium 1 Et.) wird täglich geöffnet vom 1. April bis 30. September, von 7-12 und Nachmittag von 2-6 Uhr.

Derberge für Dienstboten, Rüdenauerstraße 12, 2 für Kost und Rüdenauer.

Derberge zur Heimat, Rüdenauer Straße 12, Rüdenauer 20-30, Mittagszeit 4-6 Uhr.

Dahlem für Arbeiterinnen, Braunkirche 7, nächst dem 1. April bis 30. September, von 7-12 und Nachmittag 3-6 Uhr.

Städtische Polizeihaus: 1. April bis 30. September, von 7-12 und Nachmittag 3-6 Uhr.

Städtische Polizeihaus: 1. April bis 30. September, von 7-12 und Nachmittag 3-6 Uhr.

Städtische Polizeihaus: 1. April bis 30. September, von 7-12 und Nachmittag 3-6 Uhr.

Städtische Polizeihaus: 1. April bis 30. September, von 7-12 und Nachmittag 3-6 Uhr.

Städtische Polizeihaus: 1. April bis 30. September, von 7-12 und Nachmittag 3-6 Uhr.

Städtische Polizeihaus: 1. April bis 30. September, von 7-12 und Nachmittag 3-6 Uhr.

Städtische Polizeihaus: 1. April bis 30. September, von 7-12 und Nachmittag 3-6 Uhr.

Städtische Polizeihaus: 1. April bis 30. September, von 7-12 und Nachmittag 3-6 Uhr.

Städtische Polizeihaus: 1. April bis 30. September, von 7-12

Leinwand, 27 Septbr., mit aufgehobenem Abonnement: Kleine Galabardine des lkl. Kammeringers Theodor Wachtel. Auf Begehrten: Der Postillon von Souzoumeau. Altes Theater.

Wittwoch, 26. September (7 Uhr Abends): Der Slave.

Vaudville-Theater.

Dienstag, 25. September 1877: Die Macht des Genie's oder: Franz Moor als Oberst. Charakterstück in 1 Act von W. Röger, hierzu: Eine musiktheater. Lustspiel in 1 Act von Wilhelm. Zum Schlus: Singvögelchen. Niederspiel in 1 Act von Jacobson.

Anfang 1/8 Uhr.

J. Dressler, Director.

Leipziger Richard Wagner-Verein.

Donnerstag den 27. Septbr. c. im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Oeffentliche Aufführung:

Scenen aus der zweiten Hälfte des "Siegfried" von Rich. Wagner.

aufzuführende: Fr. Marie Breidenstein aus Erfurt, Herren Georg Unger aus Frankfurt a. M. und F. Hebling (Gesang), Herren Dr. F. Stade u Capellmeister Josef Sucher (Clavier).

Einlass 1/4 Uhr. Anfang präcis 1/8 Uhr.

Entrée 2 L.

Die Mitglieder des Vereins haben gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten Eintritt

Der Vorstand.

Sonntag den 14. Oct. Vormittag 11 Uhr

Matinée

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
veranstaltet von

Anna Rielke (Pianistin).

Programm wird später bekannt gemacht.

Ablauf der Dampfwagen auf der Berlin-Hamburger Bahn: A. Nach Berlin 4. 18. Jr.

- 9. 10. B. - 9. 25. B. - 1. 25. R. - 5. 17. R.

- 6. 20. R. - 9. 2. E.

B. Nach Magdeburg via Breden: 4. 18. Jr.

- 9. 2. B. - 2. 25. R. - 6. 20. R. - 8. 40. R.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 4. 18. Jr. - 7. 20. Jr.

- 10. 10. B. - 12. 30. R. - 1. 1. R.

- 4. 10. R. - 6. 25. R. - 8. 45. R. - 10. 1. R.

Städtebahnen: 1) Hamburger Bahnhof.

A. Hm. Leipzig-Hof: * 12. R. - 4. 40. Jr. - 6. 15. R.

- 9. 3. R. - 12. 20. R. - 3. 15. R. - 6. - R.

- 6. 15. R. - 10. 30. R. (bis Spindau).

B. Hm. Leipzig-Borna-Chemnitz: 8. 45. Jr.

- 1. 45. B. - 11. 30. B. - 2. - R. - 7. 45. R.

C. Hm. Leipzig-Gotha-Wernigerode: 9. 5. 15. R.

- 12. 20. R. - 6. 15. R. - 10. 30. R. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) Leipziger-Dresdner Bahn: A. Hm. Hof: 5. 10. Jr. - 7. 45. B. - 9. 10. B. - 11. 35. B.

- 1. 45. R. - 6. 40. R. - 7. 10. R. - 9. 50. R.

B. Hm. Döbeln: 7. 30. Jr. - 12. 20. Mittags.

- 1. 45. R. - 8. 30 R. (nur bis Erfurt).

Springende Bahn: 5. 30. Jr. - 7. 45. R. - 1. 45. R.

- 7. 45. R. (nur bis Erfurt). - 10. 45. R. - 1. 45. R. (bis Erfurt).

Hm. Leipzig-Geis.-Gera-Schleiz: 6. 45. Jr.

- 12. - Mitt. - 4. 5. R. - 9. 10. R. (nur bis Gera).

Leipziger-Görlitzer Bahn: 8. 20. B. - 2. - R.

- 1. 15. R. - 1. 15. R. (Urtreit an Sonntagen).

Kursbuch der Dampfwagen auf der Berlin-Wandsbeker Bahn: A. Von Berlin 1. 45. Jr.

- 10. 35. B. - 11. 35. B. - 4. 55. R. - 5. 15. R.

- 11. 10. R. - B. Von Magdeburg via Breden: 4. 35. R.

- 10. 35. B. - 1. 45. R. - 5. 15. R. - 11. 10. R.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 1. 45. Jr. - 6. 45. Jr.

- 6. 45. R. - 7. 15. R. - 9. 30. R.

- 6. 45. R. - 7. 15. R. - 9. 30. R. (nur an Sonn- und Festtagen).

3) Leipziger-Dresdner Bahn: A. Hm. Hof:

2. 6. Jr. - 6. 35. B. - 9. 1. R. -

12. 1. R. - 8. 9. R. - 5. 10. R. - 8. 26. R. -

10. 17. R.

B. Hm. Döbeln: 8. 4. Mitt. (nur bis Hof). - 11. 57. B.

- 4. 57. R. - 7. 14. R. - 9. 22. Mitt.

Leipziger Bahn: 4. 44. Jr. - 5. 45. R. -

1. 15. R. - 10. 57. B. - 1. 35. R. - 5. 45. R. -

1. 15. R. - 9. 30. R. - 11. 7. R.

Hm. Görlitz-Geis.-Gera-Schleiz: 5. 4. B. - 11. 35. B.

- 4. 45. R. - 9. 5. R.

Hm. Leipzig-Geis.-Gera-Schleiz-Wernigerode: 11. 30. B. - 4. 45. R. - 9. 1. R. (nur an Sonn- und Festtagen).

Görlitzer-Berliner Bahn: 1. 28. B. - 12. 25. R.

- 7. 1. R. - 10. 24. R. (Urtreit an Sonntagen.)

Das * bedeutet die Güte.

Geschlossen wurden allhier erstatteter Anzeige

1) ein brauner Alpacca-Megenschirm mit Holzstab, an welchem ein neußilbernes Plättchen befindet ist, aus einer Wohnung in Nr. 1 der Goethestraße, innerhalb der letzten vergangenen 6 Monate;

2) ein Augensägeblatt, ein Brillenbüro, mehrere kleine Teile, und diverse sogenannte Werkzeuge, aus einer Schlosserwerkstatt in Nr. 77 L der Marschnerstraße, in der Zeit vom 11. Juni bis 25. August d. J.;

3) Stoff zu drei Frauenkleidern, und zwar zu dunkelblauer, bzw. blau-blauer, und blauer Farbe, ein Rest rot und blau carriert Kleider-

stoff, ca. 2 Meter grauer Tüftstoff, ein weichleiner Bettüberzug, zwei Kinderfächchen, vier Paar dunkelblaue Unterhosen, vier weichleinen Knabenhemden, ein blaues Hawltuch, ein grauweiß carriertes bedecktes, eine grüne gelbdurchwirkte Tischdecke, ein Knabenpaletot von schwarzen Stoff, mit Krimmelschloß, ein Mädchenpaletot von braunem Stoff, mit Bordenbesatz, ein blauer Waschlitz und eine Kapuze von graublaumolltem Stoff, aus einem Niederlagsraum in Nr. 2 der Hartmannstraße, innerhalb der letzten zwei Wochen;

4) ein Herrenhawltuch von Seide, grau-blau carriert, aus einem Niederlagsraum in Nr. 32 der Johannisstraße am 13. R.

5) ein Megenschirm von schwarzer Seide, innen lila-jardig, mit Holzstab, braunem Knopf mit Achtsstein verziert, und Stahlstielchen, der an einem Verkaufsstand an der Köperstraße gestanden, am 15. hoh;

6) ein Sonnenschirm von gelbem Röperstoff, mit braunem Holzstab, aus einem Verkaufslocal in Nr. 32 der Grimm. Straße, am 15. d. R.

7) zwei weichleine Knabenhemden, ein rothwoll. bedecktes, mit weißen Hermelin, ein Paar Unterhosen von weißem Barchent, zwei Paar grauwollene Socken, eine Weste von dunkelgrau carriertem Stoff, und eine Kleiderbüste, alles in ein gelb und weißes Taschentuch eingeschlagen, aus der Hausschlaf in Nr. 78 des Brühl. am 17. d. R.

8) eine goldene Aufnähre, mit weissem rissigem Zifferblatt, geriebener Rückseite, auf der Uvette das Bildnis des deutschen Kaisers eingepreßt, nebst farter Talmifette und Medaillon mit blauem Stein, aus dem Person des Thüringer Bahnhofs, am nämlichen Tage;

9) eine Geldsumme von 20 L., in fünf Fünfmarkscheinen, und ein brauner Überrock von blau-wolltem Stoff, aus einer Wohnung in Nr. 18 der Naerstraße, in der Zeit vom 4. bis 18 d. R.

10) ein Geldtäschchen von rotem Leder, mit Stahlriegel, enthalten 18 L. in zwei Fünfmarkscheinen, zwei Thalerstücke und kleiner Münze, mittels Taschendiebstahl auf dem Fleischerplatz, am nämlichen Tage;

11) neun Stück Körbe mit Pfannen geöffnet, die Körbe zum Theil „F. G.“ gezeichnet, vom Schuhplatz, am gleichem Tage;

12) ein altes Geldtäschchen, darin 12 L. in zwei Thalerstück und kleiner Münze, mittels Taschendiebstahl in einem Refektorium im Goldhahngötzchen an demselben Tage;

13) ein Portemonnaie von braunem Leder mit Messingbügel, enthaltend ca. 34 L. in zwei Zehnmarkscheinen, einem Fünfmarkschein und drei kleiner Münze, auf gleicher Weise in einer Straße der westlichen Vorstadt zu gleicher Zeit;

14) ein Wallen Leder, sog. Rippe, sign. A. L. (verschlagen) No. 13, ca. 40 Kilo schwer, von einem Wagen, der auf dem Wagenplatz gestanden hat, in der Nacht vom 18. zum 19. d. R.;

15) vierzehn Stück neue Säcke, ges. M. G. 1. 6. 8. 10. 12. 18. 19. 24. und 65, aus dem Hofraum des Paulinums, am 19. d. R.;

16) eine silberne Cylindrurne mit Rideln, geriebener Rückseite mit Plättchen in der Mitte, in welcher die Buchstaben P. Hofm. eingraviert sind, angeblich mittels Taschendiebstahl auf dem Augustusplatz, am nämlichen Tage Abends;

17) ein Stück hellgrauer Stoff, sogenannter russischer Tüffel, 20½ Meter haltend, aus einem Verkaufsgebäude in Nr. 19 der Großen Fleischerstraße, am nämlichen Tage;

18) eine goldene Cylindrurne, Damenuhr, im Innern des Gehäuses die Reparaturnummer 13.762 eingraviert, nebst schwarzer Netze, aus einer Wohnung in Nr. 3 der Mühlgasse, in der Zeit vom 7. bis 20. d. R.;

19) ein schwärzlederner Portemonnaie mit Stahlbügel, darin: 6-8 L. in einem Thalerstück, einem Markstück und diverser Münze, mittels Taschendiebstahl in einem Auction's local in der Hainstraße, an lebendem Tage;

20) ein Stück schwarzer mit gelber Seite durchwirchter Stoff sogen. Jacquard, 37 Meter haltend, aus einem Geschäftsläden in Nr. 23 der Reichsstraße, vom 18. bis 21. d. R.;

21) eine Geldkasse von 27 L., in einer Doppelzone und kleiner Münze, aus einer Schlafräume in Nr. 2 der Wintergartenstraße in der Nacht vom 20. zum 21. d. R.;

22) eine hellbraune Brusttasche mit grünleinem Futter, enthaltend: eine Geldsumme von 750 L., in fünf Hundertmarkscheinen, und fünf Hundertmarkscheinen, sowie eine Tascharkarte auf dem Namen „Franz Hammel“ lautend, drei Stück Fotographien und mehrere Visitenkarten, mittels Taschendiebstahl in der Centralhalle, am 21. d. R. Abends;

23) eine Geldkasse von 25 L., in zwei Kronen und einem Fünfmarkschein, aus einer Schlafräume in Nr. 43 der Dresdner Straße vom 20. bis 22. d. R.;

24) ein Geldtäschchen von braunem Leder, darin: 5 L. 80 L. in einem Thalerstück, einem Markstück, mittels Taschendiebstahl in der Grimm. Straße, an lebendem Tage;

25) ein Geldtäschchen von rotem Leder, darin: ein Zwanzigmarkschein und diverse Rotzettel, mittels Taschendiebstahl in der Grimm. Straße, am nämlichen Tage;

26) ein Portemonnaie von braunem Leder mit Stahlbügel, enthaltend: ca. 43 L. in zwei Doppelzonen und kleiner Münze, sowie eine Photographic und zwei Briefe Rähnabeln, auf gleiche Weise im Schuppenhaus, an demselben

27) ein Geldtäschchen von braunem Leder mit Messingbügel, darin: 18 L. in drei Thalerstück, sieben Markstück und kleiner Münze, sowie ein polizeilicher Ausweischein, auf Conrad Greuner lautend, und ein sogenannter Ausweischein über eine silberne Cylindrurne, aus einem Wachlocal in Nr. 8 am Fleischerplatz, in der Nacht vom 22. zum 23. d. R.;

28) eine Kiste, ziemlich groß, sign. S. 513, 23 Kilo schwer, wollene Warene enthaltend, aus der 19. Budenreihe auf dem Augustusplatz, am 20. d. R.;

29) ein Paar Taschentücher von Rosier mit Doppelschalen, fast neu, aus dem Vorhof einer Wohnung in Nr. 8 am Thomaskirchhof, am 23. d. R.;

30) ein braunledernes Geldtäschchen mit Gummiband, enthaltend: 12 L. 75 L., in einem Thalerstück, einige Markstück und einzelner Münze, sowie ein Leibhanschein über ein verteiltes Bett, und zwei Mitgliedskarten der Gesellschaft „Flora“ mittels Taschendiebstahl auf dem Augustusplatz, am nämlichen Tage Nachmittags.

31) ein Wallen in grauer Leinwand, signiert R. T. I. Aachen, enthaltend: zwei Silde dantelblauen Winterstoff, und dem Hofraum in Nr. 8/10 der Hainstraße, zu derselben Zeit;

32) ein dantelgrauer Sommerüberzieher mit einer Reihe verdeckter Knöpfe, Schalträger und schwarzen Wollatlasfutter, sowie ein runder schwarzer Filzstuhl, fast neu, mit schmalen Rändern und dem Firmenstempel „Heinz“ im Futter, aus einem Gewerbe in Tivoli, am gleichen Tage Abends.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abteilung des Polizei-Amts ungenügend zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 24. September 1877.

Fortschung der 110. Auctiou im Räthischen Kreishause.
Sieber, Möbile, Betten, Übren, Manufakturwaren, Günnen und
Fagenfirmae sc. sc.

Billigste Berliner Abendzeitung — ausser am Sonntag täglich.



Deutsche Union

Inserate
25 Pf. pro Zelle.

Mit der buntestrischen illustrierten Gratisbeilage
„Deutsches Heim“.

In Berlin und Aussenhalb: bei allen Postanstalten, den
Zeitungspediteuren u. der Expedition, Zimmerstr. 94.

Deutsches Heim

Inserate
40 Pf. pro Zelle.

Billigste Berliner Abendzeitung — ausser am Sonntag täglich.

5 Mark Abonnement-Einladung. pro Quartal

Unsere gegenwärtig erst des Morgens erscheinende Zeitung „Neues Berliner Tageblatt“ wird vom 1. October c. ab als

„Deutsche Union“

schen am Abend hier ausgegeben, sofort nach Aussenhalb versendet, so dass unsere auswärtigen Abonnenten sie mit erster Morgenpost erhalten.

Deutsche Union. Unabhängige

freisinnige, politische Zeitung. Populäre Leitartikel. Gesunde praktische Volkswirtschaft. Handelszeitung mit Börsenberichten. Wirkliche, nicht fingierte Privat-Depeschen und Correspondenzen. Locale und vermischt Nachrichten. Interessante Gerichtsverhandlungen. Communale und landwirtschaftliche Mittheilungen. Erste und launige Feuilletons. Spannende Romane von deutschen ersten Schriftstellern; die besten franz. und engl. Romane in geistvoller Uebersetzung. Theater- und Kunstreferate von hervorragenden Persönlichkeiten, u. A. Dr. Ganschen, Prof. Sieber, Wilh. Tappert.

Die illustrierte Sonntagsbeilage „Deutsches Heim“ bringt von namhaften Autoren Novellen, Erzählungen, Naturwissenschaftliches, Geschichtliches, Humoresken und Miscellen.

Unser Programm ist in politischer Beziehung der Ausbau der Einheit, der Freiheit, der Macht des deutschen Vaterlandes, während wir in wirthschaftlicher Hinsicht jeder ehrlichen und legitimen Arbeit zu ihrem Rechte verhelfen wollen; nicht der Vortheil Einzelner, sondern die Wohlfahrt aller Bevölkerungsschichten ist unser Ziel.

Industrie und Handel können sich nicht eher heben, bevor nicht von dem Arbeiter im Ministerium angefangen bis herab zum Fabrikarbeiter, Alle zur Erkenntnis gelangen, dass weder durch abstracte Freihandelstheorien, noch durch socialistische Irrlehren der frühere Wohlstand wieder hergestellt werden kann. Wir wollen keine Zollschranken da errichten, wo der Nachbar keine hat, aber nicht an einer Mark öffnen, wenn der fremde für uns verschlossen ist.

Indem wir die vorhängnisvollen Lehren der sogenannten Manchesterpartei bekämpfen, sind wir weit davon entfernt, der Selbstsachthat irgend einer Partei zu dienen; wir wollen vielmehr Geltang verschaffen den berechtigten Ansprüchen der vaterländischen Gewerbiertigkeit, so dass unsere Zeitung ein Central Organ werde für heimische Industrie.

An das Kaiserliche Postamt

Der Unterzeichnete abonniert hiermit auf ein Exemplar

„Deutsche Union“

(Neues Berliner Tageblatt)
nebst illustr. Sonntagsbl. „Deutsches Heim“
pro IV. Quartal 1877 für 5 Mark

Ort: Name:

Die Hallische Zeitung im G. Schwetschke'schen Verlage

(Hallischer Courier)

abet beim Quartalwechsel zum Abonnement ein. Diefelbe erscheint täglich mit Aufnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnement-Preis pro Quartal beträgt für die unmittelbaren Abnehmter 3 £ 80 J., für Auswärtige 4 £ 50 J. Gänmtliche Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieselbe an.

Die neuen Ereignisse auf den Gebieten der Politik, des Handels, der Industrie, der Kunst und Wissenschaft, der Landwirtschaft, der Literatur &c. werden in jorgähiger Entwöhl und übersichtlicher Zusammenstellung zur Kenntnis des Lesers gebracht. Besonders wichtige politische Begebenheiten wie auch die Notizungen der maßgebenden Berliner Börsenpapiere und der Produktenbörsen bilden we den durch Veröffentlichung der der Zeitung zugehenden Telegramme gleichstens mitgetheilt. Der Courbettel der Berliner Effecten-Börse, der Hallischen Produkten-Börse, der Hallischen Zuckerberichte, sowie Contronotirungen der verschiedensten Handelsberichten mehrerer anderer Hanpibankenplätze werden veröffentlicht. Ein Feuilleton und ein Sonntags-Blatt bieten dem Leser lebendige und unterhaltsame Lecliffe. — Unsere Zeitung ist das gelehrte größte Blatt im Regierungsbürgere Werseburg, und vielfach verbreitet in Sachsen, Thüringen und den gesammten Thüringischen Ländern, gewöhnt bei einer Auflage von ca. 6000 Exemplaren Bekanntmachungen aller Art eine wirkliche Verbreitung unter allen Städten dieser in landwirtschaftlicher und industrieller Beziehung hervorragenden Landstrich. Insertionsgebühren für die sungsgeplante Corpulzelle oder deren Raum 18 Pfennige. Für die zweigeklappete Bettzelle vor dem gewöhnlichen Inseratenhell 40 Pfennige.

Carl H. Beyer, Leipzig, Petersstr. Nr. 43.
Gesundheits-Einlegesohlen

30 verschiedene Sorten, jede in 10 Größen.

Hierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage: „Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik von Oscar Sperling in Leipzig“ betreffend.

Zum Abonnement empfohlen die täglich (auch Montag) erscheinende

Berliner Zeitung

mit dem Unterhaltungsblatt der Berliner Zeitung.

Abonnement: 3 £ 60 J. viertelj. Einzel-Rämmern in der Provinz 10 J.

Inserate 15 J. pro Zelle.

Beleger: J. Neup. — Chefredakteur: Dr. Langmann.

Jeder Abonnee der Berliner Zeitung kann ebenso wie der Verlag große für die Abonnenten spielen.

Durch reiche Berichterstattung, Rauhigkeit, Überlichkeit und leicht, ausdrückliche Form der Darstellung wird sich die Berliner Zeitung abzeichnen. Die politischen Fragen werden wir von einem wahren liberalen Standpunkte, frei von allem Elique- und Parteiengeist befredigen; in den volkswirtschaftlichen und kommunalen Fragen wird die Erhebung der Wohlfahrt des Volkes unsere Richtschnur sein.

Täglicher Inhalt: a) Politischer Theil: Zeitartikel, Tage-Überblick,

Allgemeine, Deutschen. b) Lokaler Theil: Hoch- und Stadtnachrichten, Personalien, Nachrichten und Ma-

gistrats- und Stadtverordnetenkreise, Gerichtszeitung, Bergzeitung, Tagesschweigkeiten, Verbrechen, Unfallfälle, Feuerbericht, Polizeibericht. c) Künstlerisch: Theater, Musik, Kunst, Literatur, Plan-

derieen, Novellen. d) Handelszeitung: Ober-Regnum, Firmenregister, Patente, Concert-

nachrichten, Handelsnachrichten, Productenberichte, Contractors. e) Vermischtes: Theater-

Repertoire mit Besetzung, Concerte, Wochen-Theater-Repertoire (täglich), Schenkschlüsse, Wetterbericht, Witterungsbericht der Sternwarte, Thermometer und Barometerbericht, Wasserstand, Vereinskalender, Auctionskalender, Eisenbahn-, Dampfschiff-, Pferdebahn u. Omnibus-

Kalender, Briefe an den Redakteur, Fremdenliste, Preußische, Sachsische, Braunschweigische und Hamburger Postkarten, Standesamtsnachrichten, Archivliste, Brief-

Karten in Frage und Antwort, Humoristisch &c. &c.

Abonnements nehmen die Expedition, S. W. Friedrichstraße 225, und

sämtliche Zeitungs-Gedirekteure täglich entgegen.

Vorbereitungs-Schule für Baugewerken zu Leipzig.

Der Unterricht im Winterhalbjahr 1877—78 beginnt Montag den 15. October und werden Anmeldungen von dem Unterrichteten täglich von früh 9 bis Nachmittag 3 Uhr entgegen genommen.

Leipzig, im September 1877.

E. Moritz, Archit., Weststraße 80, II.

Landwirtschaftl. Schule am Technicium Frankenberg b/Chemnitz.

Beginn des neuen Exsus am 15. October. Röhre Kunst ertheilt

die Direction des Technicums.

Carl B. Lorch Kunst-Handlung von Gustav W. Seitz

Rossplatz No. 16, parterre.

Grosses Lager En detail.

Chromographien

Oel- u. Aquarelldrucks.

Gallerien und Albums

in Bunt- u. Lichtdruck.

Biscuit-Figuren,

nach Thorwaldsen.

Glas-Photographien

in Blatt- und Barock-Rahmen.

Prachtwerke

in Photographie und Holzschnitt.

Terra Cotta,

decorirt und undecorirt.

Die Besichtigung der ausgestellten Gegenstände ist gern gestattet.

Die berühmten

Deutschen (Stuttgarter) Bilderbogen

Lieferet, so lange Vorrath, complet — 250 Bogen — in eleganter Halbleinenmappe:

Schwarz: Ladenpreis 25 J., für nur 8 J.

Colorist: Ladenpreis 50 J., für nur 10 J.

Einzelne Buch à 25 Bogen liefern:

Schwarz: Ladenpreis 2½ J., für nur 90 J.

Colorist: Ladenpreis 5 J., für nur 1 J. 10 J.

Alfred Dietz, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Gestickte Streifen von 75 Pf. an.

Gardinen

deutschen, schweizer und englischen Fabrikats.

Gardinen-Rester

Damen-Röcke

in Weiss, Moiré, Filz und Camlet.

Schrürzen

für Damen und Kinder,

Herren-, Damen- und Kinderwäsche,

Stickerelen,

wie Weisswaren jeder Art,

offerirt billigt

H. G. Peine,

Grimma'sche Strasse No. 31.

Keine Feuersgefahr mehr bei
Petroleumlampen, keine Explosion.

Patent Schüssler & Co.

Alleinige Vertreter Pechner & Just, Bamberg.

Musterlager:

Leipzig, Nikolaistraße Nr. 1, 2. Etage und bei Herren Krug & Hund,

Petersstraße 26, Hotel de Bayre.

Jede Lampe kann mit solchem Brenner versehen werden.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 268.

Dienstag den 25. September 1877.

71. Jahrgang.

Zur Feier der Grundsteinlegung zum National-Denkmal auf dem Niederwald.

Der Sommer hat mobil gemacht
Im Hinter und Garten seine Truppen,
Auf Wiesen und in Waldeinschlägen,
In Thälern und auf Bergesklippen.
Als fröhlichstes Werk an Reis'
Sich's rings im Beet wie ausmarschiert;
Und Georginen sich's dabei,
Ein Zug von Gardegrenadiere.

Als Reiterei in bunter Pracht
Die Halter in der Lust sich tummeln;
Die Flöhnkiste die Grille macht
Und Biene hassen mit und Hummeln.
Die Reke zeigt in Blau und Gold,
Doch wohl verschämt sie mit Patronen;
Als Bombe aus die Phafe rollt
Der Apfel aus des Bananes Kronen.

So hölt der Sommer Heereschau —
Und Heereschau hölt in diesen Tagen
Ein Kaiser auch im deutschen Gau,
Dem glichend alle Herzen schlagen.
Wie heis' wie treu, das sagt sich nicht!
Wie wir den alten Helden lieben,
Das steht in jedem Angesicht,
In jedem Herzen sieht's geschrieben!

Bei Rüdesheim, da ist der Fleiß!
Umrundt von Rebentüm und Brotwagen,
Gott hier ein Riesenbildnis redt
Die deutsche Kaiserkrone zeigen.
Dort klinkt der Strom, gar oft begeht
Vom Hochbarb vor tollen Treiben,
Doch Antwort gab das deutsche Schwert:
Der Rhein soll ewig deutsch verbleiben!

Es war einst ein Septembertag;
Es war ein Tag vor sieben Jahren,
Da ist wie jüher Wetterschlag
Das Schwert in Welschland Macht gefahren.
Sedan, mit hellem Jubel nennet
Dich Alt und Jung! Wie wucht'gem Streiche
Ward dort gelegt das Fundament
Zum neuen deutschen Kaiserreiche.

Der Held, der dort den Degen schwang,
Den altbewährten Sollerndegen,
Heut' schwangt er an dem Nebenhang
Den Hammer bei dem Grundsteinlegen.
Er, der erbaut den Einheit Dom,
Er weist den Stein mit Hammerstechen
Zum Monument am deutlichen Strom,
Zu Deutschlands stolzen Ehrenzeichen!

Und wie der Kriegsherr nach dem Sieg
Der Gott in Demuth hingetreten,
Ran auch in dieser Stunde flieg'
Zum Himmel auf ein innig' Beten:
Bleib' Du, o Herz, uns alzt nah!
Zog' Deinen Segen niederhauen!
Die ehrne Germania

Mög' rings beglükt Böller schau'n!
Pah' uns noch lang den edlen Gieß
Im Schwund der Kaiserwürde sehn!
Pah' über seinem Hauptle leis'
Des Fiebers hronne Palmen nehen!
Ein jeder Tag ihm Blumen strew!
Und wir am grünen Nebenstrande,
Wir schwören's: Bis zum Tod getreu
Dem Kaiser und dem Vaterland!

Emil Mittelhaus.

Kunst-Gewerbe-Museum.

Leipzig, 24. September. Es liegt nun der zweite Bericht über die Wirklichkeit des hiesigen Kunst-Gewerbe-Museums vor, und derselbe bietet uns Veranlassung, zu unserem Referat über die Generalversammlung der Mitglieder dieses Instituts (vgl. Nr. 175 des Tageblattes) Nachtrag und Berichtigung zu geben. Diese letztere beschäftigt sich daran, daß, entgegen unserer irrthümlichen Angabe, für den außerordentlichen Zusatzschuh von 3000 £ dem königlichen Ministerium des Innern zu danken ist.

Bei Durchsicht des hiesig ausgestatteten Bereiches empfand man den Eindruck, daß man hier mit einem ungemein rührigen Institute zu thun hat.

Während einerseits die Sammlungen des Museums (mit Holzholz und Ornamentischsammlung) zur Veranschaulichung des Publicums und allgemeinen Rüstung des Geschmacks mit wissenschaftlichem Sinn weit vernecht werden, greift anderseits das Institut praktisch in das Leben ein, indem es sich mit größter Überdrift den kleinen Fragen und Bedürfnissen von Kunst-Gewerbetreibenden sowie von Privaten hingibt, um hier durch einen Praktizismus, dort durch eine gute Vorlage die Tätigkeit auf einem bessern Weg zu weisen. Diese Tendenz weist das Museum auch auf die selbstständige Herstellung von Zeichnungen und Modellen nach bestimmten Aufträgen, und seine Tätigkeit scheint gerade auf diesem Gebiete den größten Anfang gefunden zu haben. Der Bericht verspricht für das nächste Jahr eine ausführlichere Darlegung der Wirklichkeit des Museums an diesem Pfelde.

Zu dieser neuen Verhältnis im rein Praktischen hat das Kunst-Gewerbe-Museum nicht verkannt, daß eine dauernde Reform des Geschmacks,

säle und der Lehrsaal für junge Damen. Beides freilich bei dem beschränkten Raum und den bis jetzt nur schwach zusätzlichen Mitteln nur eine Andeutung des Wollwollens.

Wir diesen Prinzipien gelebt mag das Kunstmuseum, wenn es ihm gelingt, daß Publicum noch mehr als bisher zum Besuch der Sammlungen und Benutzung der dargebotenen Hilfe heranzuführen, ein wahrer Bedürfnis unserer Industrie werden, wozu es um so mehr angehängt ist, als es, jeden eigenen Nutzen ausschließend, nur dem Dienste der Kunstgewerbe gewidmet ist.

Aus dem sonstigen Inhalte des Jahresberichts ist hier kaum noch etwas beizufügen, da in Nr. 175 des Tageblattes in Bezug darauf bereits das Röhrlige mitgetheilt ist.

Musik.

Neues Theater.

Als „Raoul“ in Meyerbeer's „Hugenotten“ setzte der königliche Kammeränger Herr Theodor Wachtel aus Berlin am vergangenen Sonntag sein Gesangsfort. Was den geschilderten Geschehen bezüglich seiner ersten Leistung an allgemeinen Vorzügen nachzuahmen war, das fand sich auch diesmal bestätigt. Anfangs zwar etwas mühsam quellend, entfaltete sich der Kontrast nach und noch immer freier und erreichte schließlich wieder eine Fülle und Macht, die wohl gezeigt gewesen sein dürfte, den allerdings auch erwarteten Eindruck eines ungewöhnlichen Ereignisses zu machen. Die gewaltigen Anergerungen seines Organs, verbunden mit der lebenswarmen Darstellung Wachtel's, haben mich wenigstens wiederholt in jenen gehobenen Zustand versetzt, da jede Hölle des Leides vor Empfindung glüht und die Seele für eine andre Vorstellung als dessen, was auf der Bühne vorgeht, keinen Raum hat, — eine Stimmung, die nur die vollenete Darstellung eines bedeckenden Kunstsverlust bewirken kann. Dies gilt besonders vom vierten Acte, wo sich die vom Komponisten großartig erzielte Schlussszene zwischen Raoul und Valentine, diesmal meisterhaft ausgeführt, zu einem seltenen Kunstsinnest gestaltete. Das heißt auch, reden von der Vertreterin der „Valentine“, von Frau Parrot, die zu diesem Erfolge das Drüge redlich beigetragen hat. Ich muß offen bekennen, daß ich der Dame eine solche Erfolgsschönheit nicht zugute hältte. Ohne ihr königliches Vermögen gering zu schätzen, habe ich sie oft im Stillen eine lebhafte innere Beileidigung an der Sache gewünscht. Desto freundlicher erkenne ich heute an, daß Frau Parrot als „Valentine“ mit einer Wärme und einer Leidenschaft in die Situation eingegriffen hat, die jener ihres bedeckenden Partners vollständig ebenbürtig war. Der am Schlus des vierten Actes gespielte flämische Beifall darf von beiden Helden gleichmäßig in Anspruch genommen werden.

Herr Monhaupt als „Margarethe von Valois“ hielt sich auch diesmal wieder sehr wacker. Ihre Vorzüge als Sängerin lassen sich nach dieser Leistung genauer dahin präzisieren, daß ihr Organ außerordentlich schmeichelnd und geeignet ist, auch die zartesten Tonfarben zu vermitteln. Das zeigte sich besonders im 2. Acte, wo sie im Duett mit Raoul Manches mit ganz besonderem Freizeit auszuhalten wußte. Was nicht immer den Eindruck des Leichten und Raffinirten macht, ist ihr Triller, eine Schwäche, die sich durch fortgesetztes Studium sicher bilden lassen wird. Iedenfalls hat man alle Urfache, Herr Monhaupt, durch welche unser Opernensemble eine sehr wünschenswerthe Ergänzung erhält, freudlich zu begrüßen.

Die übrige Belebung der Oper durch die Damen Frau Lissmann-Gaybach (Page Urban), Fr. Böhm und Kläßly (Therendamen der Prinzessin) und die Herren Reg (Marcel), Schelpfer (St. Urs), Lissmann, Vielle, Ulbrich, Redding, Klein, Virgin, Broda, (katholische Cellente) und Hönel (Rathwächter) ist als gut befunden und bietet mir zu besonderen Bewertungen keine Veranlassung. Dasselbe gilt von dem im 3. Acte ausgeführten Ballett. Dagegen möchte ich mit erlauben, verschiedene größere und kleinere Fehler des Orchesters zu rügen, nicht des besonderen Hafes wegen, sondern weil ich und viele andere in solchen, in letzter Zeit viel häufiger als sonst zu Tage getretenen Verstößen Symptome einer beginnenden Orchesterkrankheit erblicken zu müssen glauben, deren Weiterreiten wir unter gesammelten Ratschweisen leicht sehr verhängnisvoll werden könnte. Vielleicht, daß dieser freudlich gemeinte Wink genügt, um an betreffender Stelle auf einen entschieden wunderl. Punkt (vorläufig) unserer Oper aufmerksam zu machen. Moritz Vogel.

Altes Theater.

Leipzig, 23. September. Duxmair's Stil: „Eine weint, die Andere lacht“ gehört zu den effectvollen französischen Bühnen-dramen, die sich auf dem deutschen Theater eingebürgert haben. Der Gegenzug zwischen einer lachenden und einer weinenden Witwe bildet den Mittelpunkt des Stüdes. Die weinende Witwe aber ist eine Lady Tartuffe, welche einen jungen, vor ihrer Ehe bereits von ihr geliebten Mann wieder in ihr Bett zu ziehen sucht und ihren verstorbenen Gatten als einen Greis von mehr als sechzig Jahren schildert, obwohl er ein Mann in

seinen besten Jahren war. Der Betrag kommt zu Tage und der erste Liebhaber bereitet die Schwester der lachenden Witwe. Mit dieser hat es eine eigenhändliche Bewandtnis. Ihr Gatte, ein Oberst, ist den Berichten nach in Algerien gefallen; der Watter desselben, einer blinden Frau, verschweigen sie das traurige Ereignis und lässen sich, indem sie ihre erdichtete Briefe aus Alger vorlesen. Um ihre Täuschung zu verstärken und überdies ihren Wunsch zu erfüllen, beschaffen sie Bälle, kleiden sich in helle Farben und so kommt die Witwe des Obersten Reg zu dem Spottnamen: die lachende Witwe. Doch der Oberst ist tatsächlich tot gesagt; er lebt zurück, und indem gleichzeitig die weinende Geschwister entlarvt wird, kann der junge Militairant, der in ihre Schulen gefallen ist, sich frei machen und der Schwester des Obersten Reg seine Hand reichen.

Das ist alles ganz geschickt und witzig arrangiert, doch zweierlei Bedenken dringen sich schon bei der allgemeinsten Inhaltssammlung des Stüdes auf: einmal spielt der junge Militairant mit seinen Herzensgegenstücken eine gleichzeitige Rolle; er liebt mehr die Moral als die Mädchen und Frauen, die er nach dem Grundzuge der Comédie-Française „changez les dames“ behandelt. Das Vermächtnis seines Obersten und die Liebe zur schönen Laurence zieht er auf, bloss weil er sie auf dem Ball in hellen Kleidern tanzen sah. Ebenso trennt er sich von Frau Banneux ohne irgend ein Schmerzgefühl; vermutlich weil sie über ihren Gatten uncorrekte Angaben gemacht hat.

Das zweite Bedenken trifft die lachende Witwe. Wenn sie so erfunden darin war, die blinde Watter über den Tod des Sohnes zu täuschen, so mußte es ihr doch noch leichter sein, sie über ihren Anzug und etwaige Ballbesuche im Dunkeln zu lassen. Die alte Frau wußte nichts von hellen und dunklen Kleidern und ebensoviel davon, wohin ihre Tochter am Abend gingen, und für alle Fremden war ja das Haus abgesperrt.

Das Stil ist eben ein Effectstück, ohne Wahrheit in den Motivierung. Über man sieht darüber hinweg, weil die Situationen selbst, die aus so unbegründeten Voransetzungen hervorgehen, Spannend und witzig sind.

Auch einen lebendwahren Charakter enthält das Stil: den Polar Bildaut, einen jener schlauen Biedermann, wie sie uns oft in der Welt begegnen, von Herrn Dr. Förster trefflich und mit vieltem Humor dargestellt. Marie Geisinger spielt die lachende Witwe Jeanne Reg mit Anmut und warmer Empfindung, besonders in der angefeindlichen Auseinandersetzung gegen den Schlag hin.

Frl. Western als Jeanne Banneux bewährte wieder ihre Begabung für weibliche Charakterrollen, für die Antiquantinnen des schönen Geschlechts, wie sie das schon in Lady Tartuffe gezeigt. Frau Senger war vorzüglich als blonde Watter. Herr Grube gab dem in seinen Reaktionen so schwankenden Militairant Hotel wenigstens in seiner ängstigen Erscheinung männlichen Halt. Herr Löwe war als Kanzleichef Vincent ein glaubwürdiges Schreiberfaktotum und Frl. Reichenbach spielte den Schreiber Paul mit frischem Jungenhumor, und wurde von Herrn Maubhner, dem Collegen, lebhaft unterstützt.

Dem französischen Rücksicht folgte ein neuer deutscher Emocier von G. von Roser, der aber keineswegs den gleichen Erfolg hatte; wenigstens fehlte es am Schlus nicht an Opposition. „Reflere“ heißt der Titel des neuen Stüdes, das wohl mehr den Charakter eines Sketchspiels, das wohl mehr die Zärtlichkeit als Schwachsinn trugt; denn die Zärtlichkeitssünden: „Fräz“ und „Affe“, in denen die Reisigererscheinungen einer wirklichen und vermeintlichen centrifugalen Reizung eines jungen Theaters bestehen, gehören doch dem Sprachbuch der Posse an. Die Voransetzungen des Stüdes sind etwas lockerer Art, sowohl in ästhetischer wie in moralischer Hinsicht, und die Verschönerung der Theatralen am Schlus kann uns nicht darüber beruhigen, daß der Mann sich gelegentlich bei einem neuen „Fräz“ trüben und die Frau mit ihrem „lieben Affen“ später einen ernstigen kleinen Verehrer beglücken wird. Gespielt wurde wieder, besonders von Herrn Herzfeld, der als Max Herold schwierige Lebenslagen mit vieltem Humor ertrug; aber auch Frl. Western (Erna), Herr Stössel (Julius Weber), Frl. Hartmann (Anna) und Herr Maubhner (Karl) stellten das neueste Roser'sche Geisteskind über Wasser zu halten, das in einigen guten Einfällen des Autors kaum genügenden Halt besitzt.

Rudolf Gottschall.

Drückeblerberichtigung: Im der letzten Kritik über die Salzing'sche Posse: „Reise durch Berlin“ ist zu lesen statt: die Studentenscène, die in ein „Duett“ ausgeht, die Studentenscène, die in ein „Duet“ ausgeht.

Musikalische Prüfung.

— a. Leipzig, 24. Septbr. Ein Brandung läßt im Hochgebirge des St. Gotthardt, welches in der Nacht zum 17. September den lieblichen Tessiner Oct. Nikolai gänzlich in Träume und Röte legte, hat die hiesige Schweizercolonie zur heftigsten Theilnahme bewegt. Rührig ist man in diesen Kreisen, namentlich in den Schweizer-Confidoreien und -Kaffeehäusern bemüht, unter den Landsleuten wilde Beiträge zu sammeln und den bedrängten Abgebrannten in Tessin zu überreden. Auch im Publicum findet das Interesse, das den Ort und die zahlreich bejubelten wohnenden Arbeiter des Gotthardt-Tunnels betroffen hat, mitfühlende Herzen, großmütige Gaben. Bietet doch gerade unsere südtirolische Gemüde-Galerie, das Museum, in dem herrlichen Bild Calame's (Hochgebirgs-Szene) einen nur zu erschütternden Appell an die Sympathie menschenfreudlicher Seelen dar. Und nun vollends, wie lebhaft empfunden diejenigen daß

Passagen und Sätze, und in der guten Ausführung und Ausprägung der einzelnen Sätze. Eine Schülerin und ein Schüler (die erstere in einem Concert von Beethoven, der letztere im G. moll-Concert von Mendelssohn) bewiesen eine solche Gewandtheit, Fertigkeit und Sicherheit, daß sie die vollste Anerkennung verdienten, und überhaupt, wie man sagt, den Apfel herunter schossen. Solche günstige Resultate werden nur mit Hilfe einer guten Methode und unter der Wirkung höchst tüchtigen Lehrkräfte — wie sie das Institut seit Jahren besitzt — gewonnen, wobei nicht vergessen werden darf, daß sich die Musikhalle auch einer sehr umsichtigen und gewissenhaften Leitung erfreut. Daß es derselben nicht auf eine flüchtige Effectphänsche, sondern auf eine solide und gebiegte Bildung der Söhne ankommt, bewies das Programm. Die Schüler spielten Stüde von Beethoven, Gade, Schumann, Mendelssohn und Chopin. Das bereits erwähnte Concert G. moll von Mendelssohn wurde vierhändig gespielt und bereitete den Zuhörern einen wahren Genuss. Möge das Institut auch ferner blühen und gediehen!

Das Schauspiel des Herrn Hietel

in der Grimm'schen Straße bietet den Anblick eines prächtig geschickten Sammelvorhangs, der mit Recht die Aufmerksamkeit aller Zuhörer auf sich lenkt. Da aber für viele, ja für bei Weitem die Mehrzahl der Besucher die Bestimmung des Vorhangs ein Rätsel und die Inschriften daraus Hieroglyphen sein dürfen oder vielmehr sind, so dirkt eine Erklärung den Wissbegieriger nicht unwillkommen sein. Der Vorhang ist also dazu bestimmt, vor dem die Geheimen enthaltenen Bandellade — über dem Altbülligsten — in einer jüdischen Synagoge zu hängen, wie Solches in 2. Buche Moses XXVI. 31—35 beschildert ist. Die obere hebräische Inschrift ist aus den Versen 3 und 6 des XI. Capitels des gebrochenen Buches zusammengefaßt und die untere besteht aus dem 8. Verse desselben Capitels. Der Rand ist mit Kreuzabenden verziert und an den unteren Enden desselben befinden sich 2 so genannte Schilde David's, aus zwei ineinandergefügten Dreiecken bestehend. Es ist dies ein fabelfrisches Zeichen, auf welches hier nicht näher eingegangen werden kann. Die Hauptfläche bildet eine von einem Sternenhimmel umwölkte Lüde, in deren Mitte die Sandstafeln, von zwei Löwen getragen, angebracht sind, woran das Schauspiel sich befestigt. Darüber schwebt eine Krone.

Da das Bühnengebot bei den Israeliten anders eingehalten ist, als bei den Christen, so bedarf es einer näheren Erklärung. Die rechte Tafel enthält die Pflichten gegen Gott, die linke die gegen den Nebenmenschen, und zwar so, daß sie sich nicht entsprechen. Wie finstern die jüdischen Weisen dies ausgelegt haben, wird jedem einsichtlich.

Das erste Gebot also beginnt mit den Worten: „Ich bin der Ewige Dein Gott u. s. w.“ Dem gegenüber liest man das sechste: „Du sollst nicht morden“, weil man durch einen Vorwurf des Ebenbildes Gottes vernichtet, also damit auch quasi das Ebenbild Gottes besiegt. Das zweite lautet: „Du sollst keine anderen Götter neben mir haben“ u. c. Dem gegenüber das siebente: „Du sollst nicht ehebrechen“, was wohl keiner weiteren Erläuterung bedarf. Das dritte: „Du sollst den Namen des Ewigen Deines Gottes nicht missbrauchen“ u. c. Dem gegenüber das acht: „Du sollst nicht stehlen“, weil dieses Verbrechen zur Übertretung des dritten Gebotes führt. Das vierte: „Gedenke des Sabbathages“ u. c. und ihm gegenüber: „Du sollst kein falsches Zeugniß aussagen“ u. c., weil der Sabbath ein Unterschied zwischen Gott und Israel ist, und wer ihn entweicht, dadurch gewissermaßen zum falschen Zeugen wird. Endlich das fünfte, welches als Übergangsgesetz bezeichnet, daß der Mann sich gelegentlich bei einem neuen „Fräz“ trüben und die Frau mit ihrem „lieben Affen“ später einen ernstigen kleinen Verehrer beglücken wird. Gespielt wurde wieder, besonders von Herrn Herzfeld, der als Max Herold schwierige Lebenslagen mit vieltem Humor ertrug; aber auch Frl. Western (Erna), Herr Stössel (Julius Weber), Frl. Hartmann (Anna) und Herr Maubhner (Karl) stellten das neueste Roser'sche Geisteskind über Wasser zu halten, das in einigen guten Einfällen des Autors kaum genügenden Halt besitzt.

Aus Stadt und Land.

— Leipzig, 24. Septbr. Ein Brandung läßt im Hochgebirge des St. Gotthardt, welches in der Nacht zum 17. September den lieblichen Tessiner Oct. Nikolai gänzlich in Träume und Röte legte, hat die hiesige Schweizercolonie zur heftigsten Theilnahme bewegt. Rührig ist man in diesen Kreisen, namentlich in den Schweizer-Confidoreien und -Kaffeehäusern bemüht, unter den Landsleuten wilde Beiträge zu sammeln und den bedrängten Abgebrannten in Tessin zu überreden. Auch im Publicum findet das Interesse, das den Ort und die zahlreich bejubelten wohnenden Arbeiter des Gotthardt-Tunnels betroffen hat, mitfühlende Herzen, großmütige Gaben. Bietet doch gerade unsere südtirolische Gemüde-Galerie, das Museum, in dem herrlichen Bild Calame's (Hochgebirgs-Szene) einen nur zu erschütternden Appell an die Sympathie menschenfreudlicher Seelen dar. Und nun vollends, wie lebhaft empfunden diejenigen daß

unglich mit, welche vielleicht auf Schweizerreisen den Ort selbst kennen gelernt haben! Von Deutschland kommend waren sie 2100 Meter über der See beim Hospiz St. Gotthard vorübergezogen und durch das flachere, tiefe Limmatal hinabgezogen nach dem Süden. Dort öffnet sich nach unterhalbstürmiger Wanderung wiederlich das Thal, und vor den erstaunten Blicken liegt in prangender Schönheit das grüne Trossenthal, das „Val Leventina“, mit Sils als ersten italienischen Ort. Sein deutlicher Name ist Criele. Hier pflegen Wanderer Halt zu machen, und den Ort zur Einbruchsstation für Aufstieg Jochendeirt Art nach den Südabhängen des Gotthards zu wählen, vor allem die Arbeiten des Gotthardtunnels, somit möglich, in Augenschein zu nehmen. Jetzt hat man von der Bundesregierung in Bern eine Compagnie Cappeare erbillen müssen um für die Abgebrannten notdürftige Baracken zu bauen. Und wie auch tritt im Hochgebirge der Winter ein!

— In der Nummer 264 des Tageblattes befindet sich ein Bericht über eine Privatanklage des Binder gegen Schäaf. In demselben wird unter Anderem gesagt: „dass der Gerichtshof angenommen habe, der Beweis der Wahrheit für die in dem Proteste gegen den Ankläger behaupteten Thatsachen sei als erbracht anzusehen.“ Diese Angabe beruht, wie der Anwalt des Anklägers und mittheilich, vollständig auf Unwahrheit, indem der Gerichtshof ausschließlich in seiner Entscheidung hervorgehoben hat, dass die Wahrheit der im Proteste erzählten Thatsachen durchaus nicht erwiesen worden sei.

□ Leipzig, 24. September. In den meisten blühigen Restaurationen ist es Gebrauch, aus den Stammischen eine Sammelbüchse für wohlthätige Zwecke, vornehmlich zu Christkinderleerungen für arme Kinder u. aufzustellen, und es ist dann den regelmäßigen Gästen überlassen, eine beliebige Spende gelegentlich zu opfern. Diese Sammelbüchsen unterliegen natürlich, wie alles Andere, der Mode und haben neuerdings häufig die Gestalt einer Figur angenommen, die beim jedesmaligen Empfange eines Geldstückes mit echt sächsischer Höflichkeit durch Nidern des Kopfes sich bedankt. Um den Langfinger, die ja jeden Begegnung, der nicht gerade nett und angelöst ist, mitgeben zu heißen pflegen, mag derje benan aus Bierfelden, Western und Gabeln, Streichholzschäften, Schupptabakdosen u. c. bestehen, das Handwerk nicht allgemein zu machen, sind derartige Gegenstände in der Regel von ungewöhnlicher Schwere. Trotzdem hat sich ein Spitzbube gefunden, der vor einigen Tagen diesen geldsammelnden Automaten in der Restauration eines Galions auf dem Grimmaischen Steinweg sommt Inhalt von etwa 5 £ vom Stammisch weggenommen hat. Natürlich bedeutet sich dann ein Wirth, dergleichen Gegenstände, die durchaus nicht wohlfällig sind, neu anzuschaffen und aufzustellen.

* Stahmeln, 24. September. Gestern Mittag wurde im Elsterflusse der Leichnam eines Mannes in den vierzig Jahren aufgefunden, der nach den bei ihm gefundenen Legitimationspapieren, der Handelsmann Carl Rödel aus Breda war, welcher jüngst bei einem Fuhrwerksfahrer in Leipzig in Diensten gestanden hatte. Ob Rödel den Tod freiwillig gesucht, oder ob er verunlängt ist, war nicht festzustellen.

-y- Dresden, 23. September. Gestern Mittag fand in Delbig's Restaurant die 7. Jahresversammlung des Sächsischen Turnlehrervereins statt. Derselbe präsidierte Biedler-Dresden. Aus den zunächst gegebenen geschäftlichen Mitteilungen ist zu entnehmen, dass dem Verein gegenwärtig 103 Mitglieder angehören. Herr Küchenmeister Leipzig eröffnete die Reihe der Vorträge, indem er „Einiges über griechische Gymnastik“ mittheilte. Die interessanten Ausführungen des Redners gipfelten darin, dass die moderne Turnerei an und für sich keinesfalls hinter der griechischen Gymnastik zurücksteht, ja dass sich das Übungsmaterial sogar bedeutend vermehrt hat; dagegen steht unsere Zeit bezüglich der Wirkung des Turnens weit hinter dem klassischen Alterthum zurück. Den zweiten Vortrag, „Verteilung der Spiele auf die verschiedenen Altersklassen“, hielt Herr Schellert-Auerbach. Nach dem Vortragenden haben bei der Auswahl der Spiele für die turnende Jugend nachstehende Hauptgesichtspunkte zu gelten: 1) Gesellige Bewegungsspiele eignen sich für die Turnstätte am besten. 2) Gesellige Rätselspiele, sogar einige der sogenannten Glück- und Verlosungsspiele nicht ausgenommen, sind dann am Platze, wenn der jugendliche Körper noch anstrengende Bewegungen einer kurzen Erholung bedarf. 3) Einzelnspiele als solche und sogen. Gesellschaftsspiele sind auf dem Turnplatz nicht zulässig. Spiele, die sich nur für kleinere Spielabtheilungen eignen, sind nur dann zulässig, wenn sie von mehreren solchen Abtheilungen zugleich vorgenommen werden können. 4) Alle vorzuhaltenden Spiele müssen den einzelnen Altersstufen der Jugend angepasst sein. Mit diesen Gesichtspunkten erklärte man sich in der Hauptstätte einverstanden. Zu einer längeren Diskussion gab der letzte Vortrag, der des Herrn Seidel-Schopau, „Über den anthropologischen Unterricht in Seminaren“, Veranlassung. Redner bedauerte namentlich, dass die durch die neue Seminarordnung verkürzte Zeit, welche dem anthropologischen Unterricht gewidmet ist, bei Weitem nicht ausreicht. Obgleich ein Antrag vom Vortragenden selbst nicht gestellt war, fühlte man doch allerseits die Notwendigkeit, in bewegter Angelegenheit vorzugeben, und so beschloss man, vor der Hand zwar von einer Resolution zu abstimmen, den Kostüm aber zu beanspruchen, sich mit den Lehrern für Anthropologie an den Seminaren zu dem Zwecke in Verbindung zu

schen, um fest zu stellen, ob die für den anthropologischen Unterricht bei den Seminarien bestimmte Zeit in Wirklichkeit zu kurz bemessen sei. Schließlich wurden in den Ausschuss gewählt die Herren Dr. von Hoyer, Heger, Biedler, Schellert und Knobel; als Ort für die nächste Jahresversammlung wurde Großenhain festgesetzt. Nach den Verhandlungen fand zunächst Turnen der Mitglieder des sächsischen Turnlehrervereins in der Schulturnhalle am Postplatz und von 1/2 Uhr ab Schaukuren der Dresden Turnerschaft in der Central-Turnanstalt, Karlsstraße, statt. Letzteres, bestehend in gemeinschaftlichem Freiturnen, Geräteturnen und Turnen der Bortkauer am Rad, bewies aufs Neue, dass bei uns im Ganzen recht wacker geturnt wird, wenngleich — leider! — die Turnerei hier bei Weitem nicht in dem Maße die allgemeine Unterstüzung findet, wie z. B. in Leipzig. Abends war zu Ehren der Turnlehrerversammlung im Gewerbehaus eine gesellige Vereinigung veranstaltet worden, welche durch Reden und Gesänge bestens gewürzt war.

— Am 17. d. stand nach langer Krankheit in Wünschen der höchst Djierzow bedeutende Bieneziechter August von Berlepsch, ein Mann von außerordentlicher Begabung, aber auch von sehr exzentrischem Wesen. Er war ein Nachkomme des Wartburg-Hauptmanns von Berlepsch, der am 4. Mai 1521 auf Befehl des fürstlichen Kurfürsten Friedrich des Weisen Luther's Aufhebung zwischen Steinbach bei Bad Liebenstein und dem Rennsteig beweisstollte, als der Reformator von dem Reichstag zu Worms zurückkehrte. Als Bieneziechter hat d. Berlepsch in der That Großes geleistet, und seine wissenschaftlichen Forschungen übertreffen noch weit Djierzow's Arbeiten. Er gab ein Handbuch „Die Biene“ (Gotha, 1860) heraus, zu welchem die Physiologie der Biene von Professor Lenhardt, damals in Gleichen, jetzt in Leipzig, verfasst wurde. Das Buch zeichnet sich durch logische Schärfe aus und legt das Seismeter der Biene auch liebenschönend an Djierzow's Arbeiten. Confit war d. Berlepsch durchaus räuberisch und sophistisch angelegt, weshalb er gesellschaftlich gemieden wurde, denn ohne Wortschatz, aus dem er sich bei großer Bungenserfahrung gut verstand, ging es bei ihm nie ab. Aus altem berühmtem protestantischen Geschlechte stammend, ging er in Rom zum Katholizismus über und trat in den Jesuitenorden. Später zog er sich ins Privatleben zurück und widmete sich nur der Imkerei. —r.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 28. Woche, 16.—22 September 1877. Geburten: männl. 41, weibl. 36, zus. 77; Todessfälle: männl. 22, weibl. 18 zus. 40; dies gibt 15,3 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 13 Kinder unter 1 Jahr, und 7 1 bis 5 Jahre alt. In den inneren Stadt störten 5, in der Außen 32, in Außen 5. Todessäulen vor: an Diphtheritis 1, Scharlach 3, Krebs 2, Typhus 1, Lungentuberkulose 5, Brustentzündung 1, Schlaganfall 2, Darmkatarrh 3, Brechdurchfall 2, durch Verunglücks 1.

(Eingesandt.)

Bei dem jetzt stattfindenden Turnergeschehnen am Sonnabend Mittag das eiserne Klöppelbörse der großen Glorie an der hiesigen katholischen Kirche und konnten 3 Personen dabei leicht verunglücken. Der Klöppel fiel eine steile Treppe hinunter, welche kurz vorher zwei beim Turnen mit Besichtigte passiert hatten, bis zu einem nach der Straße führenden Fenster. Unmittelbar zwischen Treppe und Fenster stand der älteste Sohn des die erwähnte Glorie läutenden Baters, und war derselbe, nur durch das Geplater über sich ausmerksam gemacht, entschlissen nach der entgegengesetzten Ecke geflüchtet. Den schweren Tod seines Sohnes wütend, war der herbeigekommene Vater sehr frudig ergripen, denselben gänzlich untersucht zu finden.

Rückliche Bücher zu sehr billig. Preise!
Die einfache Rüke in ihrem ganzen Umfange, 768 Recepte enth., statt 3 £ nur 1 £, geb. 1 £ 50 J. — Kleit's Straßebuch mit allen neben d. St. noch gült. Straßebüchern, statt 3 £ nur 1 £ — Handmannstest für Geist u. Herz (269 Abbild. enth.), statt 6 £ 50 J. nur 1 £ 50 J. Auch alle sonstigen Bücher u. c. zu den billigsten Preisen bei P. Ehrlich in Leipzig, Schillerstraße.

Das Lied vom Koffer
ist wieder eingetroffen Markt 14, Spielwaren-Geschäft. Colporteur gesucht
Buchhaltung, einf. u. dopp., laufmännisch Necken u. Halle'sche Straße 12, III.
Schreure in einf. u. dopp. Buchhaltung, Waaren, Bank, Fabrik u. gewerb. Geschäfte, Buchhandel, Ökonomie (Brauerei, Brennerei, Ziegelei, Mühlen u. c.) monatl. Kursus, sowie Kursbuch, Correspond., Bibliographie, Geduell u. Schreibschreiben (auch Damencurse) bei Julius Hausschild, Blücherstraße 15, II.
Unterricht in Alt- u. Neu- Griechisch (mit Cons.) wird ertheilt Altenberger Straße 35, G. G. I. I.
English. Mr. King, Brüderstr. 13, II.

Unterricht
in der italienischen Sprache
ertheilt Angelo de Fogolar, Leipziger Straße 14, III.
German Lessons by J. Meuschke, Erdmannstr. 17, I. Terms, one Mark

Um 1. October a. e. fällige Coupons von

Oesterr. Gold-Rente,

do. Silber-Rente,

Lombard. 3% Pr.-Obligationen

werden von heute ab an meiner Gasse eingelöst.

Leipzig, den 13. September 1877.

Franz Kind.

Für Haarleidende.

(Bezugs-Nr. 15000.) Ich beehre mich Ihnen mitzuteilen, dass ich nach einigen Wochen der Anwendung Ihrer Medicamente sofort den Rovigro verloren, das Ausfallen hörte auf und meine kahlen Stellen wurden wieder dichter, ich habe nun 3 Kästchen verbraucht und glaube meiner Haarfrankenz entzert zu sein und danke Ihnen für die günstig erzielten Resultate. (folgt Bestellung).

Kraiburg in Bayern.

L. Schuster, Messerschmid.
Prospekte gratis. Während der Dauer jeder Messe bin ich in meiner Wohnung von 10—5 Uhr persönlich zu sprechen.

Edmund Bühligen, Specialist für Haarleidende,
Leipziger Straße Nr. 15 c, 1. Etage.

Arztliches Attest

über den „eothen Aromaticque“, feinst Magenliqueur, von Herrn Apotheker C. Th. Lappe in Neudietendorf.

Nach meinen eigenen Beobachtungen und indem ich mich auf die gewichtige Analyse über den „eothen Aromaticque“ des Herrn Sachverständigen und Apotheker I. Classe Herrn Dr. Heß in Berlin beziehe, empfiehlt sich dieser außerordentlich wirksame, schon 40 Jahre alte und aus drei Industrie Ausstellungen durch goldene und silberne Medaillen prämierte feinste „Wagen-Liqueur“ als ein außerordentlich magenstärkendes und blutreinigendes Präparat aus aus Angewandten Kräutern. Dieser mit der grossen Gewissenssicherheit bereitete Wagen-Liqueur ist ein Extract aus den frödigsten Begeißelien und anderen Stoffen, theils der tonisch-roborosiden, theils der aromatisch-halluzinatischen Classe angelörend. Er vereinigt in sich unzweifelhaft bedeutende Räste erregender, die gesenkne Verdauungs- und Ernährungsfähigkeit im Darmcanal aufrechterhaltender und roborosider Art. Es vermag derselbe zur Hebung der getümelten Verdauungsleistung und zur Herstellung einer total geschwächten Geschäftsfähigkeit, im atonisch gewordenen Magen und Darmcanal bei beständiger Odysseia und zur Herstellung abnorm gewordener Zustände der Verdauung, im Magen und Darmcanal ganz eminente Wirkungen hervorzubringen.

Dieser von Herrn Apotheker Lappe sorgsam präparierte echte „Aromaticque“ enthält außerdem keine erbitternden und drauselnden Substanzen und besitzt blutreinigende Kraft. In Folge seines Inhaltes an bitter-aromatischen Substanzen verleiht er bei mäsigem Gebrauche dem Magen eine äusserst wohlthünde Wärme und ist zu empfehlen bei Magenschwäche, Magenkrampf, bei abnormem Zustande der Verdauung, so bei Dyspepsie, namentlich in den Fällen, wo die längere Dauer die dyspeptischen Erscheinungen, die Symptome von erhöhter Reizbarkeit des Magens seien, die Bearbeitung der Ingesta trübe ist und das diätetische Verfahren allein nicht zum Ziele führt. Hier sind die aromatisch-bitteren und tonischen Mittel, wie sie sorgsam im „Aromaticque“ vereinigt sind allein am Platze. Der „Aromaticque“ leistet Vortheilhaft bei Blähungen, Appetitlosigkeit, astatischer Choleritis, bei rheumatischen Durchfällen, Diarrhoe, Magensäure, bestingen vom Wagen ausgehenden Kopfschmerzen, Migräne, bei Geschlechter-Biere, überhaupt da, wo der verfürmte Magen nicht gereizt, sondern dauernd gestärkt und durch seine Heilung das gesamme körperliche Befinden gehoben werden soll.

Nach meiner Überzeugung bin ich berechtigt, den echten „Aromaticque“ des Herrn Apotheker C. Th. Lappe auch ärztlichkeits zu empfehlen und werden nur Diejenigen ein falsch-Ortheil über ihn fassen, welche ihn eben nicht kennen oder nicht angewandt haben.

Brugnac ausgelegt und eigenhändig unterzeichnet und untersiegelt.

Langensalza, 1870.

(L. S.)

Stellvertretender Stadtschreiber im Königl. Reservetazreich.

Haupt-Niederlage für Leipzig und Umgegend bei

Hermann Kormann,

Kleine Fleischergasse 15 und Burgstraße 26.

STEMPEL.



DEPONIET.

Lampert's berühmtes Wund-, Heil- und Zug-Pflaster, nach neuester Vorschrift sehr leicht freischalbar und weich, das heile aller Magen-Pflaster, ärztlich überall empfohlen, wo Pflaster anwendbar ist, kostet 25 und 50 Pf. mit der grünen Gebrauchs-Anweisung. Gibt zu beilegen durch alle Apotheken. Notabene: Gwendelsbist ist auch der berühmte Lampert's Sicht- und Rheumatismus-Pflaster & 1 und 2 Mark vorräthig. Genau auf den Fabrik-Stempel zu achten.

MADAME S.A. ALLEN'S
WELTBERÜHMTER
HAAR-WIEDERHERSTELLER

IN ENGLAND & FRANKREICH SEIT 40 JAHREN allgemein beliebtes & bewährtes Mittel. Nur leicht in Flaschen mit rother Ummantlung. Giebt unfehlbar dem GRAUEN, WEISSEN, ODER VERBLICHENEN HAAR SEINE JUGENDLICHE FARBE & SCHÖNHEIT ZURÜCK. Zu haben bei Allen namhaften Friseuren & in Allen Parfümerie Handl. Fabrik in London.

M. Hoffmann, Eisenhandlung, Stadt Dresden,
empfiehlt Laubsäge-Rästen u. Vorlagen, leichter auf Holz und Papier gedruckt, die beschleunigten Gessellen in allen Größen, eiserne Bettstellen und eiserne Waschtische, Brüden, Tafel, Feder, Handwagen in allen Größen, sowie ferner große Auswahl von Bau- und Wirtschafts-Artikeln zu billigen festen Preisen.

Master-Lager
der Sächs. Serpentinstein-Actien-Gesellschaft Zöblitz
Auerbachs Hof Gewölbe No. 5.

Porzellan-Fabrik
Carl Schmidt, Schleusingen in Thüringen.
Master-Lager
von Weißtesseln, Figuren, Vasen, Badefiguren u. c. zu.
Barfußgässchen 4, 1. Etage.

Neuheit.
für
Petroleumbeleuchtung.



italienisch für 5 geb. Damen.
1. Kursus: Grammatik und Lecture,
2. Kursus: Conversation und Compos.
Prof. Bresca, Untermarktstraße 10, I.

Ein j. Mann sucht einen Lehrer für alle Fächer, außer Sprachen, z. Vorber. z. Einj. Kreis. Examens. Dr. unter C. E. 76 durch Dr. H. Klemm erbeten.

Französischer u. italienischer Unterricht gehabt. Dr. sub. I. H. 103 an die Expedition d. Bl.

Ein j. Conservatorist erhält Kinder an der Schule gründl. Clavierunterricht. Ges. Off. sub. II. L. 105 d. d. Expedition dieses Blattes erb.

Unterricht
sowohl im klassischen als modernen Clavierspiel, verb. mit Harmonielehre. Ausbildung in längster Zeit. Rüdiger Anleitung sehr leicht vom Blatt und auswendig zu spielen, sowie zu modulieren, in 10 Sectionen.

Nach neuer Methode Unterricht Erwachsener jeden Alters im Clavierspiel leichteren Gesch. in 30—40 Sectionen.

H. Rumpf, Humboldtstraße 25.

Gründlicher Clavierunterricht
von Ausländern von einer Dame, welche längere Zeit das hiesige Conservatorium besucht, erhält. Offizier unter C. D. in die Expedition d. Bl.

Clavierunterricht erhält ein angest. Pianoförderer I. St. 1½, & Ges. Off. L. 140 Expedition d. Bl.

A. Kabatok, Bürgerlebner, Klostergasse 14. Größtes Lager von Bithermusikalien, Bithern und Bithersaiten.

Peter Renk, Bürgerlebner, Gr. Windmühle 42.

Reitunterricht
erhält zu jeder Tagesszeit und Abends von 7 bis 1 Uhr bei Gasbeleuchtung.

Franz Peters, Weißstraße Nr. 40.

Reit-Unterricht
zu jeder Zeit, auch Abends, wird erhält.

Metzgertor Schwanen-Garten.

Jungen Mädchen wird das Schneiderin gründl. gelehrt Lange Straße Nr. 7, III. rechts.

Junge Mädchen können das Schneiderin gründl. erlernen Schloßgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Ein j. Mädchen, welches Lust hat das Schneiderin gründl. zu erlernen, kann sich melden. Emiliestr. 3, I. r.

Damen wird das Schneiderin, Wasch- und Büscheln gründl. u. sicher in 8 Wochen Promenadenstr. 6B, III., n. d. Apoth.

Unterricht in weiß. Arbeiten wird kleinen Mädchen erh. Weststr. 91, III. r.

Die Kinder kann sich melden Brühl 15, I.

Eine Dame möchte gründlichen Unterricht im Schneiderin zu nehmen. Dr. mit Preisangabe ab L. A. 107 durch d. Expedition dieses Blattes.

Dr. Tritschler, Befestigstr. 17, II. Spt. findet 8—10 u. 3—5 u.

Homöop. prakt. Arzt und Frauenarzt.

Dr. med. Gleichner wohnt Gr. Fleischergasse Nr. 8 und 9. Sprechstunden 8 bis 4 Uhr.

Hermann Löwe, Naturarzt, Gläserstraße 10, Hof I.

Bahnarzt Dr. Freisieben, Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Stan C. Puschel, Gläserstr. 22 p., am Schleiterpl., empf. 4. U. Fertigung künstl. Gebisse, Reinz. u. Plomb.

Wer eine Anzeige
oder sonstiges veröffentlichen will, der erbatet

Adressen-Bureau von Haasenstein & Vogel, Begrüpp. Haasenstr. Platz Nr. 8, und Holländische Straße Nr. 11, 2. Etage, beantragt, dessen ausschließliche Geschäft es ist, Zeitungs-Anzeigen in allen Blättern des Reichs zu bewerben.

Büste, Büffet, Uhrenleuten u. schnell u. bill. gef. Büste v. 4—50 f. verl. Christbergstr. 11.

Neuheit.
für
Petroleumbeleuchtung.
Patentirte

Brillant - Doppelbrenner mit Patent-Doppel-Vasenringen. Gefahrlosigkeit,

sparsames, gleichmäßiges Brennen, bequemes Einfüllen des Petroleum, Trockenhalten des Petroleumbehälters, größerer Lichteffekt. Umänderung älterer Mundbrenner-Lampen mit Brillant-Doppel-Brenner sehr leicht und billig. Lager bei

Carl Schmidt,
Wirtschafts-Magazin.

20. Grimma'sche Straße 20.



Adalbert Hawsky
in Leipzig.
Spielwaaren-Fabrik
Lager in- und ausländischer Spielwaren
und
Fabrik von
Illuminations-Raternen,
Musteraufstellung und Engros-Lager
Neumarkt 9, 1. Etage.

H. Bauckhaus,
Grimma'sche Straße
No. 14.
Pariser Neuheiten
für Galanteriewaren-Handlungen.
No. 14
Grimma'sche Straße
H. Bauckhaus.

Pfannschmidt & Wenz aus Aschersleben
Blechwaaren-Fabrik.
Haush. und Küchen-Artikel aller Art.
Kohlen- u. Holzkästen, Ofenschirme größte Auswahl.
Musterlager: Grimm. Str. 7, II.

J. Vogelsang Söhne
Glassfabrikanten aus Haide in Böhmen,
reichhalt. neu assortirtes Musterlager
Goethestraße 5, I. am Augustusplatz neben dem Neuen Theater.
Markt No. 17
Karl Gruhle nob. Auerbachs Hof.
En gros. En detail.
Vasen, Figuren, Majoliken, Blumen-Tische, Ständer, Töpfe, Pariser Blumen, altdutsche Krüge, Porzellan-Schmucksachen (Neuheiten), Terra-Cotta-Waren, Novitäten der Porzellan-Branche in grosser Auswahl.

Gardinen-Fabrik

von Gustav Wieland,
Leipzig, An der Wasserburg 1 und Falckenstein i/B.

vis à vis Volglinger's Milchgarten,
empfiehlt ihre streng soliden Fabrikate in den neuesten Mustern zu wirklichen Fabrikpreisen im Einzelnen, infolge Ersparnis schweren Gewichtsverlustes.

10% Swin-Gardinen à Stück 40 Ellen à 11.

10% 40 à 13.

Stoff mit Zell-Gardinen und echt engl. Zell-Gardinen von den Billigsten Quellen.

NB. Nach werden 1/2 Stück — 20 Ellen, zu 2 Fenstern passend, abgegeben.

Die Filiale
Leipziger Tageblattes

Katharinenstraße 18, parterre,
Eingang in der Hausecke,
nimmt täglich von früh 7 bis Abends 7 Uhr ununterbrochen Annoncen für das Leipziger Tageblatt an, wie auch Adressen unter Einsicht
zum Niedergeben und berechnet dieselben Preise
wie die Hauptexpedition.

Bei Autographen von Zeichnungen,
besonders technischen, empfiehlt sich und steht
wenigen Aufträgen entgegen.
M. Günther, Wiesenstr. 9, 4. Etage links.

Gedichte, Taschlieder, Lieder,
werden schnell und schön
ge fertigt Eisenstraße Nr. 19, parterre links.

Billig! Billig!

Möbel werden unter Garantie auspoliert,
alte Möbel werden Mahagoni, Rückbaum poliert.
Werthe Mr. bitten man Ritterg. 13 b. Domstr.,
Ritterg. Hof, Eisenbahnstr. 26, II. abzugeben.

Meubles u. Piano-forte, sowie alte antike
möbel fein reparirt, lackirt und poliert.
Em. Thielemann, Schönemannstr. 47, I.

Haararbeiten billig, Kopfe von 75 Pf.
an werben gefertigt
Hainstraße Nr. 3, 1. Etage,
dicht am Markt.

Zöpfe von 4, Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst
Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Herren- Kleider werden schnell gereinigt
Hohe Straße 18, Garten r.

Herrenkleider bestellt aus, modernisiert, wölbt,
getragene Winterkleider wie neu.
J. Häder, Hainstraße 5, 2½ Treppen.

Damenkleider u. Hut werden nach neuester
Form gefertigt Bahnhofstraße Nr. 3, 4. Etage.

Damen- u. Kindergard. w. n. neuester Form
billig u. gut führend ges. Humboldtstraße 29, I. r.

Wäsche zu trocken wird angenommen in und
außer dem Hause Sternwartenstr. 31, 1. Et. r.

Wascherei eleg. gefert. Alexanderstr. 35, I. 2. Oberndt.

Cirrupspe gerichtet, gestopft Eisenstr. 24b, IV. I.

Gardinen jeder Art werden gut u. billig
gewaschen, wie auch geplättet.

Ges. Off. sub X. 72. an

Robert Brauns,
Leipzig — Annen-Bureau — Markt 17.

Wäsche für Herren und Damen modernisiert
und garniert, neueste Formen um billig.

Adolphine Wendt, Universitätsstr. 21.

Plisseé mit Rolchine gelegt à W. 5 f., alle Arten
Rähmaschinenarbeiten. Wiesenstr. 15, II.

Eine Frau vom Lande wünscht noch etwas
Wäsche zum Waschen und Plätzen.

Adressen niederlegen
Königsplatz Nr. 6, Seifengeschäft

Wäsche w. sauber gewasch. u. geplätt. Frem-
denwäsche wird sauber u. schnell befreit. Adressen
erbeten bei Herrn Otto Klemm unter V. O.

Möbel-Transporte
auf jede Entfernung
besorgt unter Sicherung prompter und billiger
Bedienung das

Möbel-Transport-

Geschäft

F. Simon,
vorm. J. G. Müller,
Neukirchstr. Nr. 12.

Ende d. W. gehen mehrere unserer großen
Verkauf-Wagen leer von Berlin nach Leipzig.

Billige Preise. Volle Garantie.

Ladungsoffenen erhielt baldigst.

**Actien-Gesellschaft für Möbel-
transport und Aufbewahrung.**

S. O. Berlin, Goepnickstr. 127.



Rationell ärztl. Consultationen
„Speciell“ f. Krankheiten „un-
seres Hundes“, Alexanderstrasse
16, I. Früh bis 9, Nachm. bis
3 Uhr. Bestellungen jederzeit.
Auswärts brieflich prompt.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für
Haarkrankh., consult. tägl. v. 10-12 Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf seit Ge-
schäftsführer.

frankfurter arztl. schrift. schnell u. billig Röntgenpl. 4
(Blanc Roß) III. I., I. 6—8, 10—12, 12—13.

Amerikanische plattirte Silber-Waare.

Simpson, Hall, Miller & Co.,
Wallingford, Connecticut.
Fabrik

electro - plattirter Silber - Waare.

Obwohl unsere Waare bedeutend schöner und geschmackvoller ist als europäisches Fabrikat, sind doch unsere Preise viel niedriger, so dass jeder Interessent nicht versäumen sollte, unser Musterlager zur Messe in Leipzig: Hôtel de Bavière, Zimmer No. 4, 1. Etage, zu besichtigen. Für jede Stadt Deutschlands suchen wir einen Vertreter. Herr E. D. Nagel in Hamburg hat Lager unserer Waaren und ist ermächtigt Anfragen für uns entgegen zu nehmen.

Ich danke dem Einsender der langen Annonce in der jüngsten Sonntags-Nummer des Tageblattes für die Anerkennung, welche er mir immerhin persönlich dadurch gewährt, daß er berichtet, ich hätte etwas verloren, was ich bei ihm nimmer suchen würde,

G. Neidlinger,

General-Agent The Singer Manufacturing Co. New-York.
Hauptgeschäft: Admiraltätsstraße 79, Hamburg.

Filial-Geschäfte:

Leipzig, 5 Neumarkt 5.

Altona, große Prinzenstraße 35
Amsterdam, Warmoesstraat 3 176.
Augsburg, Rijksstraat C 106.
Berlin, Leipzigerstraße 62, 63.
Braunschweig, Schuhstraße 3.
Bremen, Obernstraße 13
Breslau, Ring 2.
Cattaro, Carl Friedrich-Straße 32
Cassel, Königsstraße 41.
Danzig, Langgasse 44.
Dresden, Badergasse.
Düsseldorf, Schadowstraße 40.
Erftstadt, Anger 40.
Frankfurt a. M., Bell 37.
Frankfurt a. M., Regierungstraße 9.
Gera, Sorge 48.
Gothenburg, Drottninggatan 37.
Gravesend, Bremersstraat 8.
Graz, Herrengasse 25.
Greifswald, Langestraße 18.
Groningen, Bishoornstraat 34.
Hamburg, Reeperwall 3.
Jelau, Doer. Giebergasse 447.
Kemnitz, Kreischtal 39.
Königsberg, Schwedestr. 19.
Kernowden, St. Jacobstraat G 88.
Kinz a. D., Franz-Josef-Platz 6.
Lübeck, Sandstraße 1002
Maastricht, Kleine Staat 1029

Magdeburg, Breitenweg 52
Mainz, B 2, Nr. 1.
Memel, am Markt.
Middelburg, Langendijk N 91.
Moskau, Schmiedehütte 5.
München, Waisenstraße 9.
Neu-Ruppin, Friedr. Wilh.-Straße 64.
Osnabrück, Nicolaistraße 1.
Pest, Waisenstraße.
St. Peteröburg, große Korttaja 28.
Posen, Waisenstraße 25.
Rotterdam, Waisenstraße 51.
Prag, Graben 23.
Regensburg, Wallstraße E 5.
Riga, Alexander-Boulevard 1.
Roskilde, Hohenmarkt 10.
Rotterdam, Hoogstraat 356.
Schweinfurt, Spitalstraße 10.
Stargard, Schubstraße 45.
Stockholm, Malmtullnabrogatan 17.
Stralsund, Heiligengeiststraße 76.
Straßburg i. G., Alteplatz.
Stuttgart, Marienstraße 10.
Tilsit, Hohenstraße 6.
Ulm, Donaustraße 2 306.
Utrecht, Voorstraat H 475.
Warschau, Wierzbowa 4.
Wien, Rennertweg 2.
Worms, Marktstraße 27.
Zwolle, Willemsstraat N 25.



Ich verlaufe in meiner Filiale

Petersstrasse No. 41

1 guten Regenschirm	à Markt	2
1 feinen : mit Mechanik :	:	3
1 Zanella :	:	4
1 seidenen :	:	6
1 Serge :	:	8

Franz Pätzolt's Nachf.
Petersstrasse No. 41.



Neuheit.

Otto Wolff, Dresden

Märkt, 2. neue Reihe vis-à-vis Barfußgäppchen am Eingang
empfiehlt
Selbsttätige Cigaretten-Abschneider mit und ohne Ausstretlung als
Rauchservice in Alabaster, Marmor, Bronze und Zed.-Garnituren.
Drehbeschlecker, mechanische Apparate zum Schutz gegen Diebstahl.
Glässchenschneider als Erhalter der Diamanten aus geh. Stahl.
Federkästen von Buchenholz aus einem Stück gearbeitet.
Gebuselspiele u. s. für Galanterie, Kurz-, Schreibmaterial- und Spiel-
waren-Händler.

Georg Printz & Co. aus Nachen.
Radelfabrikanten.

Petersstrasse No. 43, 1. Etage.

Société Anonyme des Manufactures de Glaces rue Jericho in Brüssel.

Cristalleries du Val St. Lambert

Belgien.

Vollständig erneutes Muster-Lager von

Cristall- und Glas-Waaren

Hotel de Russie, Zimmer No. 8, erste Etage.

Vertreter Jean Marie Swerts.

Zur Messe:

Hainstrasse, Hôtel de Pologne, 1 Treppe,

„Teppiche“

in realem Fabrikat und neuen Design.

Preise:

Brüssel, Blümchen 2c., Vult., Viana, Bettvorlagen 3½ bis 12 L.,
do. große Salons-Teppiche, 2 Mtr. lang 15 bis 33 L.,
do. ganz große Salons-Teppiche, bis 3 Mtr. lg. 33 b. 66 L.,
Jaquard in allen Farben, Vult. und Bettvorlagen 1½ bis 2½ L.,
do. do. Sovjet. u. Salontexppiche, 2-3 Mtr. lang, 6 bis 24 L.,
Teppich-Teppiche, Teppich-Sofavorlage, 3 L., Bettvorlage 1 L.,
Stoffe zum Sommerbelag, je nach Qualität der Meter 1 L. 80 f. b. 4½ L.,
Corridor, Zimmerläufer u. c., je nach Qual. der Meter 70 f. bis 2½ L.,
Teppichfransen der Meter 5 bis 20 L.,
Onde Angorafelle 5½ bis 12 L. das Stück.

Prompte Versendung nach auswärtig, Umtausch gestattet.
Hotellers empfehlen eine Partie der gebiegenen
Treppen- u. Corridorläufer zu anfordern. Ihnen Preisen.

F. A. Kriele.

F. Tütemann in Lüdenscheid.

Export.

F a b r i k :

En gros.

aller Sorten Metall-Knöpfe.

Spezialität: Manschettenknöpfe mit Mechanik.
Musterlager bei: P. O. Körner, Petersstr. 6, 2 Tr. (nahe am Markt.)

W. Düms in Wesel,

Export.

F a b r i k v o n

En gros

Bilderbüchern, Jug.-abdrücken u. c. in allen Sprachen.

M e s s e n u n h e i t :

Schieferpergament-Zeichnenbuch mit Vorlagen.
Musterlager bei: P. O. Körner, Petersstr. 6, 2 Tr. (nahe am Markt.)

Hôtel de Bavière, Zimmer No. 11.

Petersstrasse No. 86.

Muster-Lager direct importirter japan.lackirter Holzwaaren

von Simon, Evers & Co.

Hamburg.

Jokohama, Japan.

Joh. Fischer & Co.

Offenbach a. M.

Fabrik in feinen emaillierten und broncierten

Eisenguss-Galanterie-Waaren

Petersstrasse 14, 1. Etage.

Export.

Notton & Fuand

Export.

aus St. Claude (Jura).

Bruyère-Pfeifen und Hornoson-Fabrik.

Musterlager: 19 Petersstrasse, 2. Etage.

Joseph Conrath & Co.,

Glasfabrikanten aus Steinschönau,

besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager.

Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.

Faber & Wangenmüller aus Stuttgart.

Fabrik sämtlicher Küchen- und Haushalt-Urtikel in Holz.

Großes mit vielen Neuerungen ausgestattetes Musterlager

47 Reichstrasse 47, Koch's Hof 2. Etage, 1. Thür links.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 268.

Dienstag den 25. September 1877.

71. Jahrgang.

Dr. Schöppenthau. Bälige Heilung aller
discreten Krankheiten.
Käperische Straße 16, II. Stets zu sprechen.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich **A. Scherzer**, verpflichtet
Sonder-Spezialist, Reichshof 20, 2. Etage.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieslich Syphilis,
Geschlechts u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche-
zustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit
sicherem Erfolge.

Bandwurm unschädlich und sicher
zu entfernen lehren meine Schriften & 3.

Meltzer. Sternwartenstraße 15, I.
sowie alle anderen Wür-
mer beseitigt ohne Vor-
satz im spätesten 2 Stunden
gründlich unter Garantie für lebenslängliche Be-
herrschung und nachtheilige Folgen, auch brieslich,
Leipzig, Reichsstraße Nr. 45 **J. W. Huber.**

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher
auch brieslich) Dr. med.
Kraut's W., Kohlenstraße 10

Bar. Beseitigung aller schädlichen
Haustiere empfiehlt sich **E. Graf,**
comte Kammerjäger. Adr. Schriftlich
Gerichtsweg 4, 2. Etage rechts.

Schwämme-Lager
aller Sorten und Größen zu billigen Preisen
en gros en gros

Drosso Wenetulus & Co.
aus Griechenland

Brühl 85, Hof links.

Pariser
Gesundheits-Nachtlichter
mit Porzellanschimmer, für ein halbes
Jahr ausreichend, allein echt für den
Originalpreis von 40,- für Schachtel bei
H. Bauchaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Haarzöpfe
Lecken, Puffen, en gros & detail, größtes Lager
von echtem präpariertem Prima-Haar, in allen
Farben vom tiefsten Schwarz bis zum lichtesten
Blond bei billigen Preisen. Getragene ver-
bliebene Haararbeiten werden gegen neue in
Tasche genommen, sowie alle Haararbeiten von
ausgekämmtem Haar bei soliden Preisen schnell
und sauber gefertigt. Gewünschte Artikel wer-
den nach Probe zur Ansicht ins Haus geschickt.
Urgentester Eintritt in die Verkaufsstube:

Augustusplatz, 12. Reihe,
1. Mittelgang an der Promenade.
Kühn's Restaurant gegenüber.
Fabrik künstlicher Haararbeiten.
Ferdinand Klinge, Friseur.

Elektrische Klingeln
mit Batterien, welche über 2 Jahre ohne
Nachfüllung arbeiten, elektr. Uhren, elektr.
Wecker sehr günstig die Telegrafenbau-Werft
von **R. S. Meyer,** Humboldtstraße 31.

Plastische Stempel jeder Art
die Fabrik von Joh. Friedr. Mancke
Leipzig, Glockenstraße 7.

Luigi Avolio
aus Neapel.
Großes Lager
Corallen, Camées, Mosaik und Lava.
Brühl, Schwabe's Hof.

Colorado-Käfer,
aufgetragen, als Souvenir bei der
Kunst-Eisenwarenfabrik
Lorsch & Dietzel, Groß-Umheim,
Petersstraße 8.

Christian Gudaner
in Gröden in Tirol empfiehlt sich mit
Tyroler Holz-Schnürgereien
in Christus- und heilige Figuren in Kirchen
zu sehen, sowie auch Tyroler Kinderspiel-
waren. Aufträge bitte ich direkt einzuge-
senden. **Christian Gudaner**
in Gröden in Tirol.

Compagnie des Cristalleries de Saint Louis,

Deutsch-Lothringen.

Petersstrasse No. 14, 1. Etage.

Weisses gepresstes und geschliffenes Krystallglas, Tafel-
Service, Beleuchtungsgegenstände für Gas und Petroleum
Ampeln und Fantasie-Artikel.

Unser reichhaltiges Musterlager von
Spielwaaren, Puppen etc.
ist zu verkaufen

C. G. Müller & Sohn aus Sonnenberg,
Grimma'sche Straße 38, 2. Etage.

Gustav Herzig

aus Hermsdorf u. K. im Riesengebirge.
En gros. Holzwaren-Fabrikant. Export.

Küchen- und Haushalt-Artikel.

Galanterie-Waren mit Geschenken — buntem Decors — Malerei und Email-
arbeit. — Spielwaren. — Geschirruntensilien. — Korbwaren. — Polierte Stoffe.
Tischdecken. — Waldbuchen im originalen Genre.

Completes Musterlager Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

Ausverkauf!

bei der Creutzberg & Hoffmann'schen Conciergesse gehörenden Waaren-
Lager, befindend in

**Steppdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Pferde-
decken, Tischdecken** in allen Größen, **Kinderwagen-
decken, Wattrocken**, sowie verschied. Sorten Watton etc.
zu Taxpreisen **Reichsstraße 5, 1. Etage,**
dem Galigässchen vis à vis.

Unser Engros-Lager **Schweizer und sächsischer**
Gardinen, Kattune, Brillantines, Croissés,
Chirtings, Chiffons, Dowlas etc. zu sehr
billigen Preisen befindet sich **Katharinenstraße 10.**

Geb. Hechinger jr.
aus Berlin.

Bon Herrn Thomas Almaworth in Cleator Mills erhält ich Roger seiner Haus-
wirne auf Spulen und in Pfunden mit der Bevorzugung für diese vorzüglichen Zwirne Preise und
Bedingungen genau so wie direkt bezogen stellen zu können.

Robert Jahn, Ritterstraße Nr. 5 u. 14.

A. Ritter & Co.,

Eppingen (Württemberg),
Fabrik für Neusilber und versilberte Neusilberwaaren.

Reichhaltiges Musterlager während der Messe

Grimma'sche Straße 34, 2. Et.

Das Musterlager
der mechanischen Holzdrechsler-Waaren-Fabrik

mit Dampfbetrieb

Rechenberger & Sohn

D.-Katharinenberg bei Oberhau in Sachsen

befindet sich zur Messe in Leipzig: **Petersstr. 19, II.**
Spezialitäten in Holzdrechsler-Artikeln
für mechanische Webereien, Waschinen-Waschstätten, Wäschemühlen-Gerüsten,
Sägen-Werke.

Gänzlicher Ausverkauf!

Herr M. Bloch, Uhrenfabrikant aus Porrentruy, Schweiz, ist heute
angelkommen, Halle'sche Str. 7, mit einem großen u. billigen Lager silberner
u. goldenen Taschenuhren. Keine Konkurrenz möglich. Außerordentlich billige
Preise! Ringe Übersicht: Remontoir-Uhr 10,-, edle Silber-Herrenuhr 9,-, gold. Damenuhr 25,-,
gold. Herren-Uhr 36,-, gold. Herren-Remontoir-Uhr 62,-

Jauersche und Wiener Wurstel
Alleinliche bei mir geschlachtete Schweine werden von Herrn Bezirksteuerarzt Freytag
auf Fleischerei untersucht.

O. F. Nietzsche, Fleischwaren-Handlung.
Colonnadenstraße 36. Pfaffendorfer Straße 1.

Luxuspapier - Neuheiten.



Wib-Raten, Herren-Neuheiten, w. w. in Comp-
toir- u. Schularbeiten, Papiere, Geschäftsbüchern.
M. Apian-Bonnewitz,
Markt 8, Barthels Hof, Reichstr. 65, 1 Treppen.
Die beliebtesten Patentbuchstabenbilder werden
Sellers Hof 1 Treppen gezeigt

Paris Trier

L. E. Paltzer

französische und englische

Kunst- u. Luxus-Waaren

Grimm. Str. 4, 2. Etage

Bronzen - Bijouterie - Ga-
lanterie-Waaren - Fächer -
Lacktische - Caveau à liqueur.

Nouveautés in Weihnachts-Artikeln.

Chiromagica.

Roulette neuester Construction,
Sonnenuhr do. do.

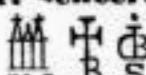
Unfehlbares Vögelein in allen
Sprachen, in größter
Qualität.

Schulte & Linden, Lüdenscheidt.
Wunderlager: Hotel de Baydere, Hamm 16

J. A. Schmidt & Söhne

aus Solingen,

Fabrik aller Sorten Messer und
Gabeln, Taschenmesser, Feder-
messer, Scheeren etc.



Fabrik-Stampel.

Lager zur Messe: Leipzig,
Neumarkt No. 10, Gewölbe.

Egl. Hoflieferant

T. W. Feller
aus Lausigk.
Peitschen- u. Reitzeug-
Lager

Zur Messe in Leipzig:
(R. B. 253) Markt, 8 alte Reihe 17/18.

Ausverkauf des Musterlagers
böhm. Syderollwaaren
(am besten im Ganzen)
Herrbach's Hof C. 2. Etage.

Amböse, Schraubstöcke und
Blasbälge für Schmiede
empfiehlt

Fr. Ed. Schneider,
Gaiestraße Nr. 2

Neusilber-Blech u. Draht aus
Dr. Geitner's Argentanfabrik

empfiehlt

Fr. Ed. Schneider,
Gaiestraße Nr. 2.

Draht, Drahtstifte, Schlosser
und alle Bauartikel

empfiehlt

Fr. Ed. Schneider,
Gaiestraße Nr. 2.

Messing-ohren, Messing-Blech
und Draht, Tombak-Blech
und Draht
aus der Sächs. Messinghandlung
in Niederauerbach

empfiehlt

Fr. Ed. Schneider, Gaiestraße Nr. 2.

M. Blankenberg.
Blumen- u. Federn-Fabrik.
Gaiestraße Nr. 18.
Augustusplatz 21. Reihe.

Blumentische mit Springbrunnen
empfiehlt A. Grosse, Hospitalstraße 9.

(R. B. 361.)



En gros et détail.
Fabrik und Lager
von
Dameschüten
Garniture
Bamen-Hute
Mode - Waaren-
Lager
Rössner & Walther,
Thomaskirchhof 1.

Specialität
eleganter
Kinder-Garderoben
für
Knaben
und
Mädchen
bis 16 Jahren.
C. Süssmann,
Grimm. Straße 37.

Prachtvollen
schwarzen Seidenrips,
Kasset zu Kleider und Zubehör empfiehlt äußerst
billig
Rud. Roth, Magazingasse 7. 1. Tr.

Nähgarn.
Warenzeichen: Ein Bockskopf.
Brook's

Nähgarne mit Glanz und ohne Glanz, für
Hand- und Maschinengebrauch
Auf folgenden Welt-Ausstellungen preis-
gekrönt:
London 1851 die einz. Preis-Medaille,
Paris 1855 die einz. Preis-Med. I. Cl.,
London 1862 eine Ehren-Medaille,
Wien 1873 das einz. Ehren-Diplom,
Philadelphia 1876 Medaille u. Diplom.
Durch alle bedeutenden Handlungen zu
berziehen. Echte Bockgarne müssen den
Namn

Brook's
auf jeder Etiquette tragen.
J. Brook & Bro.
Heitham Mills.

Katharinenstr. Nr. 28,
Baumann's Restaurant, im Gewölbe,
werden im Laufe dieser Woche mehrere hundert
Dutzend Black-Handschuhe, Prima-Qualität,
ausverkauft. Auch halte mein eigenes Fabrikat
Herren- und Damen-Cravatten zur gesell.
Abnahme bestens empfohlen. Heinrich Kamper.
Eine billige Partie seidene Tücher für Herren
und Damen empfohlen zum Fabrikpreis.

Prag. Handschuhe.
Fabrik von J. Fleischer

empfiehlt alle Arten Black, worunter die beliebten
ungarischen Patent mit einer Raut, die sich an
Haltbarkeit auszeichnet. Um damit zu räumen
findet ein gänzlicher Aufverkauf in Winterhand-
schen zu den niedrigsten Preisen statt.
Augustusplatz, 23. Reihe, Innlich a d' Firma.



jetzt Rossmay, Ecke der Königstraße,
empfiehlt sein gut assortiertes Lager.

No. 40 eine mittelstädtige Sumatra mit
Felig und Habanna

6 Pfennig Cigarre
im Stückchen à 100 Stück nur 2. 5. 70

No. 82 eine mittelstädtige hoch. Java
mit rein Habanna

8 Pfennig Cigarre
im Stückchen à 100 Stück nur 2. 7. 50

empfiehlt als recht preiswert
Heinr. Schäfer, Petersstraße 32.

Tyroler u. Ungar-Trauben,
sehr schön zum Verzehr. Tyroler Pfefferchen,
Birne blau, Röhrig- und Wurstdorfer
Käse, Melonen, Feigen, Paprika,
Tomaten und frische Ananassfrüchte. Alles
frisch angeliefert bei

Bolle Nachfolger.
Stand: Ecke am Fleischergäß.

Besten Magdeburg Gauerkohl, grüne
Schnittbohnen, Senf, Pfeffer, und saure
Gurken, Berlinwürfel und Preiselbeeren
mit Bader eingelöst empfiehlt in Gebinden be-
liebiger Größe und versendet unter Nachnahme
Carl Herfurth, Magdeburg.

Carl Herfurth, Magdeburg.

Wilhelm Berg aus Lüdenscheid,

Fabrikant in Metallknöpfen aller Art.
Große Auswahl in **Wandknöpfen, Broschen, Schlossern, Schallen,**
Gingerbüten, Radlin, Hafer und Augen u. c.

Masterlager: Petersstraße 14, I.

Gebr. Noelle, Lüdenscheid.

Größtes Musterlager in
Britannia-Metall-Waaren
Petersstraße 14, I.

Dampf-Geldschrankfabrik

Anton Kern, Gera,

lieferst solide billige Panzergeldschränke.

Tarragona-Wein,

Lichter spanischer Wein, rot und weiß, à 1. 50 J. incl. Pf. vor-
züglich als Tafelwein und für Patienten u. Recou-
palscenten empfohlen.

Berühmt seine Weinsäure

Spezialität in Malaga.

Vortwein, Cherry Madeira, Priorato,

Portwein, Cherry Madeira, Priorato,

F. L. Klemmer's reichhaltiges Pianoforte-Stabiliement



Nürnbergstr. Nr. 40.

Gabrikate aus den renommir. Fabriken, Verkauf u. Vermietung.

NB. Jedes verkaufte Instrument wird ein Garantiechein beigegeben.

Pianinos

zu Rant und Rieche billig zu verkaufen. Ebdmnnstr. 14.

Ein wenig gebr. Pianino ist sehr billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 34, 2 Et.

Ein gut erhaltenes Pianino billig zu verkaufen Universitätsstraße 10, 2 Et. links.

80 Thlr.

Ein gut erhaltenes Pianino zu verkaufen Universitätsstraße 12, 3 Etage.

Sehr, sehr gute Pianos Gr. Fleischberg, 17, II.

Pianinos unter Garantie verkaufen Alexanderstraße Nr. 27 parterre links.

Flügel-Verkauf.

Ein sehr wenig gebrauchter Stutzflügel 280,-, ein etwas größerer für Gesellschaften passend, 120,-, stehen zu verkaufen Elisenstraße 23c.

A. Breitschnoder.

Pianino verl. u. verm. Sternwartenstr. 34, I.

1 gute Zither mit sämml. Zubehör u. Noten ist billig zu verkaufen Albertstr. 6, 3 Tr. I.

Geige für 10,- zu verkaufen

Salomonstraße Nr. 4b 1. Etage.

Eine alte Geige ist mit Boxen und Rosinen billig zu verkaufen Rudolphstraße Nr. 6 parterre.

1 größere Röhrenmaschine ist für 10,- zu verkaufen An der Pleiße Nr. 6 links, part.

2 vorzügliche Handähnmaschinen à 1/2,- u. 2 à 2,- von Hohmann Hof, Gewölbe 31.

Eine Röhrenmaschine, sehr gut gehörend, für Schneider billig zu verkaufen in Sophienstr. 8 part.

1 kleine Vergoldeppesse

in Sachstr. 24x17 Emir. Druckplatte, für 10,- sofort verkauflich. Ebd. unter E. L. 99 postlagernd Leipzig erbeten. (R. B. 375.)

4 Assortiment Streichgarnspinnerei

2 Sortiment 56 Boll breit } Glengarnelle und 1,- 42,- } Gips

mit Spinnmaschinen sind billig zu verkaufen.

Röhren unter R. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Gold. Damenuhren v. 11,- zu, silb. Cyl. u. feine Acryl-Uhren, 3 sehr schöne mattgold. Garnituren, Ketten, Uhrringe von 3,- zu, Cigarras à 100 St. 1/2,-, 2/2,-, 3,- u. 5,-, neue Röhrenmaschinen, System Wheeler u. Wilson u. Singer, unter Garantie, 1 Besuchungsgewehr, Preis 64,-, 1 Partie Nöcke, Hosen u. Westen, Herren-Schieleletten, à 20,- 5 Mark, billig zu verk. Universitätsstraße Nr. 9, II., im Vorschlagsgeschäft.

Eine a. englische Uhr mit Cypher u. Datum ist preis reich zu verkaufen Eisenstraße 33, III.

Eine kleine Remontoir mit goldner Kette und eine ganz neue Siebharmonika sind billig zu verkaufen

Hauptmannstraße Nr. 73c, II. rechts.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Hosen, Wäsche, Stiefele u. verkaufte Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhart.

Winter-Ueberzieher

(neue und getragene), Blöde, Jacke, Hosen, Westen, Stiefele u. s. w. Bei. Barthg. 5, II. Kösse.

Zu verkaufen ein schw. Herren-Stoff Rock Goethestraße Nr. 1 beim Hauptmann.

Zu verkaufen ein guter Neiseyelz Große Fleckengasse 8/9, im Gewölbe an der Straße.

Betten-Verkauf.

Schöne neue Matratzen mit weißen Fertern, stark gefüllt, das Gebett nur 9,- sollten schleunigst ausverkauft werden Ritterstraße Nr. 27

Ungewöhnliche Familienbetten verl. Reichshof 7, I.

Sidenienstraße 8, 1. Etage rechts

enthält man billigst Betten, Wäsche, Möbel aller Art, Garderoben, Uhren u. s. w.

Windmühlenstraße Nr. 41, 2 Et. links.

Auf Abzahlung!

Gederbetten, Möbel, Bettwäsche, Garderobe u. s. w.

36. Windmühlenstraße 36, 1 Tr. I.

Bettfedern à Gebett v. 10-40,- Schleif-

federn v. 12-60,- ff. Rahmen-

Federbetten, fert. Matratzen und Bettstellen aller Art bei

August Beyer, Burgstraße 8.

Familienbetten verkaufen billig Grenzstr. 9, II. I.

Gänzlicher Ausverkauf.

Beg. u. halber nur noch einige Tage

neue Federbetten, Bettfedern, Sprungfedern: aben

Windmühlenstraße 15 parterre O. Nederer.

2 Gebett Federbett billig zu verl. Humboldtstr. 14, IV.

Gill. Sophie, alle Art Möbel verl. Sternwarte 17.

3 Sofas billig zu verkaufen Weißstr. 88, Hof

W. Krause, Rathausstraße 16, I.

empf. große Auswahl Nachbaum u. Wagnag.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren

billig auch auf Theilzahlung.

Baderl. 1 Nahh. Strank. Gaggenauer Lessingstr. 5,p.

Neue u. geb. Möbel: Sofas, Matr. und Federbetten verkaufen billig das Möbelgeschäft

Reichstr. Rathausstraße Nr. 13.

Geb. gbr. Sophie u. Möbel Gr. Windmühle 8/9, 5. Et.

Sofas, Matratzen, Bettstellen sind

billig zu verl. Hainstraße 24, Brust, Tapezierer.

Neuerst billig zu verkaufen ein neues Sofa

Reichstraße Nr. 16, 1 Et. links.

Umgangshalter Bettstellen mit Matratzen, 1 Luke,

6 rothe Blümchentücher, Spiegel zu verkaufen.

Bei ersten Georgstraße 23, Tischerei.

Zu verkaufen ist billig 1 Kinderbettstelle,

Kinderstuhl, Blechmann Marznerstr. 78I, II.

Eine Couchette, 2 geb. Sofas, 3 Sofas,

2 Röcke, 2 Kleider, Chiffonmöbel, Bett-

stellen mit Matratzen, 1 Nachbaum Spiegel mit

Schränken, 2 Goldspiegel, 1 Walzschrank mit

Marmorpflatte, 1 Gebett Betten, 1 Kommode,

1/2 Ed. Rohrbettstühle billig zu verl. Sophienstr. 8/p.

Möbel-Magazin,

Rathausstraße 19, Hof 1 Treppe,

empf. solid gearbeitete Möbel, Spiegel

und Polsterwaren bei großer Auswahl zu

sehr billigen Preisen

Auch Theilzahlungen.

Elegante Nachbaum-Möbel, 2 elegante

große weißglädierte Wäsche- und Kleiderstühle

und Fahrstühle à 100,-

zu verkaufen billig ein Zibit. Kleider-

stuhl Albrechtstraße 17, Hof 1 Et. rechts.

Sofas, Tawes, Fauteuils, Matr., Bettst.,

bauerh. Arbeit, sehr billig zu verkaufen Weißstr. 64.

• Möbbins, Tapezierer.

Eine neue Sofas verkaufen umzugshalter äußerst

billig. Hasenkorn, Humboldtstr. 6, 3 Et. r.

verschiedene Wirtschaftsgegenstände, darunter

ein gut gehaltener mittelgroßer Büchers-

schrank, ein Doppelkasten, ein Messing Vogel-

zucker u. sind umzugshalter sofort zu verkaufen

Gilbertstraße Nr. 9, 2. Etage links

Ein Schreibsekretär steht billig zu ver-

kaufen Weimar. Lüdchenweg Nr. 9.

Wegungshalter

div. Kleidungs zu verkaufen

Plagwitzer Straße 18, 3. Etage r.

1 Sekretär, 1 Rückenschr., Bettstelle,

1 Regulatör verl. Seiderstraße 26, links III.

Bei Bedarf von Möbel, Spiegel u. Polsterwo-

empfiehlt mein reichhaltiges Lager eigene Fabrik

unter Garantie reeller Arbeit, per Post äußerst

billige Preise; auch gebe ich Möbel aus Abzahlung

und gewährte bei ganzen Aufstellungen besondere

Vorteile. Chr. Ziller, Promenadestraße 14.

Alle Möbel billig zu verkaufen Albertstr. 6, 3 Et. I.

Zu verkaufen ist billig eine noch in gutem

Bestande befindliche Wä. große Römerstraße 6

bei Köhler.

Geldschänke mehrere v. Rössner, Thummel,

Schrebr. u. S. Rössner, H. Humboldtstr. 6, 3 Et. r.

verschiedene Wirtschaftsgegenstände, darunter

ein gut gehaltener mittelgroßer Büchers-

schrank, ein Doppelkasten, ein Messing Vogel-

zucker u. sind umzugshalter sofort zu verkaufen

Gilbertstraße Nr. 9, 2. Etage links

Zu verkaufen ist billig eine noch in gutem

Bestande befindliche Wä. große Römerstraße 6

bei Köhler.

Geldschänke mehrere v. Rössner, Thummel,

Schrebr. u. S. Rössner, H. Humboldtstr. 6, 3 Et. r.

verschiedene Wirtschaftsgegenstände, darunter

ein gut gehaltener mittelgroßer Büchers-

schrank, ein Doppelkasten, ein Messing Vogel-

zucker u. sind umzugshalter sofort zu verkaufen

Gilbertstraße Nr. 9, 2. Etage links

Zu verkaufen ist billig eine noch in gutem

Bestande befindliche Wä. große Römerstraße 6

bei Köhler.

Geldschänke mehrere v. Rössner, Thummel,

Schrebr. u. S. Rössner, H. Humboldtstr. 6, 3 Et. r.

verschiedene Wirtschaftsgegenstände, darunter

ein gut gehaltener mittelgroßer Büchers-

schrank, ein Doppelkasten, ein Messing Vogel-

zucker u. sind umzugshalter sofort zu verkaufen

Gilbertstraße Nr. 9, 2. Etage links

Zu verkaufen ist billig eine noch in gutem

Bestande befindliche Wä. große Römerstraße 6

bei Köhler.

Ein elternloses Mädchen bittet edle Herren um ein Darlehen von 60 M gegen jährliche monatliche Abzahlung.

Gütige Offerten unter "Hilfe" in der Expedition dieses Blattes gefülligt niederlegen.

250,000 M. Löffelgelder vom 1. Oct. ab auf Deutungsfläche in guter Lage anzulegen. Adr. G. O. 22 Expedition dieses Blattes.

45 bis 60,000 Mark sind gegen minderjährige Hoffnung anzulegen durch

Konsul Dr. Bangert, Katharinenstraße 28

8-12,000 Mark Hypothek pr. 1. oder 15. October gesucht. Adr. unter D. 64 in der Expedition dieses Blattes.

Messwaaren!
jeder Branche große und kleine Posten werden gesucht
Galgenbach Nr. 6, 2 Treppen.

Waarenposten
jeder Art, auch Cigarren, werden gegen Cash gesucht Katharinenstraße 9, 2 Et. Hanisch.

Waaren und Wertgegenstände
werden gesucht und lombardiert
Markt 10, Treppe B, 1. Etage.

Geld Reichstr. 50, II.
auf Waaren u. Wertgegenstände.
Unt. für Discret. o. alle Waarenposten, Gold, Silber, Pianino Hanisch, Katharinenstr. 9, II. **Geld**

Geld auf alle Wertgegenstände Unterstiftstr. 2, II. bei Gebr. Galanter.

Geld nur 10 Pf. vom Thaler auf cont. Waaren u. Wertgegenständen u. streng dieser. Ritterstr. 2, II.

Geld Unt. für Discret. auf Waarenposten, Lombard und Antauß Ritterstr. 2, o. part.

Geld auf Wertgegenständen, Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke u. Waarenposten Herberstraße 67, I.

2. Schulstraße 2, 1 II. Geld
auf alle Wertgegenstände.
Pro 5 J.

Geld & M pro Monat 5 J auf alle Wertgegenstände Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage. Schmeisser.

Geld auf Wäsche, Betteln, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. s. w. Grimm'sche Str. 24, Hof 2. Et.

Für einen Geschäftsmann u. Handelsbesitzer wird eine Jungf. od. kinderl. Wwe. mit 1000 M. Verm. bald verehrt. gel. Zu melden Schloßgasse 2, I

Ein gebild. Mann, in angenehmer Stellung, wünscht sich baldigst mit einer selbständigen Dame zu vermählen. Reelle, nicht anonyne Offerten sub J. H. 101 Expedition dieses Blattes gefüllert.

Damen,
die Rath und Beistand
unter Verstreuung wünschen, sind freundliche Aufnahme. Nur honorarische Briefe werden beantwortet. Hebamme Frau Crison, Berlin W., Postdamerstraße Nr. 96a, 1. früher Schmidstraße Nr. 31.

!!Junge Damen!!
die ihre Entbindung in Zurückgezogenheit abwarten wollen, erhalten unter strengster Discretion das gebildeten kinderlosen Leute (Nähe des Rosenthal) freundliche sowie liebevolle Aufnahme und Versorgung. Adr. unter "Waldstraße" durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Damen in discretem Verh. s. Rath u. Hilse a. II. bei einer pract. Frau. Kostlos unter K. M. H. 510 in der Expedition dieses Blattes.

für ein kleines Mädchen von 8 Tagen sofort Aufnahme gesucht. Adr. mit Monatspreis unter B. B. 44. Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen.

Gesucht zur Vertretung einer leistungsfähigen Papierdruckerei ein in dieser Branche bewandter Agent. Offerten unter Angabe der Referenzen werden erbeten unter Chiffre A. W. bei

Wittich & Schröder, Hanstr. 1, 2. Et.

Gesucht.
Eine Cingpiel-Gesellschaft mit gutem Komitee, bestehend aus 4-5 Personen, wird auf die Dauer vom 27. Sept. bis 3. October noch ausdrücklich zu engagieren gesucht. Röhres durch Herrn Bernhard Stodes, Poststr. 10, Hof 1 Et.

Eine leistungsfähige Malzfabrik
sucht einen soliden tüchtigen Vertreter. Adr. wolle man gef. unter G. K. 3484 bz. an die Kanonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig gelangen lassen.

Für ein großes Cigaren-Geschäft, welches sich in Süddeutschland befindet, wird ein thätiger Agent für Leipzig und Umgegend gesucht.

NB. Rundschau bereits vorhanden.
G. M. Offerten sub Chiffre V. 4208. bestätigt die Kanonen-Expedition von Rudolf Hesse, Frankfurt a/M.

Inspector-Gesuch.

Von der unterzeichneten General-Agentur wird für die Lebensversicherungsbranche ein tüchtiger, im Acquarientum gewandter und bereits mit Erfolg häufig gewesener Inspector gegen guten Gehalt und Provision zu engagieren gesucht.

Hieraus resultierende Herren werden gebeten,

ihre schriftlichen Off. möglichst ausführlich zu halten und genaue Angaben über ihre Verhältnisse und bisherige Leistungen sowie Referenzen beizufügen. (H. 33982a.)

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

General-Agentur
der Versicherungsgesellschaft „Dona“
in Wien für das Königreich Sachsen.
Dresden, Königstraße 21.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 268.

Dienstag den 25. September 1877.

71. Jahrgang.

Ein im Rahmen vollständig geübtes
Sind wird für eine kleine Provinzialstadt
höchst gefüllt. — Räther bei Frau
Von, Universitätsstraße 21.

Gesucht

ein wichtiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden: Königplatz 15, Delicatessen-Geschäft.

Bei gutem Lohn wird per 15. Oktober ein
ordentliches, in der Küche und Haushalt er-
fahrene Mädchen gefüllt. Nur mit guten Attesten
selbsterebenen wollen sich melden:

Grimmaische Straße 16, 3. Etage linke.

Gesucht 10 Mädchen für gute bürgerl. Küche
zu Hause zum 1. Oktober, 6 wichtige Schwestern
in gute Häuser und weitere Handmädchen für
jetzt und auswärtig sofort und zum 15. Oktober
alleinige Stellen sehr gut,

Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht werden zum 1. Oktober 2 Mädchen
für Küche und häusliche Arbeit:
Turnerstraße Nr. 11, Restaurant Gräfe.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben, Kinder-
und Haustädchen bei hohem Lohn gefüllt durch
zu Modest, Poststraße 10, Hof 1 Tr.

Ein freudig ehrliches, zuverlässiges
Dienstmädchen wird gesucht

Sidonienstraße Nr. 3,
im Baden.

Gesucht wird zu ein paar jungen Damen ein
hoch solides einfaches Mädchen von angenehmem
Aussehen und nicht über 18 Jahre alt, bei hohem
Lohn und unter Behandlung durch Fr. Modest,
Poststraße Nr. 10, Hof 1 Tr.

Ein ordentlicher Mädchen wird für Haushalt
zum 1. Oktober gefüllt Lange Straße Nr. 9, I.

Ein zuverlässiges, ordnungsliebendes Dienst-
mädchen wird zum 1. Oktober gesucht

Löffelstraße Nr. 9b, 1 Treppen links.

Gesucht ein einfach, ordnungsliebendes Mädchen,
mit guten Begegn. verfehlt, für Küche und Haushalt.
Zu melden Rossmarkt Nr. 7b, 1 Tr.

(R. B. 359) wird ein ordentliches Dienst-
mädchen per 1. Oktober

Sebastian Bachstraße 26, II.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, im Kochen
nicht unerfahren und bereit in Restauration ge-
neben, wird zum 1. Oktober zu melden gesucht.

Zu Bach zu melden Bachhoffst. 1—2 im Restaurant.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum ersten
Oktober gesucht Alexanderstraße 3 parterre.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird für
häusliche Arbeiten gesucht

Zu melden Vormittags Uferstraße Nr. 10, I.

Geht 1 Buffetmädel. Franke, Nicolaistraße 8, I.

Gesucht den 1. Oct. ein Mädchen für Kinder-
u. häusl. Arbeit Hohe Str. 10, I. bei Schulze.

1. Mädchen nicht über 16 J. f. häusl. Arbeit u.
Auch zum 1. Oct. gefüllt Färberstraße 5 part. r.

Ein einf. ordentl. Mädchen von 16—17 J. für
Kinder u. häusl. Arbeit gef. Koblenzstr. 9d, III.

Ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit w.
1. Oct. gefüllt Albrecht, Promenadenstr. 4.

Ein sonderbares, freundliches Kindermädchen
wird gefüllt Sebastian Bach-Str. 6, I. rechts.

Ein 12jähr. Mädchen, in d. Nähe Königplatz

wohin, zum Begegnen gefüllt Königplatz 14, IV.

Stellegesuchte.

Muster-Lager.

Substanten, welche permanenten Musterlager
unterhalb der Wessen für diesen Platz haben,
mögen sich gefüllt wenden an Ottomar Meissner,
Mitterstraße 2, I., Ecke der Grimmaischen Straße.

Eine gute
übernimmt
übernimmt
1. Etage.

Wilmersdorff 27 part.

zur häusl. Arbeit 76 part.

Fr. Mädch. Nicolaistraße 8, I.

Kaffee- Käse- u.
rechts I.

eine Käse-
eine Käse-
eine Käse-
Horn D.

wird für
Nachmittag
21, 1. Etage.

das Koch-
und treu mi-
melden
epe hoch.

guten Be-
in bühnen-
er- Rödern
1. Etage.

che u. häusl.

arterre 11.
Quack-
und Gau-
et 3 Z.

Paris!

Ein dortiger, die ersten Firmen Deutschlands
vertretender Mann sucht noch die Vertretungen
einiger leistungsfähiger Firmen für den Export
und Import. Adressen sub A. W. Hotel zum
Palmbaum erbeten.

Für Russland.

Agenturen leistungsfähiger Fabrikanten der
Kunststoff- und Papierwaren-Branche über-
nommen für Peterburg, Moskau und Riga
Adolph Segall, Berlin, 87 Dönhöferstr.

Agentur-Gesuch.

Ein Kaufmann in Breslau mit den feinsten
Referenzen, der die Großfert. und Detailwaren in
ganz Schlesien und auch anderer Provinzen genau
kennt, wünscht im Stapelsortiment leistungsfähige
Häuser zu vertreten.

Adressen wobei man gefüllt im Seidenwaren-
Bogen des Herrn Ed. Pape aus Breslau,
Königstraße 35, niederlegen, auch dort per-
sonlich Rätheres erfragen.

Bertretungen solider Häuser werden von einem
soliden thätigen Kaufmann mit besten Referenzen
für ganz Thüringen gefüllt. — Offerten unter
J. L. 73 erbeten an die Annoncen-Gesed.
von J. Bärck & Co. in Weimar.

Für Leipzig wünscht ein gut unterrichteter
Agent noch einige leistungsfähige Häuser zu ver-
treten. Abt. nebst genauer Angabe der Artikel
sub G. B. 32 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, seit 10 Jahren in
einer Berliner Waschfabrik en gros
als Reisender und Confectionate thätig,
sucht anderweitig Engagement. Abt. unter
J. N. 783 an Haasenstein &
Vogler, Leipzig, erbeten. (H. 34598.)

Meisestelle - Gesuch.

Ein erfahrener, routinierter Reisender, welcher
jetzt noch eine größere Waschläuter- und

Toilettenseifensfabrik vertritt, ganz Deutsch-
land, Schweiz und Dänemark seit Jahren bereit
hat, sucht gefüllt an bestle Empfehlungen, per
Januar 1878 in gleicher oder ähnlicher Branche
Reisebüro. Gef. Offerten sub Chiess. H. 41227
beliebe man an Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Expedition in Leipzig, zu senden.

Reise-Stelle

in einem bedeutenden Hause sucht ein routinierter
sprachflüssiger junger Mann, der das In- und
Ausland in der Leinen- und Wollwaren-Branche
besucht hat. Beste Referenzen. Gef. Offerten
sub B. R. 947, an die Expedition d. Bl.

Ein Reisender, welcher Weißwaren- u. Pos-
tentengeschäfte besucht, wünscht sich auf seine
Touren für die Provinz noch einen Artikel zu
zulegen. Offerten unter G. J. 992 in der Ex-
pedition dieses Blattes.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum ersten
Oktober gesucht Alexanderstraße 3 parterre.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird für
häusliche Arbeiten gesucht

Zu melden Vormittags Uferstraße Nr. 10, I.

Geht 1 Buffetmädel. Franke, Nicolaistraße 8, I.

Gesucht den 1. Oct. ein Mädchen für Kinder-
u. häusl. Arbeit Hohe Str. 10, I. bei Schulze.

1. Mädchen nicht über 16 J. f. häusl. Arbeit u.
Auch zum 1. Oct. gefüllt Färberstraße 5 part. r.

Ein einf. ordentl. Mädchen von 16—17 J. für
Kinder u. häusl. Arbeit gef. Koblenzstr. 9d, III.

Ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit w.
1. Oct. gefüllt Albrecht, Promenadenstr. 4.

Ein sonderbares, freundliches Kindermädchen
wird gefüllt Sebastian Bach-Str. 6, I. rechts.

Ein 12jähr. Mädchen, in d. Nähe Königplatz

wohin, zum Begegnen gefüllt Königplatz 14, IV.

Stellegesuchte.

Muster-Lager.

Substanten, welche permanenten Musterlager
unterhalb der Wessen für diesen Platz haben,
mögen sich gefüllt wenden an Ottomar Meissner,
Mitterstraße 2, I., Ecke der Grimmaischen Straße.

Eine gute
übernimmt
übernimmt
1. Etage.

Wilmersdorff 27 part.

zur häusl. Arbeit 76 part.

Fr. Mädch. Nicolaistraße 8, I.

Kaffee- Käse- u.
rechts I.

eine Käse-
eine Käse-
eine Käse-
Horn D.

wird für
Nachmittag
21, 1. Etage.

das Koch-
und treu mi-
melden
epe hoch.

guten Be-
in bühnen-
er- Rödern
1. Etage.

che u. häusl.

arterre 11.
Quack-
und Gau-
et 3 Z.

Stellegesuchte.

Gesuch von Fabrikanten

Commissions-Lager.

Ein junger Kaufmann, welcher schon 8 Jahre
an Käse- und Salanterwaren Wessen und
Käse, bereit und sich sehr viel Kundschafft er-
worben hat, will, um die vielen Spesen zu er-
sparen, das Wessen aufzugeben und in Leipzig einen
Betrieb eröffnen. Der selbe weiß in jeder Art
waren einen großen Umsatz zu machen und auch
die Art Partiewaren sehr gut und schnell zu
verkaufen. Selbstiger sucht durch Fabrikanten
Bürostellen nur in Commission.

Adressen bitte unter J. S. No. 40 in Herren
Otto Clemm's Buchhandlung niedergulegen.

Paris!

Ein dortiger, die ersten Firmen Deutschlands
vertretender Mann sucht noch die Vertretungen
einiger leistungsfähiger Firmen für den Export
und Import. Adressen sub A. W. Hotel zum
Palmbaum erbeten.

Eine gute
übernimmt
übernimmt
1. Etage.

Wilmersdorff 27 part.

zur häusl. Arbeit 76 part.

Fr. Mädch. Nicolaistraße 8, I.

Kaffee- Käse- u.
rechts I.

eine Käse-
eine Käse-
eine Käse-
Horn D.

wird für
Nachmittag
21, 1. Etage.

das Koch-
und treu mi-
melden
epe hoch.

guten Be-
in bühnen-
er- Rödern
1. Etage.

che u. häusl.

arterre 11.
Quack-
und Gau-
et 3 Z.

Stellegesuchte.

Paris!

Ein dortiger, die ersten Firmen Deutschlands
vertretender Mann sucht noch die Vertretungen
einiger leistungsfähiger Firmen für den Export
und Import. Adressen sub A. W. Hotel zum
Palmbaum erbeten.

Eine gute
übernimmt
übernimmt
1. Etage.

Wilmersdorff 27 part.

zur häusl. Arbeit 76 part.

Fr. Mädch. Nicolaistraße 8, I.

Kaffee- Käse- u.
rechts I.

eine Käse-
eine Käse-
eine Käse-
Horn D.

wird für
Nachmittag
21, 1. Etage.

das Koch-
und treu mi-
melden
epe hoch.

guten Be-
in bühnen-
er- Rödern
1. Etage.

che u. häusl.

arterre 11.
Quack-
und Gau-
et 3 Z.

Stellegesuchte.

Für Russland.

Agenturen leistungsfähiger Fabrikanten der
Kunststoff- und Papierwaren-Branche über-
nommen für Peterburg, Moskau und Riga
Adolph Segall, Berlin, 87 Dönhöferstr.

Ein junger tüchtiger Kaufmann sucht per
1. Oktober, auch früher, Stellung am Contor
oder Lager, gleichviel welcher Branche.

Geachte Principale wollen ihre Offerten unter
B. S. 150 in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Ein solches Mädchen sucht verhinderungsfähiger Stellung in Nähe und Handelswirthschaft zum 1. October. Gute Beispiele zur Seite. Off bei der bisherigen Herrschaft Georgenstraße 24, Stadt, erbeten.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. October Stelle für Küche und Haush. Zu erfragen bei der Herrschaft Thalstraße Nr. 15, 1. Etage.

2 ordentl. Mädchen v. Lande suchen Dienst für Küche und häusl. Arbeit oder bei einz. Leuten zum 1. Oct. Zu erste Kosten, jähren 10, 2 Tr. linke.

Ein anständ. Mädchen, welches in allen weibl. Arbeiten erfahren ist sucht Stelle. Zu erfragen Waldstraße Nr. 7, parterre.

Ein ordentl. Mädchen sucht per 1. Oct. Stelle für Küch. Zu sprechen Dienstag Nachm. 2-4 Uhr Grimmaische Straße Nr. 23, im Altbengeschäft.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht Stellung sofort oder 1. October. Zu erfragen in Nachmittagsstunden Brühl Nr. 33.

Ein fremdes anständiges Mädchen mit guten Bezeugungen willst bis 1. Oct. einen ordentlichen Dienst. Wertheite Adressen Sidonienstr. 29, par.

Zum 1. oder 15. October sucht ein Mädchen von 15-16 Jahren Dienst für 1-2 Kinder oder auch bei einzelne Leute. Adressen bitten man abzugeben Schafstraße 1, im Geschäft des Herrn Breit.

Ein ord. häusl. Mädchen sucht Stelle pr. Oct für Kinder ob. häusl. Arbeit. Wendelsohnstr. 3, IV. r.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für 1 Kind und häusliche Arbeit Mittelstraße Nr. 1.

Ein zuverlässiges anständ. Mädchen, 22 Jahr, sucht Stelle für kleinere Kinder. Ge Adressen Bremberggäßchen 14, Wurstgeschäft erbeten.

Wiederl. gute Ammen empf. Universitätsstr. 12, I.

Ein Mädchen sucht Beschäftig. im Waschen u. Scheren. Kleine Fleißergasse Nr. 3, 1 Tr.

Eine unabhängige Person sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheren Brühl 65/66, Tr. C, II. I.

Eine reine u. liebige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheren. Räheres Sidonienstraße 13, 4. Etage.

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung. Adressen abzugeben unter L. II. 101. in der Expedition dieses Blattes.

Zwei j. Mädchen aus guter Familie, w. schon läng. Zeit ohne bestimmten Verdienst sind u. sich leicht häusl. Arbeit schenken, bitten edel. Herrsch. f. Nachm. um Beschäft. Ged. Adressen werden Windmühlenstraße 47, im Geschäft dankt. angen.

Eine Frau sucht Aufwartung für die Frü. fnd. Böhlmarkstr. Wilhelmstr. 131, 2 Tr. I.

Gesucht wird von anständ. Mädchen Aufwartung. Zu erste. Schillerstr. 20/21, Seifengesch.

Ein anständ. Mädchen sucht Aufwartung bei einzelnen Herrn oder Dame. Adr. unter J. 505. Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. ans. Mädchen sucht Aufwartung f. d. ganzen Tag Pontatowohlstraße 6, 4 Tr. linke.

Mietgesuchte.

Eine kleine

Maschinen-Fabrik

oder größte Werkstatt mit Dampfbetrieb in Leipzig oder nächster Uebergang wird möglichst per sofort zu pachten oder mieten zu übernehmen gesucht. Adressen unter A. Z. 24 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, niederlegen.

Photographie.

Zur Errichtung eines neuen photographischen Geschäfts sucht ich einen Garten oder Hofraum an der Promenade oder innerer Stadt. Geß. Off. sub H. K. 47 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird Reichstraße, Brühl, Katharinenstraße ein geräumiges Gewölbe mit Compagnie für ganze Jahr. Bitte Öfferten unter Z. M. 50 mit Preisangabe in d. Exped. d. Bl. niedergelegen.

Außen den Wessen wird ein kleiner oder mittlerer Laden sofort zu mieten gesucht. Adr. fil. Blattes Katharinenstr. 19, ant. H. K. 100 erb.

Gesucht wird sofort oder später ein leerer Platz oder ein Local, welches sich zum Wohnungsbaustoff eignet. Adr. unter S. K. 24 durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 22, erbeten.

Gesucht werden zum 1. December in der Süd-Ostvorstadt zu Geschäftszwecken benshafte Räumlichkeiten, bestehend aus zwei bis drei Räumen.

Öfferten mit Preisangabe unter H. R. 98. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Musterzimmer.

Eine Spielwarenfabrik im Erzgeb. sucht ein solches für Ostermesse 1878 am Markt oder Petersstraße und bietet Öfferten sofort bei Herrn Jacob, schließlich aus Oberstein, Markt 13. Reihe abzugeben.

Ein Musterzimmer möglichst mit dabei befindlicher Wohnung, wird für die nächste Ostermesse und folgende Wessen zu mieten gesucht, am Brühl zwischen Hain- und Katharinenstr. vor. ob. 1. Et. Geß. Off. an die Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18 sub R. II. 107.

Ein kleineres Parterre-Gesuch, womögl. mit Balkonen, sucht bis Oster eine ruhige, solide Familie. Öfferten unter W. 2 ges. an Geschw. Brädt, Neumarkt Nr. 24.

Mehlocal-Gesuch.

Bon Oster 1878 an, für Frühjahr u. Herbst. müssen, werden 1 bis 2 delle Zimmer 1. oder 2 Etage in der Nähe des Marktes oder in der Petersstraße gesucht.

Gefällige Öfferten bitte unter Z. II. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Weßlogis gesucht.

Eine Stube mit Zimmer für Schweizer Taschenmähen, 1. Etage.

 Reichstraße bis Brühl.

Öfferten abzugeben an Herrn G. Dittrich, Eigaretten-Handlung, Hallestraße Straße Nr. 4.

Ein älterer Herr sucht für den 1. April 1. J. im 1. oder 2. Stock eines in der inneren Vorstadt an der Sonnenseite gelegenen Hauses eine Wohnung. Dieselbe soll aus drei nebeneinander befindlichen hohen und geräumigen Zimmern, von denen das mittlere wörtl. dreieckiger ist, zwei Räumen und einer Küche bestehen. Geß. Anreihungen mit Angabe des Wertespreises werden durch die Nachhandlung von H. Hartung, Petersstraße 7, erbeten.

1. April 1878 suchen 2 Pers. ohne Kinder ein Logis mit Garten bis 600 L. Nähe Augustusplatz. Adr. E. G. 72. an die Expedition d. Bl.

Eine aus drei erwachsenen Personen bestehende Familie sucht für November oder Anfang Dezember eine freundliche Wohnung zu angeführ. 600 L. nicht über 2 Etage und mindestens drei Stuben mit Zubehör, möglichst Nähe des Alten Theaters.

Öfferten unter G. L. 106 Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. April 1878 wird in der Nähe des Rosenthal eine 1. oder 2. Etage 6 Stuben nebst Badebör. möglichst mit Garten von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. — Adressen werden erbeten Bahnhofstraße Nr. 60 im Geschäft.

Gesucht wird für 1. April 1878 eine freundl. geräumige, elegant eingerichtete Etage, oder hohes Parterre mit Garten innerer Dresdner Vorstadt.

Adressen bitte niederlegen Bahnhofstraße 11, beim Handmann.

Ein anständ. Familie sucht sofort in der Vorstadt ein Logis parterre oder 2 Etage. Adressen mit Preis unter M. 60 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Gesucht wird zu Oster nächsten Jahres von ruhiges, einzelnen Leuten ein Logis, möglichst Mitte der Stadt oder an der Promenade.

Öfferten nebst Preis unter P. 610 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Logis, nicht über 270 L. innere Vorstadt gefunden Fleischersplatz Nr. 7, 2. Etage.

Oster 1878

wird eine Wohnung von 6 Zimmern in der inneren Ost-Vorstadt gesucht. Gefällige Öfferten mit Preisangabe u. N. M. 50 in der Hirsch-Apotheke abzugeben.

Für 1. April 1878 wird ein freundliches, am mindest. 5 hebl. Biesen nebst Zubehör bestehendes Logis gesucht. Adr. unter V. G. mit Preisang. wolle man bei Herrn Otto Klemm, Buchhändler, Universitätsstraße 23, niederlegen.

Gesucht wird von einem j. Mann eine anständ. Wohnung in der Beiger Vorstadt. Adr. mit Preisangabe u. F. P. bei die fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Gesucht wird 1. Okt. ein kleines Familienlogis. Adressen mit Preisangabe werden erbeten A. W. Löffl, Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein gr. Restaurant ist zu vermieten und sofort zu übernehmen mit oder ohne Inventar Rudnig, Schulstraße Nr. 3.

Eine Fleischerei u. Schmiederei ist zu vermieten. Zu erste. Colonnadenstraße 21 im Geschäft.

Schriftstube oder Wohnung für Beamte, Kaufleute oder Advocaten, unmöblirt, 1 gr. Stube, 1 II. Stube, beide sehr hell, zu verm. Räheres Schloßgasse 11, II.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, passend für Expedition, Brühl Nr. 68, 2. Etage.

Geschäfts-Local-Vermietung

Katharinenstraße Nr. 17, II.

Eine sehr geräumige 1. Etage in bester Lage Leipzig (Petersstraße) ist zum 1. April oder früher

als Geschäftslodal

zu vermieten. Öfferten werden unter Z. 800. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bermietung!

Die obere Etage meines Hauses Schloßgasse 49 in Tangerhausen, welche aus 7 Preisen und sonstigem Zubehör, mit einer schönen Ladeneinrichtung, aus Comfortabelte eingereicht, sieg von geübten Leipziger Geschäftleuten als renommierte Ausverkaufsstelle bewohnt. Letzterer ebenfalls Kaufmann aus Leipzig war und sich trotz der allgemeinen Geschäftsschwäche immer den besten Gewinnen zu erfreuen hatte, soll anstrengt auf 3 oder 6 Jahre für den Preis von 350 L. vermietet werden. Besitzer wollen gefülligt mit mir selbst unterhandeln.

J. H. Klett,
gerichtl. Taxator u. Auctions-Commissar.

Ein gewölb. Garçonlogis eine ans. Dame ges. Adr. mit Preisangabe C. J. an Klemm's Bach.

Gesucht 1 bis 2 Zimmer, möglichst Parterre. Adr. mit Preis unter J. 150. in die Exped. d. Bl.

Möglichst in der Nordvorstadt wird von einem jungen Kaufmann ein möblirtes Zimmer in anständigem Hause gesucht. Adressen mit Preisangabe bitte man unter J. R. 3 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederlegen.

Gesucht wird für einen Herrn in anständiger Familie ein gut heisbares Zimmer in der Nordvorstadt im Preise von 15-20 L.

Adressen niederlegen

Ulrichstraße Nr. 4, parterre.

Zwei junge Damen (Ausländerinnen) suchen 2 gut möbl. Zimmer per 1. Oct. am liebsten inmitten der Stadt oder deren Nähe. Öfferten mit Preisangabe u. R. W. 100. Exped. d. Bl. niederge-

Gesucht wird eine leere Stube in anständiger Wohnung für junge Leute zum 1. October. Adressen unter B. D abzugeben Schletterstraße 4, 3 Et. linke.

Gesucht werden von einem einzelnen Herrn drei möblirte Stuben nahe der Promenade.

Adressen unter F. II 245 sind in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine einfach möbl. Stube in der Nähe der Windmühlenstr. wird v. einem Schuhmacher ges. Adr. erbeten Windmühlenstr. 24, Cigarrengleich.

Gesucht leere Stube mit Kochsofen.

Südstraße Nr. 87, beim Handmann.

Eine Schlossstelle mit Koffen früh wird v. einem jungen Menschen gesucht, wobl. Tieret. Adressen abzugeben Gasthaus zum goldenen Einhorn.

Für ein gebild. j. Mädchen wird in anständ. Familie Logis mit Pension gesucht. Off. mit Preis unter M. H. 132 in die Exped. d. Bl.

Für einen Knaben wird eine Pension bei einem Prediger gesucht, welcher schon einen oder zwey elf- bis zwölfjährige Söhlinge hat.

Öfferten wolle man richten an F. K. postlagernd Wurzen.

Gesucht wird Pension für zwei Mädchen auf fünf Monate. Adressen unter E. Restauration Stephan, Credit-Anstalt.

Vermietungen.

Planinos! Planinos!

vermietet Alfred Wehant, 10 Turnerstr. 10.

Neue Planinos Königstraße 24.

Planinos sind zu vermieten bei Richard Spangenberg, Petersstraße 27.

Stallung

zu 4 Pferden an eine Herrschaft zu vermieten, aus Wunsch mit Remise und Kutschermöhnung.

Carolinestraße Nr. 20 b.

Zu erfragen bei Herrn Kollert, 4. Etage.

Zu vermieten ist zu 4-6 Pferde Stallung, nebst Hau- und Strohboden; auch kann aus Wunsch Logis dazu gegeben werden in Lindenau. Alle Rähere in Reichen's Gute in Plagwitz, bei Nicker.

In einer Souterrain ist als Niederlage x. vom 1. October zu vermieten. Räheres bei dem Geß. Ulrichstraße Nr. 15, 2. Etage.

Ein leeres Restaurationslocal in frequentierter Geschäft- u. Weinst. zu verpacht. d. A. W. Löffl, Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein gr. Restaurant ist zu verpachten und sofort zu übernehmen mit oder ohne Inventar Rudnig, Schulstraße Nr. 3.

Eine Fleischerei u. Schmiederei ist zu verpachten. Zu erste. Colonnadenstraße 21 im Geschäft.

Schriftstube oder Wohnung

für Beamte, Kaufleute oder Advocaten, unmöblirt, 1 gr. Stube, 1 II. Stube, beide sehr hell, zu verm. Räheres Schloßgasse 11, II.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, passend für Expedition, Brühl Nr. 68, 2. Etage.

Geschäfts-Local-Vermietung

Katharinenstraße Nr. 17, II.

Eine sehr geräumige 1. Etage in bester Lage Leipzig (Petersstraße) ist zum 1. April oder früher

als Geschäftslodal

zu vermieten. Öfferten werden unter Z. 800. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bermietung!

Die obere Etage meines Hauses Schloßgasse 49 in Tangerhausen, welche aus 7 Preisen und sonstigem Zubehör, mit einer schönen Ladeneinrichtung, aus Comfortabelte eingereicht, sieg von geübten Leipziger Geschäftleuten als renom

Sie Parterre, 4 Et. u. Sub. 700 M. an der Weststraße ist vom 1. October zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

1. October ist Verhältnisse halber ein freundl. Parterre in der Weststraße zu vergeben. Näh. bei Herrn Bädermeister Kitzelheim, Eisfertstraße. Eine Parterrewohnung, best. aus 4 Zimmern, Küche, Badkab. und Garten, soz. oder sp., Preis 750 M. Näh. Kreuzstraße 6 im Gewölbe.

Große Wohnung zu vermieten. Zum 1. April 1878 in Höriestraße Nr. 6 die 3. Etage links, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, für 800 M. zu vermieten.

Zu vermieten Walstraße 29, 3. Et., für 120 M. Näh. 4. Etage beim Haussmann.

Die dritte Etage des Hauses Dauerstraße Nr. 3, aus einer größeren und einer kleineren Abteilung bestehend, auf das Beste eingerichtet, ist per 1. April 1878 zu vermieten und Näh. daselbst im Kontor zu erfahren.

Nicolaistraße Nr. 16 ist zum 1. October die 4. Etage zu vermieten, entw. 4 Stuben, 3 R., 1 Küche und großer Vorraum. Näh. vorst. parterre.

Sohlis, Böhmestraße 4 die 1. Et. 5 Zimmer und Zubehör, großer Garten mit oder ohne Stallung u. Wagenremise per Michaelis zu verm. Näh. daselbst vorst.

Lindenau, Lindenstraße 1 in der Omnibus- und Pferdebahnstation, täglich 15 mal Fahrtgelegenheit nach Leipzig, ist die 1. Etage des Thurmhauses, hervorhaft eingerichtet und mit Ausleitung versehen, aus 7 Zimmern, großen Vorräumen und neu eingerichteten Küche bestehend, außerdem 2 Bodenräumen, große Kellerräume und Garten zugängig von jetzt oder später preiswert zu vermieten. Umständen wird auch das ganze Haus mit Stallung u. Wagenremise abgegeben. Näh. beim Besitzer daselbst. Wegen Nichtigung der Localitäten beliebt man sich beim Besitzer im Gashof Zu den drei Linden zu melden.

Brandvorwerkstr. 80 ist in 1. u. 2. Etage neu eingerichtet, freundl. giebige Logis, 5 Zimmer samt Bad. enthaltend, hat ob. 1. Oct. zu verm. Preis 210 u. 160 M.

Vieweger & Co., Hainstraße 3, I. Hocstr. 18 eine halbe 1. Et. d. Zeitzeit entspr. einger., pr. 1. October zu verm. Näh. Reichstr. 23, bei W. Heß Söhne

Davidstraße 79/2 sind zum 1. Octbr. zu vermieten die Hälfte der 1. und 2. Etage zu 450 u. 400 M. sowie eine Werkstelle zu 120 M. jährlich. Näh. durch Dr. Seelig, Brühl 65/66.

Zu verm. 1. Oct. halbe 1. Etage für 120 M. Davidstraße 15B. Anzuf. d. Haussmann. 1. Etage zu vermieten pr. 1. Octbr. Reichshof 13, Comptoir.

Zu vermieten sofort oder später eine 1. Et. mit Balkon und Gartenbewohnung. Näh. Siedler-Passage 28.

Zu verm. 1/2 1. Etage 150 M., 1/2 1. Etage mit Garten 180 M. Brandvorwerkstraße 24 part. zu vermieten ist vom 1. October eine Etage in der Galomonstraße, 8 Stuben, Küche nebst Zubehör. Näh. beim Brühl Nr. 74 den Haussmann zu erfahren.

Königstr. 2b sofort 1. Et. mit Garten 150 M. Näh. d. Haussm. u. Brühlstr. 36, I. bei C. Horn. (R. B. 369.) Straße 19, I. ist ein fdl. Logis für 540 M. sofort oder später zu vermieten.

Plagwitzer Floßplatz 2. Zu vermieten sofort oder 1. Januar eine einzige 1. Etage, 4 Stuben und Zubehör. Näh. daselbst 2. Etage rechts.

1. Et. 2 St. 2 R. u. Zub., soz. oder später zu verm. Bründl, Schlußstr. 3, II. Schubert.

Eine 1. Etage, 7 St. u. Zubeh. mit Standa u. Garten, 1000 M., an der Sophienstraße, ist per 1. October zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten per 1. October eine 2. Et. eine 4. Et. unmöblirte Stube mit Korridor, rückläufige Küch. u. gelandete Wohnen, Gas-Wasserleitung. Carolinenstraße 20b. Zu erzeigen bei Herrn Möller, 4. Etage.

Davidstraße 67b halbe 2. u. halbe 3. Et., sehr elegant, sofort zu vermieten. Näh. dem Haussmann.

Per 1. April 1878 ist in dem neu erbauten Hause, Kaiserstraße Nr. 3, die auf das Beste eingerichtete erste Etage, bestehend aus Salou, 5 Wohnzimmern, Badezimmer und den nötigen Wirtschaftsräumen zu vermieten und Näh. daselbst im Kontor zu erfahren.

Sofort oder später eine elegante 2. Etage Stuben u. Zubehör f. 260 M. Eisenstr. 23, I.

Zu vermieten und gleichzeitig zu beziehen ist Logis in Hause Adalbertstraße Nr. 19, 2 Et., bestehend aus 4 Zimmern, 2 Stuben, Küche, Porzal. u. Keller. Die Wohnung ist mit allem Komfort der Zeit ausgestattet. Näh. in der unteren Et. befindliche frisch. Restauration.

Wegzugshalber seit zum 1. April 1878 die von Frau Geheimer Mittelp. bewohnte Wohnung Brandstr. 5, 2. Etage, zu vermieten.

Die geräumige dritte Etage Hainstraße 29, Ecke's Hof, bestehend aus 7 Zimmern nebst Badkab. u. Wasserleitung, neu eingerichtet, mit Küch. u. auf den Markt, ist zu verm. Näh. d. Hof. Logis billig. Näh. Alexanderstraße 7 b, Ede.

(R. B. 247) 49 part. ist ein freundl. Logis für 110 M. für 1. October zu verm.

Seb. Bachstr. 1. Etage, links ist von Michaelis an eine neu hergerichtete Wohnung (125 M.) zu vermieten.

Zwei halbe Etagen mit je 3 Stuben und Zubehör sind für 90 M. zu vermieten. Näh. im Seydel's Restaurant, Zeiter Straße Nr. 20.

Zu vermieten einige Familienwohnungen Wohlmannstraße Nr. 2 b.

Am 1. April sofort 1. Logis zu 110 und 160 M. Blücherstr. Näh. Nordstr. 24, I. beim Besitzer.

Zu vermieten 2 Wohnungen und sofort zu beziehen Exzisch., Lindenstraße. C. Hager.

Brandvorwerkstraße Nr. 6 ist ein schönes Logis zu vermieten. Näh. 2. Etage links.

Sohlis Logis zu vermieten Hall. Straße 28.

Ein mittleres Logis ist zu vermieten Schnefeld, R. 4, Mariannenstraße 41 n.

1. October zu vermieten ein freundl. Logis für 90 M. Blücherstraße 7, beim Besitzer.

Parterrelogis Alstermeile, 1 Et., R. u. R. sof. für 75 M. zu verm. Näh. Große Fleischerg. 16, II.

Ein Dachloft, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Bodenkammer, ist sofort billig zu vermieten Marschnerstr. 78 b, beim Haussmann.

Ein 1. Logis (Alstermeile) ist zum 1. Oct. zu vermieten Alter Amtshof Nr. 2, 2 Et. links.

Zu vermieten ein kleines Logis. Zu erz. Gr. Windmühlenstraße 10 im Productengeschäft.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an ein Paar einzelne Leute und zum 1. October zu beziehen. Minzgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis von Stube, Kammer und Vorraum zum 1. October an ruhige Leute. Näh. Centralstraße 1, part. Rüchengartenstraße 10 b, Bründl, drei Stuben.

Gargos Logis. Ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang, ist Reichstraße Nr. 14, 3 Etage zu vermieten.

Ein hübsches Gargos Logis mit freundlicher Aussicht, bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer nebst Saal- und Hausschlüssel, ist per 1. oder 15. Oct. zu vermieten Poniatowskystraße Nr. 3, 2. Etage. (R. B. 32) **Gargos Logis.** Einige prachtvoll gelegene Zimmer sind Nähe des Salosses zu vermieten Dorotheenstraße 2.

Gargos Logis pr. sofort an Herren oder Damen, Stube mit Schlafzimmer nahe dem Rosental-Ranftüder Steinweg 71, 1. Et.

Gargos Logis, sehr freundl., gut möbliert, per 1. October an einen oder mehrere Herren zu vermieten Frankfurter Straße 31, 1. Etage.

Gargos Logis, höchst elegant, Salou und Schlafzimmer, sofort oder 1. Oct. beziehbar, Eberhardstr. 2, II. links.

Gargos Logis, sof. bez., ganz gut möbliert, ist an 1 oder 2 Hrn. zu verm. Ranft. Steinweg 17, I.

Gargos Logis an 1 oder 2 Herren Wiesenstraße 20 B. 2. Et. r.

Gargos Logis für 1 Herrn oder Dame sof. oder später zu verm. Carolinenstr. 20, III. 18.

Gargos Logis sof. zu verm. mit Saal- u. Hausschlüssel, Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Gargos Logis, Canalstraße 6, part. links, 1. Etage, sof. meubl. zu vermieten.

Gargos Logis, meubl., an 1 oder 2 Herren & Monat 3 M. Wörthstraße 14, 4. Etage links.

Ein sehr meubliertes Gargos Logis ist zu vermieten Peterssteinweg Nr. 58, 2. Etage.

Gargos Logis, Hainstr. 28, 1. Obergesch. II. 2 fr. möb. Stuben an 1 Herrn sof. od. später.

Gargos Logis, gut möbliert, in 2 Et. Eberhardstr. 25, 2. Et. links.

Ein sehr meubliertes Gargos Logis ist zu vermieten Eberhardstr. 11, 1. Etage links.

Gargos Logis mit Cabinet, gut möbliert, an 1 od. 2 Herren zu verm. Frankfurter Str. 39, III. 1.

Ein freundliches Gargos Logis zu vermieten Grimma'scher Steinweg Nr. 10, 3 Treppen.

Heines Gargos Logis Gartenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Gargos Logis, sehr gut u. geräum. m. Schlaf. auf W. Pension, auch bill. Innen-Dörferstr. 18, I.

Heines Gargos Logis für 1 oder 2 Hrn. Rundberger Straße 35, Gartengeb. I. linke.

Gargos-Bewohnung, 1 möb. Stube m. Bett, Gl. u. Hchl., 1 Et. Dörferstr. 8 b. H. Weinhold.

Gargos Logis, ruhig und freundl., ist Hospitalstraße Nr. 10, 3. Etage rechts, zu verm.

Rödstraße Gargos Logis für sofort zu verm.

Gargos Logis für Herren sind zu vermieten Hainstraße 30, 2. Etage.

Gargos, 2 sehr möblierte Balkonimmer, sind Centralstraße Nr. 2, I. zu vermieten.

Gargos Logis für 1 Herrn, sof. meubl., Saal- und Hausschlüssel, Turnerstraße 1, 3. Et. rechts.

Gargos Logis billig Eberhardstr. 5, 3. Et. 1.

Gargos Logis zu verm. Bründl, Seitenstr. 6, I.

Gargos Logis, gut möbliert, Brühl 17, 4. Et. r.

Zu verm. 1 g. möb. Gargos, Schleierstr. 11, II. I.

Gargos Logis Querstraße 28, 2. Etage.

Gargos Logis f. Waisenhausstr. 37, I.

Gargos Logis für 1 od. 2 H. Sidonienstr. 8, II. I.

Gargos Logis Turnerstr. 10b, III. 10c.

Gargos Logis Bründl, Gemeindestraße 6 pr.

Gargos Logis f. 1 Herrn Waisenhausstr. 6 p.

Gargos Logis, sehr möbliert, Lessingstr. 12, II. I.

Gargos Logis Hohe Straße 13, Garten rechts.

Gargos Logis 1 fr. Stube Brüderstr. 11, III.

Gargos Logis verm. Sternwartenstr. 30, II.

Gargos Logis vis à vis d. Thür. Obh. Blücherstr. 8, I.

Gargos Logis 34, 4. Etage rechts Gargos Logis.

Gargos Logis Blücherstraße 5, 2. Etage.

Gargos, f. 1-2 ans. H. Gr. Fleischberg. 29, II. I.

Gargos Logis Uferstraße Nr. 9, 3. Et. rechts.

Gargos Logis preiswürdig Turnerstraße 6, III. r.

Gargos Logis sof. zu verm. Bründl, Seite 48, III. I.

Thaibrücke 1. III. r. ruhiges f. Gargos Logis sof.

Gargos, f. sep 1-2 Hrn. Kathar.-Str. Edelstr. IV.

Eine unmöblierte Stube und Kammer ist gegen Übernahme der Aufwartung bei zwei Damen an ein streng solides Mädchen oder Witwe zu vermieten Elsterstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Ein freundl., anständl., meubl. Zimmer nebst Schlafräume ist sehr billig sofort zu vermieten an 1 oder 2 Herren, in nächster Nähe der Thomasschule, Wiesenstraße 11, 2. Et. links vorw.

Kreuzstraße 21, III. Ein freundl. möb. Zimmer mit Cabinet an 1-2 Herren sofort zu vermieten.

Weltstraße 11, III. I. nahe der katholischen Kirche, ist eine sehr möb. Stube mit oder ohne Schlafraum sofort oder später zu vermieten.

Bei verm. ist ein Zimmer mit Cabinet an der Pferdebahn gelegen, am liebsten für Damen mit Pension. Wtr. unter St. 200 Expedition d. Bi.

Eine leere Stube mit Kammer zu vermieten Blaumühle Straße 24, Seitengebäude III. linke.

Bei verm. eine fdl. Stube mit Alf. an 2 Herren Ranftüder Steinweg 12, 4. Et. rechts vorw.

Ein fr. meubl. Zimmer u. Kab. Hchl. ist an 1 od. 2 H. 1. Oct. zu verm. Alexanderstr. 33, IV. r.

Zu vermieten fr. möb. Stube mit Alf. an 1 solid. Herrn Bayerische Straße 8 part.

Ein Stübchen mit Küche ist an eine anständige Person zu vermieten Brühl Nr. 29, 3. Etage.

Hilf 2 Herren pass. Stube mit Schlafz. S. u. Hchl. 1. Oct. zu verm. Reichstraße 38, 3. Et.

Gut möblierte Zimmer mit od. ohne Schlafräume sind zu verm. Turrest 8, 2. Et. 16.

Sofort zu vermieten eine Stube u. Schlafz. Blücherstraße Nr. 33, Hinterh. 4. Et. 16.

Ein sehr möb. Zimmer mit Schlafräume zu verm. Grimma'scher Steinweg 7, 1. Et.

1 fr. möb. Stube nebst R. sof. ganz sep. und ungen. Hen. od. D. Gerberstr. 26, Tr. r. 3. Et. Stube u. Kammer zu verm. Südstr. 18, IV. r.

Stube mit Bodenraum Thaibrücke 23, 1. Et.

Lindenstraße Nr. 3, III. erhalten 2 junge Herren oder Damen gebildeten Standes freundl. billiges Logis, aus Wunsch auch Theilweise Pension.

Eine Stube mit 2 Fenstern, im Parterre, mit separatem Eingang, bis jetzt als Comptoir benutzt, ist sofort zu vermieten. Preis 15 M. pro Monat ohne Möbel. Näh. Sophiestr. 19 B p.

Ein oder zwei junge Mädchen (Verküsterinnen) finden Wohnung und Bett in einer anständigen Familie. Näh. Nicolaistraße Nr. 46, 2 Treppen rechts.

Eine gut möblierte Stube ist an 1 Herrn zum 1. October zu vermieten Querstraße Nr. 28, 3. Etage rechts.

Bründl (Friedrichstraße 3), nahe der Promenade, ist eine gut möbli. Stube vorheraus an Herren zu vermieten bei Ripper.

Eine sehr freundl., gut möbli. Stube nahe dem Chemischen Laboratorium u. Bayer. Bahnhof an 1 anständ. Herrn zu verm. Überstr. 26, II. r.

Fleischerplatz 5, 1. Etage, ist ein meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren per sofort oder 1. October zu vermieten.

Eine sep. Stube mit Matratzenbett für 3 1/2 M. per Mon. an 1 Herrn od. Dame, auf Verlangen auch Mittagstisch Blücherstraße 27, hinten 1. Et.

Chef großer, eleg. menbl. Zimmer zu verm. Lehmann's Garten 2 B., part. I.

Zu vermieten ist billig ein gut möbliertes Zimmer Leibnizstraße 24, part. links.

Waisenhausstraße 38, III. großes möbliertes Zimmer mit Bett.

Zu vermieten gr. u. kleine St., sein meubl. Ge Windmühlenstraße 8/9, 4. Et. rechts.

Büttner beziehbar von 4 bis 10 M. monatl. Kleiner Fleischerplatz Nr. 6, 1. Etage.

Eine freundl. möblierte Stube für 12 M. mit Saal- u. Hausschlüssel Colonnadenstraße 7, II.

Ein gut möbli. Zimmer ist zum 1. October zu vermieten Näh. Eberhardstr. 6, 2. Et. 1.

Hochzeitsfeier 23c, Gartengeb. links, parterre rechts eine möblierte Stube zu vermieten.

Ein Zimmer, part., gut möbli., ist an einen Herren zu vermieten Nordstraße 23 part. links.

Zu vermieten eine freundl. möbli. Stube Blücherstraße Nr. 32, 1. Etage rechts.

Bu verm. ein frdl. heid. Stüdchen zu einer frdl. Mädchen oder Herren Nicolaistraße 48, 4. Et.

Boniatowlykaus 11., 2. Etage ist ein schön mebl. Zimmer sofort oder 1. October zu verm.

Eine freundl. meblirte Stube ist zu vermieten Weisstraße Nr. 65, 3 Treppen links.

Gef. oder später eine fr. mbl. Stube zu 1 oder 2 H. auf Wunsch mit Kost, Nicolaistraße 15, II. Et.

Eine leb. mbl. St. m. 2. auch als Schleif Nicolaistraße 31, Hof links 1. Et. Frau Ritter.

Zu verm. ist an 1 oder 2 Herren eine freundl. meblirte Stube Klosterstraße 15, Et. B, 4. Et. L.

Zu vermieten ein kleines mbl. Stübchen Bühl Elisenstraße Nr. 25, 2 Et. rechts.

Ein mblirtes Parterre-Zimmer (an 1 oder 2 Herren) zu dem. Glodenstraße 1b part. links.

Zu vermieten mblirte Stube zum 1. Oct. Reudnitz, Kronprinzenstraße 8, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meblirte Stube Turnerstraße 2b, Hof 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sofort oder 1. October eine freundl. meblirte Stube Georgenstr. 6, 3 Et.

Zu vermieten eine kleine unmbl. Stube Sidenienstraße Nr. 12, Et. C, 3 Et.

Zu vermieten eine eins. mbl. Stube f. 1 oder 2 Herren Hohe Straße Nr. 9 rechts part.

Eine zweienstir. Stube mit Kochsofen mit oder ohne Möbel ist sofort zu verm. Ulrichs 38, Bäckerei.

1 fr. gut mebl. Zimmer, a. d. Bäckerei, sof. od. später zu verm. Reudnitz, Gemeindestr. 34, I.

Zu vermieten ist sof. 1 fr. mebl. Zimmer an 1 Herrn Weißstr. 91 part. r., an der Kirche.

Zu vermieten 1 frdl. mebl. Zimmer an 1 Herrn Elisenstraße Nr. 23b 4 Et. rechts.

Gefort zu verm. ist ein gut mebl. Zimmer Weisstraße Nr. 60, parterre links.

Zu vermieten ist eine freundl. leb. Stube an Herren oder Damen Kreuzstraße 15, II. Et.

Zu vermieten 2 Zimmer mit Klavier (H. 34000.) Blücherstraße Nr. 8, II.

Zu vermieten ein freundl. mbl. Zimmer Kl. Fleischergasse Nr. 28, 2. Et.

Eine leere Stube ist zu vermieten Sophienstraße Nr. 7b, 4. Etage.

1 fr. St. f. 1 sol. Hrn. Tisch. Str. 26, III. unb.

Billig 1 mebl. Stube Bayerische Str. 6f, 2 Et. unb.

Eine gute mebl. Stube Brüderstraße 12, IV. r.

1. frdl. Stube Humboldtstr. 6, I. vornb. Ede Nordstr.

1 mbl. Stube an anst. Hrn. Gartenstr. 7, IV. r.

Ein frdl. mbl. Zimmer Turnerstr. 1, H. 3 Et.

Möbl. Stube sofort zu bez. Neustrichof 20, 4 Et.

Ein anst. Mädchen findet Wohn. Petersstr. 21, III.

Heid. Stüdchen m. Schl. Humboldtstr. 25, IV. I.

1 großes Zimmer unmbl. Lessingstraße 18, III.

1 fr. St. f. 2 H. sof. Humboldtstr. 6, III. r. Haferborn.

Zu verm. 1 fr. Stüdchen an 1 H. Centralstr. 14, H. I.

Ein fr. Zimmer sof. zu verm. Sternwärterstr. 22, II. I.

Schlafstelle für Herren oder Mädchen (mit Mittagstisch) Reudnitz, Seitenstraße 24, III.

2 jolie Herren finden Schlafstelle in möblirter Stube Edmundstraße 3—4, Hof L 1. Etage.

Eine frdl. Schlafstelle für 2 Herren zu vermieten Lauchaer Str. 19, Gartenges. 3 Et. unb.

Eine fr. mebl. Stube als Schlaf. an 2 oder 3 Herren zu verm. Sidenienstraße 34, 3 Et. unb.

2 Schlafstellen für Herren Schulstraße 1, IV. r.

Fr. Schlaf. f. 2 H. in mbl. Stube Albertstr. 3, H. II. r.

1 fr. St. als Schlaf. Sidenienstr. 8, II. unb.

2 fr. Schlaf. bei Bormann, Brüderstr. 18, III.

Möbl. hab. Schlaf. Kärrnb. Str. 41, H. 4 Et.

1 Schlaf. f. H. ist sof. zu verm. Ulrichs 38, Bäcker.

Eine Schlafstelle Hospitälstraße Nr. 9, Hof 2 Et.

Schlafstelle in 1 Stube Danhoffstr. 6, II. Jahn.

Fr. billig. Schlafstelle Schlettstraße 10, 3 Et. r.

Fr. Schlaf. 5 u. Habs. Dresdener Str. 34, I.

Freundliche Schlafstelle Kapergäßchen 10, 2 Et.

1 hab. Stdb. als Schlaf. Hauptmannstr. 78d, 3 Et.

Fr. Schlafstelle Georgenstraße 17, Hof 1. Schumann.

2 fr. Schlaf. vornb. Elisenstr. 33, 4. Et. links.

2 Schlaf. f. Hrn. S. x. Habs. Petersstr. 31, II.

Fr. Schlaf. f. Hrn. Nordstraße 16, 4. Etage.

Fr. Schlaf. f. H. Alexanderstraße 15, H. 3 Et.

Schlafstelle Kleine Fleischergasse 15, 4. Et. unb.

Offen ist ein anständiges Schlafzimmer bei Handelsoffen Renten zum 1. Oct. Colonnadenstr. 4, II. Auch ist das. eine mbl. St. mit Schlafz. zu verm.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Davidstraße 78t, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Ranftüder Steinweg 8, 4 Et. r.

Offen 1 Schlafstelle Bayerische Str. 6f, 2 Et. I.

Offen f. H. f. Schlaf. Johannstraße 20, 3 Et. r.

Off. fr. Schlaf. f. H. ob. D. Gerberstr. 26, Et. r. III.

Offen 2 fr. Schlaf. f. H. Wiesenstr. 12, Et. B II.

Offen fr. Schlaf. f. H. Sternwärterstr. 26, S. G. III. I.

Offen Schlafstelle Neuendorfer Straße 5, Hof 1.

Offen 2 fr. Schlaf. Dresden Str. 33, II. I. unb.

Offen 2 fr. Schlafstellen Katharinenviertl. 14, 4 Et.

Wesucht wird ein Herr als Theil. zu einer gut meblirten Stube vorheraus, S. x. Habs. Antonstraße Nr. 19, 2 Et. links.

Pension.
Junge Mädchen, welche eine hiesige Schule besuchen, finden in gebildet. Familie bei liebem Aufnahme gute und billige Pension. Werken unter 8. 8 44. postlagernd erbeten.

Herrn Pension für junge Damen oder Einländer wird in gebildeter Familie gehalten. Werke unter P. 12. niedergeschlagen bei Otto Niemann.

2 Pers. Münzen vollg. gute Pension haben mit Wohnung. Et. 50 x unb. unter H. D. bei Herrn O. Niemann.

für Gesellschaften u. Vereine sind Anfang Octbr. Zimmer von 20—100 Personen zu vergeben im Universitätskeller, Ritterstraße 48.

L. Werner, Tanzl. Tanzenunterricht können Damen und Herren thunnehmen. Unterrichts-Locals Groß Windmühlenstraße Nr. 7.

Wilh. Jacob. Hente 8 Uhr Ritterstraße 9.

In der eleganten Wade, Königsplatz, beim Café Kronprinz. Heute eröffnet.

Das wunderbare Grünlein

Bianca. =

Die größte Reizwürdigkeit der Gegenwart.

Das Fräulein besitzt

wei Körper mit drei Füßen.

Das seltsamste Phänomen der Welt.

Blanca. Bianca.

Tunnel Hôtel de Pologne.

Großes

Concert und Vorstellung.

3. Gastspiel der vorzüglichsten Comédiens u. Lieder-Sängerin f. Marie Wolffhardt, Auftritte der Couplets u. Liebes-Sängerinnen f. Paula Höfer, f. Ida und Marie Wagner, des Gesangs- und Charaktercomödiers Herrn Ad. Fleischmann, des Instrumental- u. Charakter-Komödiers Herrn Max Heimler, sowie des berühmten Athleten Mr. Lombardini.

Anfang 7½, Uhr. Eintritt 50 f.

Reflex. Platz im Kaiserviertel 75 f.

Alles Röhre die Anschlagzettel.

Jeden Abend kommt zur Aufführung:

"Wiener Worbegeschäft"

vorgelesen von Hrn. Ad. Fleischhauer.

Die Direction.

Restaurant Bernhardt, chantant,
vis à vis vom Circus Herzog
und gegenüber der Windmühlenstraße.
Heute zwei große Vorstellungen.
Nachm. 3—7 Uhr, u. abends 8—12 Uhr.
2. Auftritte der Comédie-Chansonnietten-
Sängerin

Fräulein Martha Richter,
der Comédie-Chansonnietten-Sängerin
Fräulein Anna Vogel aus Prag,
der Chansonnietten-Sängerin
Fräulein Mathilde Harms aus Berlin,
der Comédie-Chansonnietten-Sängerin
Fräulein Clara Gommrich,
der Chansonnietten-Sängerin
Fräulein Elsa Hubrich
sowie des Gesangs- u. Charakter-Komödiers
Herrn Niepraschek aus Berlin.
Auftritte des gesammten Röntgenpersonals.
Anfang Nachmittag 3 Uhr.

Ronner's Concert-Halle

1—2 Konzertplatze 1—2.

Concert u. Vorstellung.

Gastspiel der deutsch-franz. Chans.-Sängerin

Mlle. Florine Baxera.

Auftritte der Chansonnietten-Sängerin

Fräulein Anna Manningo,

der dänisch-deutschen Chansonnietten-Sängerin

Fräulein Anna Morton,

des berühmten Wiener Couplet-Komödiers

Herrn Alois Dangl,

sowie des gesammten Röntgen-Personals.

Auf. 8 Uhr. Eintritt 50 f. Raum. Pl. 75 f.

Alles Röhre die Placate.

Robert Ronner.

Couplet: „Die Burg, die schmeckt

und Geise“ ist an der Kasse zu haben.

Restaurant Deutschland,

46. Et. Windmühlenstraße 46

Heute sowie folgende Tage Concert u.

Vorträge. Auftritte der Contra-Altiphi

Fräulein Rosa, der Chansonnietten-Sängerinnen

Fräulein Ella, Fräulein Minna, der Soubrette

Fräulein Anna, sowie des Komödiers Herrn

Alfons. Anfang 8 Uhr.

Restaurant Michaelis

11 Sternwärterstraße 11.

Täglich

Concert und Vorträge.

Brühl Planenscher Hof. Brühl

77. Hamburger Frühstück-Buffet.

Anerkannt guten Mittagstisch

täglich von 12—2 Uhr.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit,

sowie echt Bayerisch von Gras, Gränsen, W. Göhlser Bierbier und

feinstes Streitberger Bier

G. Krebs.

Täglich Gänsebraten, Hasenbraten und Rebhähnchen.

Königsplatz Café Babelsberg Königsplatz Nr. 15, 1. Et.

Dem geehrten Publicum empfiehlt seine neu restaurirten Localitäten nach 2 Carambole-Gittern zur gütigen Benutzung. Dieses Gebäude und vorzügliche Getränke, Bayerisch, Gränsen und Bierbier, Riedel'sches & vom Fach. Wein eifrigst bestrebt wird sein, den mich beschreibenden Gästen den Aufenthalt in meinen Localitäten in jeder Beziehung nur angenehm zu machen.

Rechtsgültig A. Bannicke.

C. Becker, borm. C. F. Schatz, Ritterstraße 48, Guten Mittagstisch,

bestehend in Suppe, ½ Port. und Nachtisch,

ganz vorzüglich Wiener Märzen, Bayerisch u. Böhmisches Bier. 1. Etage neu und elegant restaurirt u. eingerichtet. 8 vorzügl. Billards von J. B. Dorfeler in Mainz. 40 versch. Zeitungen u. Journalen

empfiehlt bestens.

Löwe's Restaurant, Barfußberg.

Bayerisch und Bierbier vorzüglich.

Wiesenkölle Bayerische Bier-Stube.

Gräßlädje warm und fett.

Mittagstisch à la carte. Biere vorzüglich lieb.

Jeder Tag gut gewählte Speisekarte.

Zum Strohsack,

Universitätsstraße Nr. 2.

Restaurant — Café — Billardsaal.

Mittagstisch in ½ und ¾ Portionen.

Heute Mockturtle-Suppe.

G. Hilbert.

Schiller-Schlösschen

Gohlis

empfiehlt täglich reichhaltige Speisekarte, f. Biere.

Gente saubern Kinderbraten mit Thüringer Klößen.

oder Hochseine Gose.

Eutritzs zum Helm.

Täglich reichhaltige Speisekarte und frisch geschossene

Rebhähnner.

Morgen großes Rebhähnner-Gessen.

„Gose famos“.

Restaurant Wachsmuth,

22. Katharinenstraße 22.

</div

Friedr. Daehne's Weinstube,

Markt 8, Barthel's Hof,

hält ihre eleganten Räumlichkeiten empfohlen.

Vorzügliche Küche.

Täglich frische Austern.

Hainstrasse 31, Vetter's Hof,

Rein gehaltene Weine.

Der ergebnist Unterzeichnete beehrt sich hierdurch freundlich anzugeben, daß heute und so lange der kleine Vorraum reicht, eine direct bezogene Sendung Exportbier aus der

**Königlich Bayerischen Staatsbrauerei
Weihenstephan**

hoch vom Hah zum Käschauk kommt.

Außerdem wird nach wie vor verzipt, auch während des Weihenstephaner Auskhanes, daß alle hochseit bekannte echt

Pilsener, Culmbacher und Münchner Pschorrbräu.

Otto Bierbaum, Petersstraße Nr. 29.

Schützenhaus. Central - Halle.

Täglich Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hausorchester der Herren Büchner und Huber.

Aufreten des gesammten, für die Michaelis-Messe engagirten Personals, bestehend aus 40 Künstlern I. Ranges.

Jackley-Rosinsky-Truppe aus London,

Erste preisgekrönte Turnergesellschaft, 12 Personen (Herren und Damen), mit den Geschwistern Zaragoza, erste spanische Akrobatten

Garetta-Family, amerikanische Kugelläufer und Equilibristen, 1 Herr, 1 Dame, 2 Kinder, ganz neue Leistungen.

Mr. Stansbury, der berühmte Jongleur vom Circus Meyers.

Geschwister Hommers, die Singvögel des Südens, schwäbische Nationalssänger und Zitherspieler, 1 Herr, 2 Damen.

Fräulein Victorine Kreutel, Soubrette vom Theater an der Wien

Leipziger Sängergesellschaft, Herren Neumann, Metz, Ascher, Schreyer, Sémada und Wilhelmy.

In den Gärten: Eröffnungsmusik.

Festliche Beleuchtung u. Alpenglühen.

Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.

Bewirthung nach der Karte.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im **Centor**, Erdgeschoss links. Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 7,8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis die Person 1 Mark.

Näheres die Programme.

C. Hoffmann, königl. Hofrestaurant.

Ajeeb,

der wunderbare automatische Schachspieler vom Krystall-Palast zu London,

täglich ausgestellt im

Büffetsaale des Schützenhauses.

Nachmittags von 3—5 Uhr Entrée 50 Pf., Abends von 7—10 Uhr excl. des Concertertrées 50 Pf. Es ist Jedermann gestattet, mit Ajeeb eine Partie Schach oder Dame zu spielen.

Thier-Park u. Skating-Rink.

Pfaffendorfer Hof.

(H. 34601.)

Täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends.

Nachmittags Reiten auf Dromedaren im Thier-Park à Person 25 Pfsg., eine Belustigung, welche bis jetzt nur in den Zoologischen Gärten von Paris und London zu finden ist.

Concert

von 3½ Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.

Entrée 30 Pf.

Kinder 10 Pf. E. Pinkert.

F. A. Trietschler, Schulstr. 7.

Restaurant, Concert- u. Ballhaus.

Extra-Künstler-Vorstellung u. Concert

Mitwirkend 15 Damen und Herren.

Das berühmte Wiener Sitter-Trio (2 Herren 1 Dame).

Die Truppe Webb (3 D, 2 H, 1 Rn), Ballet, Pantomime u. Burleskenges.

Misses Lizzie u. Editha, Golstänzerinnen.

Mr. Jo-Jo, kom. Instrumentalist und Grotesktänzer,

Mr. Ferenczi, deutsche, ungarische und russische Sängerin,

Gr. Carolina, Opernsängerin, Herr Zottmayer, Opernsänger von d. Com.

Oper in Wien.

Wanfang 7½ Uhr. Entrée: Gaal 60 Pf., Gallerie 40 Pf.

Esterhazy-Keller.

Herrn und folgende Abende

Concert der Berliner Singspielgesellschaft „Waltz“,

befehlend aus 9 Personen, unter Leitung des Herrn Emil Rückert.

Wanfang 7 Uhr.

Täglich während der Michaelis-Messe

Grosses Concert

und

Internationale Kunstvorstellung

Aufreten der

Derkaro-Truppe. Amerikanische Gymnastiker-Gesellschaft. 7 Personen: 1 Dame, 2 Herren, 2 Mädchen, 2 Knaben. Unvergleichbar in ihren Pro-

daktionen. Räuspler 1. Ranges. **Erstes Aufreten in Deutschland.**

Pascal, (3 Personen). Pascal, vorzüglicher Equilibrist mit der „dresierten Taube“, à la Valjean.

Die beiden Wunderkuben Pascal in ihren grossartigen Dislocationen auf dem Piedestal.

Miss Fatima, Europa's erste Athletin und Kanonen-Königin. Ein Unicum an Körperkraft und Stärke.

Carl Lind, genannt „das schwedische Wunder“. Der beste Kopf-Equilibrist der Gegenwart. Erstes Aufreten in Deutschland.

Les trois diables = Die drei Teufel.

Girard, (3 Personen). Die besten englischen Grotesque-Künstler und Pantomimisten, welche durch ihre originellen komischen Leistungen alles bis jetzt Hervorgehobene übertreffen.

Fräul. Bianca, Martha und Hildegard Erfurth.

Ballet-Trio, hübsche Erscheinungen. Gute Tänzerinnen. Schöne Costüme.

Die berühmte Concertsängersfamilie Martens.

4 Personen: 3 Damen und 1 Herr.

Die Geschwister Hel. Martens sind junge, hübsche Damen mit brill. geschalter Stimme.

Herr Martens als Paganini.

Außerdem Mitwirkung der Haus-Capelle unter Leitung des Herrn Musik-Directors Matthies.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Entrée 1 Mark. Programm 10 Pf./ge.

Passe-partouts sind bis auf Weiteres ungültig.

Bestellungen für reservirte Tische werden gegen Entnahme der Karten beim Oberellner im Restaurant entgegengenommen. Außerdem empfehle ich meine parterre gelegenen Restaurations-Socialitäten, guten Mittagstisch, Abends reichhaltige Speisekarte, hochseine Biere.

H. Bernhardt.

N.B. Billets sind an der Tagessäße beim Oberellner im Restaurant zu haben.

Circus Herzog.

Dienstag, den 25. September 1877, 7½ Uhr

Großes Gala-Vorstellung

mit zweiter Aufführung des großen indischen Festes, verbunden mit einer wilben Jagd nach dem Unicorn, große Ausstattung-Pantomime, in 6 Bildern, dargestellt von 100 Personen, mit Ballet und Gräppelungen, in Scene gelegt von Herrn Director Herzog. 1. Bild: Großer Festzug nach dem Festspiel. 2. Bild: Große Fest-Erektionen zu Pferde. 3. Bild: Begrüßung des Oxf. Fürsten, sowie Empfang der in dieser Feierlichkeit angemeldeten Fürsten von Indien nebst Gefolge. 4. Bild: Beginn des Festes, Tanz und Gruppierungen der Rajaderen und Rajis, sowie Regierung von 12 Regeknaben. 5. Bild: Eine wilbe Jagd nach dem Unicorn. 6. Bild: Schatzkabinen. Außerdem Productionen in der höheren Reitkunst, Piercedressur, Gymnastik &c., sowie Auftritte sämtlicher Clowns. Alles Röhre durch Blasen und Auszugszelte. — Morgen Mittwoch, den 26. September 1877, zwei große Vorstellungen, die erste um 4 Uhr, die zweite 7½ Uhr mit neuem Programm.

Hochachtungsvoll H. Herzog.

Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.

Dienstag den 25. September und folgende Tage

Concert

der **Leipziger Quartett- II. Coupletsänger**

Herrn Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow und Hanke.

Anfang Sonntag 7½ Uhr. Wochentags 8 Uhr. — Entrée 50 Pf.

Niederländisches Affentheater
L. Brockman's
und Circus en miniature.
Täglich zwei große Vorstellungen:
Rathausplatz 4½ Uhr. Alles Rücken die Anschlagzettel. Abends 7½, 11½.

6. Markt 6. Café Victoria. 6. Markt 6.

Heute und folgende Tage
Concert der Throler u. Jodler-Gesellschaft Hinterwaldner aus Innsbruck
und des Damenkomites Herrn Watterich. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. E. Lötel.
Zur grünen Eiche in Lindenau.

Goulash. Aug. Weber.

Genthner's Restaurant, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinstkochen mit Klößen. Bier 50 Pf.
Schweinstkochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klosterstraße 4.

(Mittagstisch). Rindfleisch und Lagerbier sein.

Schweinstkochen mit Klößen

empfiehlt heute Abend von 5 Uhr an

Feigmann's Restauration,
Nr. 3. Planen'scher Platz Nr. 3.
Concert und Vorstellung
von den beiden beliebten Komikern Herren
Dr. Müller und Göttsche nebst
Damen. Humor, Wit und Laune.

Restaurant Kladderadatsch.
Concert und Vorträge.

Wiesenstr. 17.
Concert und
Vorstellung
Eintritt frei.

Calchas

Klusemann's Restaurant,
R. Fleischergasse 7.
Heute und folgende Tage Concert u. Vor-
träge der Gesellschaft Hoffmann. Auftritt der
Damen Hrl. Margarethe, Frau Kengel, Hrl.
Rinna, sowie des Gesangskomites Herrn Adolph.

Restaurant P. W. Busoh,
Schloßgasse 13 b.

Heute Concert und Gefarbs-Vorträge der er-
gebirgischen Damen-Capelle Spindler u. des
Herrn Komiker A. Heinlein.

Schulstrasse 9. Promenade Seite.

Café Merkur.

54 deutsche, franz., engl., russische und
polnische Zeitungen.

Billard- und Spielszimmer.

W. Rühlemann.

Restaurant Tittel,
Klosterstraße 14.

Bayerische u. Coburger Bierstube.
Mittagstisch von 12—3 Uhr.
Abendlich reichhaltige Speisefarne.

Nürnbergischer Schankbier-Stube.
H. Müller, Burgstraße Nr. 8.
Bier sehr vorzüglich.

NB. Morgen Schweinstkochen und Klöße.

Eine feine kühle Blonde
Münchner Bierhalle, Burgstraße 21.

Lindenau, Drei Linden.
Omnibus- und Pferdebahn-Station.
Gute Speisen und beste Getränke.

Emil Haertel.
11. Universitätsstraße 11.
Rath der Promenaden.

Heute Abend Topsbraten mit Thüringer
Saucen. Biere und Döllnicher Gose 50 Pf.

Restaurant Haan.
Burgstraße 26.

Heute, sowie jeden Dienstag von Mittag an
Rhein. Sauerbraten mit Thür. Klösse,
echt Bayer. u. pikfeiner Ellenser Lager-
bier (13 Pf.). Mittagstisch im Abonnement
55 Pf. Franz. Billard. (R. B. 378.)

Drei Mohren.
Empfiehlt heute Hasenbraten, vorzügliches
Bierspätzle. G. Seifert.

Heute Abend
sauerer Rinderbraten
mit Thüringer Klösse empfiehlt
Herrn. Winkler, St. Windmühleng. 11.

Grüner Baum.
Heute Gute mit Krautklösse.
Mittagstisch Bonbonnet 1½ Portionen.
F. W. Rabenstein.

III E. Vettors, Gewandgäßchen 1.
Heute Abend Pfefferfleisch.
Morgen früh Spätzle.

Rennen zu Leipzig 1877.

Sonntag, den 30. September, Nachmittags 2½ Uhr.

Union-Clubpreis	1500 Mark
Handicap. Preis	750 =
Leipziger Stiftungspreis	3000 =
Hürden-Rennen. Preis	1000 =
Erholungs-Rennen. Vereinspreis 1200	=
Herbst-Steeple-Chase. Preis	1500 =

Preise der Plätze:
Mittel-Tribüne 2. Etage, Tribünen-Logenplatz oder Borden-Sperre 3 L.;
Tribünen-Sperre auf den drei letzten Bänken 2 L; Ring (vor der Tribüne) 2 L; Pausgänger 50 Pf. Wagenkarte 10 L; Gattelpalz Billets 6 L.
Am 28. und 29. September sind Billets bei Herrn August Kind zu haben.
Alle Billets müssen sichtbar getragen werden.
Den Anordnungen des Rennstoffs ist unbedingt Folge zu leisten. Zu widerhandelnde werden von der Bahn gewiesen.

Die Anfahrt zur Rennbahn kann nur durch die Bahn und Straße nach dem Schlesischen Weg erfolgen.

Rennpferde und Reiter können den Johanna-Park passieren.

Der Eingang ist durch 2 Flaggen bezeichnet.

Gassen-Öffnung an den Zugängen zur Bahn 2 Stunden vor Beginn des Rennens.

Der heilige Vincentius-Verein

veranstaltet auch in diesem Jahre eine Lotterie der ihm von Wohlthätigen zum Besten seines Wohl für arme Kinder geschenkten Gegenstände und bittet alle Armenfreunde durch Abnahme von Losen um gütige Unterstützung. Verkauf der Lose à 50 Pf. bei Herrn Louis Roeca, Grimmaische Straße Nr. 11.

Der Vorstand.

Medicinische Gesellschaft.

Sitzung Dienstag den 25. September.

Vortragender: Herr Geh. Rath Wagner über Pneumonie. — Geschäftliches.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 25. September Abends 7 Uhr

Chor-Uebung

Die Concert-Direction.

Versammlung der Fleischer-Innung.

Die Mitglieder der Fleischer-Innung werden hierdurch zu einer
Mittwoch, den 26. September d. J. Nachmittags 4 Uhr
in der Restauracion des Pfaffendorfer Metzgereihofes fassfindenden Janngversammlung eingeladen.

Leipzig, am 24. September 1877.

H. Klöppel, amt. Obermeister.

Thespis. Morgen Mittwoch im Gosenthal Theater u. Ball.
Der Müller und sein Kind. Volksdrama in 5 Acten.

Keine einzige sächsische Zeitung

hat im laufenden Jahre einen so bedeutenden Zuwachs an Abonnenten erhalten, wie die „Dresdner Zeitung“, diese That spricht am deutlichsten für die Gediegenheit und Reichhaltigkeit des Inhalts und zeigt, dass die „Dresdner Zeitung“ allen Anforderungen entspricht, die an eine grösste Zeitung gestellt werden können. Der reiche und interessante Inhalt der „Dresdner Zeitung“ nebst deren Gräts-Beilagen „Dresdner Börsen- und Handelsblatt“ und „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ ist aber auch vollkommen dazu geeignet, selbst den weitgehendsten Ansprüchen des zeitungslesenden Publicums nach jeder Richtung hin vollkommen zu genügen.

Durch den politischen Theil, in welchem populär freisinnige Leitartikel, eine politische Tagesübersicht, Original-Correspondenzen aus dem In- und Auslande die „Dresdner Zeitung“ mit den neuesten und verlässigsten Nachrichten versehen, ist diese das Lieblingabblatt der gebildeten Gesellschaftskreise, durch das interessante und spannende Feuilleton das Lieblingabblatt der Damenwelt geworden. Das „Dresdner Börsen- und Handelsblatt“ und „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ ist aber auch vollkommen dazu geeignet, selbst den weitgehendsten Ansprüchen des zeitungslesenden Publicums nach jeder Richtung hin vollkommen zu genügen.

Die Gläubiger u. Schulden des verstorbenen Commissarius Herrn Sal. Küttigmann ersuchen ich, sich innerhalb zweier Wochen betreffs Regulirung mit mir zu verständigen.

Adb. A. Liebster, Brühl 58.

Die in der dritten Beilage Nr. 122 vom 2. Mai 1877 unbedacht ausgespielte beleidigende Warnung vor meiner Frau Julie Wendel geb. Schmidt verw. gew. Lindenthal, nehme ich hiermit zurück und erläutre meine Frau öffentlich als brav und rechtschaffen.

Eduard Wendel, Schlosser.

Herr Schlegel wird gebeten seine Adresse genauer anzugeben, da unter der von ihm bezeichneten Nummer (Neumarkt 18) ein Verkaufsstadel von Nähmaschinen überhaupt nicht zu finden ist.

Mehrere Reissende.

Franz P. Lüders, bis 15. d. Parthe Straße 41 wohnhaft, wird um Angabe ihrer Adresse gebeten. Krause, Weißmarkt, Marienstraße 16, I.

Rosenthal (Schwanenteich) C. O. # 72. Brief zu spät erhalten. Es liegt Brief unter denselben Tüpfeln Post-Amt, Post- und Bahnhofsstrasse-Ecke, postlagernd.

Für Otto liegt unz. bef. Adr. L. Brief postl. bereit.

Juliane, seit einigen Tagen ist ein dritter Brief für Sie unter der bekannten Adresse postlagernd auf der Hauptpost.

Gebeter Herr!

Weißhalb ein Wiederstand in der Gasse. H. Brief liegt unter selbigster Adr. K. F. C. 1343.

Auf die einzige und allein nur bei Herrn Emil Badewitz.

Schuhmacherergäßchen 7, 1. Etage zu habenden echten Hamburger Lederhosen von der Firma Cohen & Sohn in Hamburg.

à Paar 10 Mk. 50 Pf. à Paar mit echtem Firma-Stempel versehen, wird hiermit besonders aufmerksam gemacht.

Vaudeville-Theater.

Ansage im Hauptblatt.

Die billigsten Möbel aus erster Hand kauft man
Promenadestr. 14, Tischlerei von Chr. Ziemer.

Wo jetzt man die jetzt so beliebten
Patent-Uchthäuser-Schilder?
Dieselben bekommt man schnell u. billig
1 Galigäschchen 1, Hof 2 Tr.

bekommt man am billigsten
W Brodkapseln, Vogelbauer,
Blech- und lackirte Waaren?
11. Budenreiche 3. Hude vom Theater Nr. 3.
So kauft man Haarjäuse billig und schön?
10. Gaijkraße Nr. 3, 1. Etage
dicht am Markt.

Mittwoch d. 26. d. s.
Post-Restaurant
Abends 8 Uhr
wichtige Vorlagen u.
Begrüßung auswärt.
Collegen.

T „Drei Mohren“. D. V.
Heute 8 Uhr bei
L. L.-G.-V. Fischer.

Pfeifen-Club.
Heute 8 Uhr bei E. K., gute Pfeifen mit-
bringen. D. V. des
(R. B. 371) **Trett-Clubs.**

1. Verlobte empfehlen sich
Anna Friedel,
Wilhelm Ponitzau.
Senden. Leipzig.
September 1877.

Loui Breitstädel,
Theodor Lorenz,
Verlobte.
Cottbus. Leipzig.

Bruno Ehbre
Lina Ehbre geb. Degen
Verlobte.
Leipzig, den 24. September 1877.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt
noch munteren Wünsches recht erfreut.

Leipzig, 23. September 1877.

E. F. Bischweger und Frau, geb. Ebert

Am 23. d. M. Morgen 4 Uhr verschob nach
einem unglücklichen Falle unter lieber Gottes. Vater,
Groß- und Schwiegervater, Friedrich Bischweger,
52 Jahre 2 Tage alt, was wir tief betrübt an-
zeigen. Leipzig, Bollmarksdorf.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag
1 Uhr vom städtischen Krankenhaus aus statt.

Ergebnis der Landtagswahlen.

Leipzig, 24. September. Die „Leipz. Zeitg.“
öffentlicht das vollständige Ergebnis der Land-
tagswahlen. Dasselbe ist folgendes:

Stadt Dresden, 2. Wahlbezirk: Bürgerschul-
meister Barth Heger (conservativ).

Stadt Dresden, 3. Bezirk: Stadtrath Böniß
(konservativ).

Stadt Leipzig, 2. Bezirk: Büchbergermeister a. D.
Dr. Stephan (nationalliberal).

Stadt Chemnitz, 2. Bezirk: Kaufmann Roth
(nationalliberal).

1. Räthlicher Wahlkreis (Zittau, Bautzen u. c.): Bü-
rgerschulmeister Oberholz in Zittau (conservativ).

2. Räthlicher Wahlkreis (Torgau, Kamenz u. c.): Bü-
rgerschulmeister Hildebrand in Schedtow (Partei-
zugehörigkeit unbekannt).

3. Räthlicher Wahlkreis (Borsigwerke, Böhlitz u. c.): Bürgerschulmeister Dr. Schaffrath in Dresden (Partei-
zugehörigkeit unbekannt).

4. Räthlicher Wahlkreis (Dippoldiswalde, Dohna, Görlitz u. c.): Bürgerschulmeister Klemm in Dohna (conservativ).

5. Räthlicher Wahlkreis (Döbeln, Leisnig u. c.): Com-
missär Rätsch in Döbeln (conservativ).

6. Räthlicher Wahlkreis (Rötha, Frohburg, Grimma u. c.): Bürgerschulmeister Commerzienrat Krebs in
Rötha (conservativ).

7. Räthlicher Wahlkreis (Erimmischen, Werdau): Bürgerschulmeister Ulrich (nationalliberal).

8. Räthlicher Wahlkreis (Eibenstock, Schwarzen-
berg u. c.): Amthauptmann Hodel in Zwönitz (con-
servativ).

9. Räthlicher Wahlkreis (Gerichtskreis Bautzen): Bürgerschulmeister Niedel in Klein-Eschau (Partei-
zugehörigkeit unbekannt).

10. Räthlicher Wahlkreis (Großröhrsdorf, Schmölln, Obersaas): Bürgerschulmeister Höhmann (Partei-
zugehörigkeit unbekannt).

11. Räthlicher Wahlkreis (Kriebstein, Schmölln): Bürgerschulmeister Roth in Schmölln (conservativ).

12. Räthlicher Wahlkreis (Wurzen, Grimma): Bürgerschulmeister Schumacher in Döbeln (conservativ).

13. Räthlicher Wahlkreis (Saida, Brand u. c.): Bürgerschulmeister v. Dötschig auf Oberlangenau
(conservativ).

14. Räthlicher Wahlkreis (Freiberg): Bürgerschul-
meister Lüttich auf Deutschendorf (conservativ).

15. Räthlicher Wahlkreis (Greizberg): Bürgerschul-
meister Lüttich auf Deutschendorf (conservativ).

16. Räthlicher Wahlkreis (Bautzen, Augustus-
burg): Bürgerschulmeister Uhle (nationalliberal).

17. Räthlicher Wahlkreis (Stollberg u. c.): Schrift-
steller Riedel in Leipzig (Socialdemocrat).

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen
Freunden und Bekannten hierdurch an
Ferdinand Schilling und Frau, geb. Krauß.

Heute früh 1/2 Uhr entschlief sanft nach langen
schwernen Leiden mein innig geliebter Gatte, der
Schiffsteher

Richard August Edelmann.
Dies zeigt allen Freunden und Bekannten, um
liebes Beileid bittend, hierdurch an

Leipzig, 24. September 1877.
die tiefbetrükte Witwe

Bertha Edelmann, geb. Pauli.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 1/2 Uhr
vor dem Trauerhause, Turnerstraße Nr. 10 b, aus statt.

Heute Montag 1/4 Uhr starb nach langen aber
schwernen Leiden mein lieber guter Mann, Scheiben-
wärter bei der Leipzig-Dresdner Staatsbahn

F. Leberecht Franke,
im Alter von 67 Jahren. Dies zeigt tiefbetrükt an
Witwe Johanne Franke geb. Böslung.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 26. Sept.
Nachmittag 4 Uhr statt

Todes-Anzeige.

Heute Morgen gegen 10 Uhr entschlief sanft
im Hause ihrer Tochter Clara Neche, im zarten Alter
von 21/4 Jahren. Um siele Theilnahme bitten
Plagwitz, den 24. September 1877.

die trauernden Eltern
Gustav Neche.
Emilie Neche geb. Schneider.

Herzlichen Dank Allen den Freien, welche mir
das Grab meines unvergesslichen Sohnes,

Nicholas Bläger,
schmieden, und mich in meinem übergrößen
Schmerz zu trösten suchten. Röge Ihnen Allen
so schwere Prüfung fernbleiben!

Leipzig, den 24. September 1877.
Die tiefbetrügte Witwe
Auguste verm. Friedler, verw. gen. Bläger,
nebt Kindern.

Beerdigung des Geliebten Willi Schatz
findet heute Nachmittag 4 Uhr statt.

Dau.

für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme
bei der Beerdigung meines lieben dahinge-
schenken Sohnen Ernst Nahns, Salbalkens
am Weißen Schwan, sowie für den überaus
reichen Palmen- und Blumenstrauß, ebensowohl
auch Herrn Dr. Gräfe für die trostreichen Worte
am Grabe des Verstorbenen und allen den lieben
Freunden und Bekannten, welche ihn zur letzten
Ruhstätte geleitet, sagt hierdurch den innigsten
herzlichen Dank

Friederike verm. Nahns,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Vormittag 11 Uhr starb nach langen
Leiden meine liebe Frau

Christiane Wilhelmine Schleinitz,
geb. Müller,
was allen Freunden und Bekannten tiefbetrükt
hierdurch anzeigen

Wilsch. Schleinitz.

Leipzig, den 23. September 1877.

Nach langem Krankenlager ist heute Mittag
12 Uhr meine liebe Frau Auguste geb. Roser
durch einen sanften Tod von ihrem längeren
Krankenleid erlöst worden. Tiefbetrükt zeige ich dies
hiermit lieben Verwandten und Freunden mit der
Bitte um stilles Beileid an

Leipzig, am 24. September 1877.

Graf Hölling

zugleich im Namen der Geschwister und Kinder.

**41. ländlicher Wahlkreis (Reichenbach, Zengenfeld,
Görlitz, Schneiders): Bürgerschulmeister Ado. Spatz in
Reichenbach (conservativ.)**

42. ländlicher Wahlkreis (Schwarzenberg, Johann-
georgenstadt, Ehrenbach): Hammerwerkbesitzer Breit-
feil in Ehrenbach (conservativ.)

43. ländlicher Wahlkreis (Planitz, Treuen u. c.): Rittergutsbesitzer Kreller sen. auf Weißig (conserv.).

Nach der vorstehenden Zusammenstellung liegt
die Sache nunmehr so, daß 15 conservative, 5
nationalliberale, 6 fortschrittliche Abgeordnete,
ferner 1 Socialdemokrat und 1 Regeordnete ohne
bis jetzt feststehende Parteizugehörigkeit gewählt sind.

Ausgeschieden waren 13 conservative, 7 national-
liberale, 8 fortschrittliche Abgeordnete. Die con-
servative Partei hat 2 Sitze mehr gewonnen, die
Nationalliberalen und die Fortschrittl. haben je
2 Sitze verloren, von denen zwei auf den ge-
wählten Socialisten und den Abgeordneten ohne
bestimmte Parteizugehörigkeit entfallen.

Es wird übrigens abwarten sein, ob der
Landtag wirklich der Thüring. Wiedeck wird, einen
Socialdemokraten unter seine Mitglieder zu ziehen.

Jeder Abgeordnete hat bei seinem Eintritt den
 Eid auf König und Verfassung zu leisten. Wird
der Herr Liebhaber denselben leichter können?

Nachtrag.

Leipzig, 24. September. Ein bisheriger Ran-
kemann machte seit längerer Zeit die bestreitbare
Wahrnehmung, daß hin und wieder seine Casse
am nicht unbedeutende Beträgen beschlossen und
er dadurch nach und nach beträchtlich geschädigt
wurde. Aller Aufmerksamkeit ungeachtet ver-
ließ er den Dienst nicht zu entdecken und am
allerwenigsten fiel es ihm ein, denselben unter
seinem eigenen Geschäftspersonal suchen zu müssen.

Da wurde er dieser Tage abermals um die Summe
von 150 Mk. bestohlen und hierbei, da es sich nur
um einen Handel handeln konnte, der Verdacht
auf einen seiner Markelser gelenkt. Bei näherer
Untersuchung ergab sich dieser Verdacht als voll-
ständig begründet. Der angeklagte Markelser
gestand, seinen Brinjal nach und nach um
mehrere Tausend Mark beschlossen und das Geld
in seinem Kassen verwendet zu haben. Natürlich
wurde er darauf gefragt eingezogen.

Ein Tischler aus Wurzen beanspruchte
am Sonntag mit dem Abendzuge der Dresdner
Bahn nach Döbeln zu fahren. Er sandte sich des-
halb auf dem Bahnhof ein und wollte sich am
Billenschalter ein Fahrschein lösen. Da er aber
an der falschen Seite antrat, veranlaßte ihn der
dort postierte Polizeibeamte, den ordnungsmäßigen
weg einzuschlagen und, wie die übrigen Reisenden,
zwischen dem Eisenpalier hindurch zu gehen. Das

Denkt früh 1/2 Uhr entschuldigt und der unerhö-
liche Tod unserer lieb hoffnungsvolle Tochter,

Marie Bertha Haude,
im Alter von 8 Jahren.

Dies zeigen hierdurch tiefbetrükt an

Leipzig, den 24. September 1877.

Carl Haude und Frau.

Gestern früh 5 Uhr entschlief nach langen
schwernen Leiden im Nördlichen Krankenhaus meine
geschiedene Frau, geb. Hartmann. Die Be-
erdigung findet den 25. September Nachmittags

4 Uhr von dort aus statt.

Leipzig, den 24. September 1877.

Th. C. Högel.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr entschlief nach langen
schwernen Leiden im Nördlichen Krankenhaus meine
geschiedene Frau, geb. Hartmann. Die Be-
erdigung findet den 25. September Nachmittags

4 Uhr von dort aus statt.

Leipzig, den 24. September 1877.

Die trauernden Eltern

Gustav Neche.

Emilie Neche geb. Schneider.

Herzlichen Dank Allen den Freien, welche mir
das Grab meines unvergesslichen Sohnes,

Nicholas Bläger,

schmieden, und mich in meinem übergrößen
Schmerz zu trösten suchten. Röge Ihnen Allen
so schwere Prüfung fernbleiben!

Leipzig, den 24. September 1877.

Die tiefbetrügte Witwe

Auguste verm. Friedler,

nebt Kindern.

Beerdigung des Geliebten Willi Schatz
findet heute Nachmittag 4 Uhr statt.

D. V.

Bureau-Beamten-Verein.

Mitglieder, welche unserem verstorbenen Freunde, Herrn Franz Morche das letzte

Geleit geben wollen, versammeln sich heute Nachmittag 4 Uhr am Hotel Hass.

D. V.

M. z. d. 3 P. Heute 6 U. M. C. 6¹, U. L. I. u. A. 8 Uhr Tafel.

Friedrichsbad, Raxbörschen 20, am Fleischerplatz, Schwimmhafens. Damen 20ct.
Ritter, Freit. 1/2—1/11, Dienst., Donner. 1/4—1/6.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. bei Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen usw.

Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgen bis Abends, auch

Sophienbad, Temp. des Schwimmhafens 20. Dienst., Donnerstag, Sonnabend 1/2—1/11

Twojeanstalten I. u. II. Mittwoch: Grüne Erbsen mit Schöpfküch. S. V. Methe, Simon.

Meteorologische Beobachtungen

Gähne und Wafft aufgestellt. In den Straßen vom Schlosse bis zum Bahnhofe bildeten die Bürgerkraft und die Schonen Spalter. — Sämtliche fremdherrlichen Offiziere haben ebenfalls Karlsruhe verlassen. Der der Person des Kaisers und Königs attackierte russische Generaladjutant, General v. Reitern, begiebt sich nach dem russischen Hauptquartier.

Paris in Stadt. 23. September. Kaiser Wilhelm ist nach zweistündiger Fahrt, während welcher nur in Heidelberg gebahnt wurde, hier eingetroffen und von sämtlichen Mitgliedern der großherzoglichen Familie am Bahnhofe empfangen worden. Der Kaiser trug die Uniform des Königin-Augusta-Garde-Grenadier-Regiments mit dem hessischen Ordensteinde, der Kronprinz die Uniform seines schlesischen Dragoner-Regiments Nr. 8. Auf dem Bahnhofe erwies eine Ehrenkompanie mit der Fahne und Wafft die Henners, auch hatten sich dorthin die Offiziercorps der hier versammelten 2 hessischen, 2 würtembergischen und 2 preußischen Cavallerie-Regimenter aufgestellt. In der feierlich geschmückten Stadt wird der Kaiser von der Bevölkerung, die aus weitern Umkreise dahin gesammeltgezogen war, auf das Wärmste und Herzlichste begrüßt. Der Kaiser nahm seine Wohnung im alten Schloss und wohnte dem Familiendienst bei den großherzoglichen Herrschäften bei. Heute Abend findet großer Ballenstreit statt. Die Stadt ist überfüllt von Fremden.

Paris. 24. September. Bei dem gestern Abend stattgehabten Ballenstreit erschien der Kaiser wiederholt auf dem Ball. Heute findet ein Exercire der combinierten Cavalleriedivision statt. Eine große Menschenmenge bewegt sich noch dem Exercizeplatz. Seitens der Bevölkerung werden Sr. Majestät vorbereitende Huldigungen dargebracht. Nachmittags findet im Kaisertheatre für den Nachmittag ist auszusehen noch ein Verderben statt. Die Stadt ist überfüllt von Fremden.

Paris. 24. September. Telegramm des "R. W. Tagblatt" aus dem Hauptquartier von Bobica vom 21. d. W.: Heute fand gegen Kairidi eine größere Reconnoisirung statt, woraus sich ein Gesetz entwidete. Von türkischer Seite nahmen die osmanische Division Ismail Pascha's und die Division Salih Pascha's am Kampfe Theil. Das russische Geschütz war sehr heftig. Nachdem der Zweck der Reconnoisirung erreicht war, brachen die Türken am Abend das Gesetz ab. Die Verluste sind auf beiden Seiten gleichmäßig bedeutend. Eine Erneuerung des Kampfes wird morgen erwartet.

Constantinopol. 24. September. Ein Telegramm Mehemed Ali's vom 23. d. meldet: Schlechtes Wetter verzögerte die Operationen bis Mittag des 21. d., wo es zu einem heftigen fünfstündigen Kampfe kam. Wir richten bis an

die Verschanzungen des Feindes. Die Nacht machte dem Kampfe ein Ende. Die Verluste des Feindes übersteigen das Doppelte unseres Verlustes.

Ein Telegramm Scheffel's aus Ochsenfurt vom 22. d. meldet: Eine Division Salih Pascha's ging gestern ab, um einen für Osman bestimmten Zug zu leiten. Dasselbe führte eine aus 15 Bataillonen Infanterie, 3 Regimenter Cavallerie und 8 Kanonen bestehende russische Abteilung, rückte heute früh in Dixi, zwei Stunden von Plewna, ein und forderte Osman auf, übermorgen früh beßt der Bereitstellung eines Aufstands zu machen.

Suleiman telegraphiert unter dem 21. September: Das Wetter ist wieder günstiger. Den ganzen Tag fanden Gefechte und Borspostengeschäfte statt. Der Feind hatte große Verluste und leidet Mangel an Lebensmitteln.

Brüssel. 23. September. Die Streitbewegung im District Vorname scheint ruhiger, als anfangs angenommen wurde, zu verlaufen; wofür von Paris ist gestern die Arbeit zum Theil wieder aufgenommen worden.

Paris. 24. September. Der deutsche Seefahrer in Madrid, Groß Habsburg, hat Paris verlassen, um sich auf seinen Posten zurückzugeben.

Das Journal "L'opéra public" ist wegen ungewöhnlicher Veröffentlichung des Processe Gambetta

aufgehoben worden.

Paris. 24. September. Die republikanischen Journals berichteten, daß sehr umfassende Manifeste Thiers' an die Wähler des nächsten Arrondissements von Paris, das von Anfang bis zu Ende von Thiers selbst niedergeschrieben, aber nur in seinem ersten Theile noch einer Revision von ihm unterzogen worden ist. Das ohne jede Änderung abgedruckte Manifest rechtfertigt zunächst die Haltung der Deputiertenkammer, hebt deren Rücksicht und Rücksicht rühmend hervor und wünscht nach, daß dieselben den ihr gemachten Vorwurf des Radikalismus nicht widerstreide. Demnächst entwidelt Thiers in dem Manifest die Beweggründe, die ihn, nachdem eine monarchische Regierung unmöglich geworden sei, bestimmt hätten, der Republik den Vorzug zu geben. Daran schließt sich eine Schilderung der gegenwärtigen Lage, die unerträglich geworden sei, da Frankreich zwar eine republikanische Regierung habe, aber von einem antirepublikanischen Besoal vermittelte werde. Die Republik sei die Regierung, die Frankreich bedürfe, zu derselben seien aber auch Männer erforderlich, die den Willen hätten, die Republik gedeihen zu lassen. Unter entschiedenem Proteste gegen die Urheber des Attentats vom 16. Mai und ihre Handlungen weist Thiers sowohl auf die Souveränität der Nation hin, die sich nur mittels der Republik geltend machen könne, ein Handelshandeln gegen dieses Prinzip würde mit einer Utopie gleichbedeutend sein.

Constantinopol. 24. September. Ein Telegramm Mehemed Ali's vom 23. d. meldet: Schlechtes Wetter verzögerte die Operationen bis Mittag des 21. d., wo es zu einem heftigen fünfstündigen Kampfe kam. Wir richten bis an

Schließlich betont das Manifest die Freiheit der Wahl und die Freiheit der Presse und bezeichnet als unumgängliche Erfordernisse: die nationale Souveränität, die Republik, die Freiheit, die sorgfältige Beobachtung der Gesetze, die Freiheit der verschiedenen Glaube, der Frieden.

Rom. 23. September. Die italienische Regierung hat eine Note an die Porte gerichtet, in welcher sie den Prost Grechland gegen die Beschönigungen unterstützt, die gegen das Einlaufen in den Golf von Tora nach Sonnenuntergang erlassen worden sind.

London. 24. September. Dem "Reuter'schen Bureau" wird aus Konstantinopol von gestern gemeldet: Von Mehemed Ali Pascha liegen keine weiteren Nachrichten vor, man glaubt, daß der Kampf wieder aufgenommen werden wird, das Gesetz vom 21. d. brachte keine Entscheidung.

London. 24. September. Ueber die Räume an der Jantra meldet der Daily Telegraph von türkischer Seite: Die bei Schirkowa am 21. d. wiederholten Angriffe der Türken mißlangen in Folge ungenügender Unterstützung. Die Russen waren numerisch überlegen und behaupten die Position. Die türkischen Verluste sind sehr bedeutend. Ein baldiger Wiederangriff wird erwartet.

Literatur.

Aus dem Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart und Leipzig liegen folgend: Neuheiten vor: "Schiller's Werke. Illustrirt von ersten deutschen Künstlern." 6. Lieferung. Die bedeutendsten Illustrationen in dieser Lieferung sind: Der Gang nach dem Eisenhammer, drei Bilder; Der Graf von Habsburg; Der Handdruck; Das verschleierte Bild zu Sois; Das Mädchen aus der Fremde; Parabeln und Aesop; Der Spaziergang, drei Bilder, von denen uns das zweite den Dichter auf einer Bank in ruhiger Beschauung vorstellt. Im Thale ein breiter Fluss. Die Landschaft erinnert unwillkürlich an Dornburg im Salzkalte, wo Schiller den "Spaziergang" geschildert haben soll. Die trefflichen Zeichnungen sind von E. Roeder, A. Wagner, E. Klinsch, W. Sommer, J. Waller, H. Götz und R. Schuster. — "Hallberger's Illustrated Magazine. Founded by Ferdinand Freiligrath." Nr. 17 und 18. Beide Lieferungen sind wieder reich an hochinteressantem Inhalt an Erzählungen, Biographien, Gedichten, Humoresken, Rätselen, sowie an prächtigen Illustrationen in der beliebten englischen Manier. Die Allgemeine Illustrirte Zeitung "Ueber Land und Meer" schließt mit der soeben ausgegebenen 52. Nummer den 28. Band, resp. 19. Jahrgang. Der Jubiläum des 25. Bandes ist ein sehr mannigfaltiger: Romane, Novellen, Erzählungen, Skizzen, Reisen, Jagden, Sport, Cultur- und Sittenbilder, Aus der Gesellschaft, humoristisches, Geschichte und Liedergeschichte, Biographien und Charakterstudien, Geist, Natur, Völker- und Weltkunde, Literatur und Stadtwerke, Kunst, Poësie, Theater, Industrie, Landwirtschaft, Technik, Handel und Verkehr, Militärwesen, Politik und Politikwissenschaft, Notizblätter. Alle Abtheilungen reich und ausführlich illustriert.

Die vorliegende Nummer enthält u. a. das Bildnis Meister Wehemel Ali Pascha's; ein großes Porträt Kaiser Otto I. an der Seite seines Bruders Thronfolger nach einem Gemälde von A. Bouc; Zum taurischen Kriegsspiel, nach einer Skizze von L. Benjuna; Kriegsspieler aus Thracien; Aus unserer humoristischen Mappe; Bilderdichtel und Abbildungen; Preisnotizierung auf einem schwäbischen Bauern. Der unumstößliche Begriff ist wiederholt, welche Steigerung durch neue poetische Erklärungen von Seiten der König während der Kriegsspieler verwirkt wird. — Von Hallberger's Prachtgabe der Glassler Beethovens Clementi, Haydn, Mozart, Weber, in ihrer Werken für das Klavierspieler allein. Herausgegeben mit Bezeichnung des Zeitmaßes und Fingerabz. von J. W. Schleser, weil Professor am Conservatorium in Leipzig liegen die Lieferungen 26—30 der sieben Ausgabe mit instructiven Erläuterungen zu jedem einzelnen Werk. Preis jeder Lieferung, also jede Sonate, nur 70. — Die Ausstattung dort eine vorzüliche genannt werden. Vollständig umfaßt die Ausgabe 68 Lieferungen.

Dr. M.

Meteorologische Beobachtungen

auf der

Universitätssternwarte zu Leipzig

von 16 bis 22. September 1877.

Tag und Stunden der Beobachtung	Barometer in Millimeter reduziert auf 0°	Thermometer zum Glocken	Sonne zu Fest- tag	Windrichtung und Stärke	Beschaffenheit des Himmels
16. 2 749.52	+11,8 96	NW	3 bewölkt		
16. 2 750.57	+12,0 95	W NW	6 trübe		
16. 10 751.69	+10,4 81	NW	4 bewölkt		
17. 6 750.27	+ 8,6 92	WSW	3 bewölkt		
17. 2 750.15	+12,0 83	W	3 trübe		
17. 10 751.73	+ 6,3 93	NNE	2 fast klar ^{*)}		
18. 6 756.76	+ 6,0 94	NNW	1 bewölkt		
18. 2 756.13	+11,6 56	NW	4 bewölkt		
18. 10 754.20	+ 6,0 85	SW	2 wolzig		
19. 6 749.12	+ 7,0 85	SW	3 trübe		
19. 2 746.27	+11,5 73	SW	4 trübe		
19. 10 745.82	+10,2 84	WNW	3 fast trübe ^{*)}		
20. 6 742.92	+ 8,2 95	WNW	1 trübe		
20. 2 741.53	+11,8 76	SSW	2 trübe		
20. 10 741.99	+ 7,9 88	SW	1 trübe ^{*)}		
21. 6 742.28	+ 6,0 94	SSW	1 bewölkt		
21. 2 742.53	+11,0 69	SW	1 bewölkt		
21. 10 744.93	+ 4,6 97	S	1 wolzig ^{*)}		
21. 6 746.50	+ 8,0 100	W	1 heiter		
22. 2 746.95	+12,2 54	SSW	3 bewölkt		
22. 10 747.55	+ 5,4 94	SW	1 wolzig ^{*)}		
*) Nachts oft Regen; Nachmittags bis 6 Uhr Regen, sturmisch. *) Nachmittags mehrmals Regen; Abends 8 Uhr feiner Regen. *) Früh etwas Regen; Vormittag 11 Uhr feiner Regen, sturmisch. *) Nachts und Vormittags Regen. *) Früh etwas Regen; Vormittags und Nachmittags regnerisch. *) Früh Regen, Minimum der Temperatur — 1° unregelmäßig, Abends neblig.					

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Gar einstündig langen seit einer Reihe von Wochen die Börsenbulletins. Es galt nur immer Gewissenssorge anzuhören und den Kontakt mit glänzenden Hanssels zu illuminiert, indem der beste Bergsteiger geradz endlich an der Alpen, wenn es so raschen Schritten unermäßt anstrengt. Die Temperatur an der Börse war so schwül geworden, daß eine Abkühlung zur Notwendigkeit wurde. Man glaubte sich wieder in das Jahr 1872 zurückgesetzt. Die Börse galt wieder als goldspendende Fee, welche die Glücksspieler mit ihren Gaben überschüttete. Wegen Arbeit, wozu Erwerbsmühe, wenn man bloß an die Börse zu gehen brauchte, um innerhalb 24 Stunden so und so viel reicher zu werden? — Es mag sein, daß der höhere Durchschnittszins im laufenden Jahre den Bankinstituten zu Hause kommt; doch darum handelt es sich nicht. Man treibt die Portefeuille-Effekte der Banken in die Höhe und darum hin wieder die Aktionen der Banken selber; man operiert mit grobheitlich sichtbaren Zahlen und schafft sich solcherweise eine Grundlage der Bewertung, welche höchst zweifelhaft ist.

In den Industriepapieren kommen Coures zum Vorschein, die eine durch Rückstand verdürgte nicht glänzende Zukunft eröffneten. Man sieht von einem plötzlichen gewaltigen Abschwung gleich dem der Milliardenzzeit, der vorerst bloß in der Bildung der Speculanen erzielen möchte und die Gefahr empfindlicher Täuschungen herausbeschwert. Doch das ist die Sache der Börse, die sich mit den Gestaltungen des Balans, welche sie sich so glänzend ausmalte, abzufinden und die Kosten zu tragen haben wird.

Auch die abgelaufene Woche begann mit einem kolossalen Sprunge der Creditactien von 378 auf 400, wegen der angloisch noch beworbenen Emission der ungarischen Goldrente. Man gab den Beginn des October als den Termijn an. Durch solche Ausschweifungen willt man nicht bloß auf die Coures, sondern promulgirte die Meinung, daß die freien Börsen vollständig bereit seien, die Emission anzunehmen. Wien ließ es, trotz aller Rückschwierigkeit, welche aber die an der Börse interessirten Banken möglichst zu erleichtern suchten, nicht an weiteren Steigerungsbörsen schließen; auch Frankfurt zeigte sich bereit zu neuem Handelszettel. Im Spiel mit Creditactien ist Wien maßgebend und die anderen Börsen müssen sich ihm anschließen. Berlin macht natürlich gern mit, wo es etwas zu verdienen giebt, und da die Contremine abgeschafft schien, so blieb eben nichts anderes übrig, als dem "Borsod" aus Wien folge zu lassen. Freilich auf einer Basis von 400 zu fügen, möchte Manchem ein monstroses

Gefühl dünken als früher, nur 150. billiger; indeß wäre ein tempelschändlicher Gedanke gewesen und hätte unzeitgemäß sich angenommen. Möchte die Emission der ungarischen Goldrente erfolgen, wann sie wollte, dies Damoklesschwert hing doch immer über dem Hause derjenigen, welche es gewagt hätten, als Blancoverläufer gegen den Strom zu schwimmen.

Trotzdem fanden sich an der Börse Waghalsige, die den Wurf versuchten, die noch nicht abgeschafft waren durch den Haussdrachen, sondern den Kampf mit ihm anzunehmen. Der Coure 400 schien für Creditactien die Grenze zu werden, über die er nicht dauernd hinwegzuschreiten vermöhte. Mehr als einmal hatte die Speculation damit angefangen, war aber immer wieder zurückgeworfen worden, ohne indeß weiter als bis 390 zurückzugehen. Sie wußte, was sie auf dem Spiele stand, wenn sie den Gegner Bresche machen ließ. Allerdings, was das Stimmungsmachen der Emissionshäuser für die ungarische Goldrente betraf, so hätte man, wenn mit der Emission so lange gewartet werden sollte, bis alle die Bedingungen erfüllt waren, welche der "Bester Wett" erforderlich hielt, leicht die eine Haushaltschiff überlassen können. Um den Krieg lämmerte sich freilich die Börse nicht im Windesten mehr. Seitdem sich die russische Kriegsführung impotent gezeigt hatte, ist jeder Gedanke an Intervention einer andern Macht obsolet geworden; das Dreikaiser-Bündnis gilt überhaupt als eine Schwäche des europäischen Friedens. Für Russland besteht nur das eine Interesse, daß es seinen Staatschulden verpflichtungen wie bisher nachkomme; die Türkei ist einmal insolvent. Also überläßt man die Kriegsführer ihrem Schicksale. Von daher kann nicht mehr das Borsenschiff flott gemacht werden.

Die Nebeladung der Haussers mit Süßen, die Verhinderung des Gelbes übten ihre Wirkung aus. Viele kleine Speculanen in Wien mußten von der Prolongation absteigen, was allerdings kein wirklicher Verlust für die Hausserspartei in Rücksicht auf solide Fundirung genannt werden konnte. In Berlin fanden gleichfalls Realisationen in Folge der Verhinderung vor dem knappen Geldmarkt zum Ultimo statt. Credit gelangte bis unter 380 herab. Ähnlich ging es mit den andern Speculationenwerten, und der ganze Markt wurde in eine rücksichtige Bewegung gebracht, da die gefausten Börsen und Montanwerthe zur Abnahme gelangen mußten, was in den meisten Fällen gar nicht beobachtigt war, indem bloß Gewinnspeculationen waren, die Taktik der Haussers floß ja

erhalten, für den Fortbestand hoher Coures mußten sie aber das Mögliche thun, und die Woche schloß daher mit der Spätapokalyptische lange nicht so abhängig wie geglaubt und gewünscht worden sein mag. Vielmehr erschienen die Rückgänge unverstönt den vorhergegangenen Steigerungen gegenüber. Es konnte von Anfang an kein Zweck sein, daß der Hausserspartei der Borsenmarkt überlassen bleibe, in Wien eher eine Haushaltschiff eine Borsa, in Berlin eher eine Borsa. Die Nebenart, daß die deutschen Börsen jeden entscheidenden Erfolg von irgend einer Seite als eine laue Flosse, die bloß so lange anhält, als die Börse eben es in ihrem Interesse hält, von dem Kriege überhaupt keine Rücksicht zu nehmen, um in der Haushaltschiff nicht gefährdet zu werden.

Auf wie schwache Hände die Haushaltschiff in Montanwerthe wischte sich fühlt, zeigen unter andern die starken erneuten Rückgänge am Sonnabend: bei Kreuzberger von 120 auf 115 und Borussia von 93 auf 89. Wir führen diese beiden Devisen an, weil sie im letzten Jahre dividendenlos waren. Man sollte meinen, daß vorerst doch der Coure noch genug wäre. Der Coure der garantirten ungarischen Eisenbahnmobilization war ein so tief gehunkeler, daß er angesichts der ungarischen Goldrentenemission als eine Art Hohn auf den Credit des ungarischen Staates galt; eine Steigerung der Coures der betreffenden Effekten lag daher in der Notwendigkeit. — Von Londoner Markt wird gleichfalls behauptet, daß er keine glänzenden Aspekte für die ungarische Goldrente bietet. Wenn das wahr ist, so ist eben nicht abzusehen, wann das Experiment unternommen werden soll. Das ganze Verhältniß Ungarns zum dieszeitigen Deuterkrieg ist überhaupt wenig vertrauenswürdig. Bringt doch das Jubiläum des Krieges über Russland der österreichischen Regierung einschließlich militärischer

Hilfe zur Unterwerfung Ungarns und Bereitstellung seiner Selbstständigmachung zum Ausdruck. Es möchte mit voller Sicherheit Denen ob vertraut, welche es sich gar noch zum Verdienst annehmen, daß deutsche Capitalisten publicam vor den ungarischen Staatspapieren zu warnen, deren fernster Schicksal ein sehr ungew

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 268.

Dienstag den 25. September 1877.

71. Jahrgang.

Patent-Angelegenheit.

Seitdem das neue Patentgesetz für das deutsche Reich vom 25. Mai e. am 1. Juli in Kraft getreten ist, hat das Kaiserliche Patentamt am 20. Juli angefangen, dem § 23 des angezogenen Gesetzes entsprechend, im deutschen Reichs-Anzeiger regelmäßig ein Verzeichnis der angemeldeten Patentanmeldungen zu veröffentlichen und hat die Zahl der veröffentlichten Anmeldungen in den ersten acht Wochen bis incl. der in Beilage zu Nr. 217 des deutschen Reichs-Anzeigers vom 15. September enthaltenen die Höhe von 505 erreicht, voranter 54 aus Sachsen. Selbstverständlich ist hierin noch nicht die ganze Zahl der bisher eingegangenen Patentanmeldungen umfassender, da unter den der Veröffentlichung begegneten Anmeldungen sich bereits bedeutend höhere befinden, worunter die beiden höchsten bisher 2227 und 2239 waren.

Dieser Anhang gleich nach Inkasttreten des Gesetzes beweist einerseits, wie außerordentlich groß das Bedürfnis der betreffenden Kreise zu sein scheint, sich des Schutzes des neuen deutschen Patentgesetzes zu sichern und andererseits zeigen die veröffentlichten Nummern, welche bedeutende Arbeit das Kaiserliche Patentamt seit seiner Constitution im Juli dieses Jahres bereits hat bewältigen müssen. Außer den Veröffentlichungen im deutschen Reichs-Anzeiger erfolgen sämtlich auf Patente bezügliche Bekanntmachungen in einem vom Patentamt herausgegebenen "Patentblatt", neben welchem unter der Bezeichnung "Patentkrisen" noch besondere Hefte ausgegeben werden sollen, in denen Beschreibungen und Zeichnungen, auf Grund deren die Patente ertheilt sind, veröffentlicht werden. Der Preis des Abonnements einer einzelnen Patentklasse ist auf 50 Pf. per laufende Hefte festgesetzt und werden auch einzelne Hefte zum Preise von 1 M. ausgegeben. Die Zahl der Patentklassen beläuft sich nach der Bekanntmachung des Patentamts vom 30. Auguste. an 89 in nachstehend alphabetisch geordneter Rihenfolge:

1) Aufbereitung von Erzen, Mineralien, Brennstoffen; 2) Böderer; 3) Beliebungsindustrie, außer Wäschmachinen; 4) Beleuchtung, Gegenstände, vergl. Gasbereitung und Fettindustrie; 5) Bergbau, Steinenbau, Tunnelbau, Gewinnung, Förderung, Erd- und Gelehrbohr, Sprengholzen; 6) Bier, Brannwein, Cognac, Wein; 7) Blech- und Drahtherstellung und Verarbeitung; 8) Bleiche, Färben, Beugdruck und Tropfen; 9) Vorlebewarenfabrikation, Bürsten, Besen, Brosel; 10) Brennholze, Verleihung, Verfolzung, Herstellung, Fabrikation, Wirtschaft und Theerindustrie, vergl. Ausbereitung, Fettindustrie, Gasbeleuchtung; 11) Buchbinderei, feste Federarbeiten; 12) Chemische Apparate und Vorräte, nicht besonders benannte; 13) Dampfmaschine, Dampfmaschinen, nicht Vomotiven (siehe Eisenbahnbetrieb) und Schiffsmaschinen (siehe Schiffbau); 15) Druckerei, Verleih und Wäscherei, Verfahungsweisen u. a., außer Beleuchtung (siehe Blechen); 16) Düngebereitung; 17) Eisbereitung und Ausbewahrung; 18) Eisenerzeugung; 19) Eisenbahn, Straßen- und Brückenbau; 20) Eisenbahnbetrieb und Fahrzeuge; 21) Elektrische Apparate und Telegraphie; 22) Farbfabrik, Firniße, Fäde; 23) Fettindustrie, Kerzen, Seife, Kerzenstoffe, vergl. Brennstoffe; 24) Feuerungsanlagen, Kofte, Rauchabzug, vergl. Heizungsanlagen; 25) Flechtmaschinen, Strickmaschinen, Fasenfertigkeiten, Fabrikation; 26) Gasbereitung, Beleuchtung und Heizung; 27) Gebäude, auch Lüftungsvorrichtungen; 28) Getreide, Reimbereitung, Futterbearbeitung; 29) Glasmacher, Gewinnung und Isolierung; 30) Gefäßbergliege, Echtgarne, Medicin, Pharmacie, Desinfektion; 31) Gläser, Formerei; 32) Glas; 33) Hand- und Messgeräte, Schirme, Stöcke, Hüte, Taschen; 34) Haushaltshandwerke, Geräte und Maschinen, vergl. Papierfabrikation; 35) Hebezeuge, vergl. Bergbau; 36) Heizungsanlagen, vergl. Dampfmaschine, Gasbereitung, Feuerungsanlagen; 37) Hochbarwesen, außerer und innerer Ausbau des Hauses; 38) Holz, Erzeugnisse, Geräte und Maschinen, vergl. Papierfabrikation; 39) Horn, Eisenbahn, plastische Wäsch; 40) Hüttenwesen, außer Eisenerzeugung; 41) Industrialfabrikation, auch Filzherstellung; 42) Instrumente für Messungen und Beobachtungen, optische, physikalische, chemische, Recheninstrumente, Composit, Zählmeter, Rechenmaschinen, Waagen u. s. 43) Konschleterei, Rohrleiter; 44) Kurzwaren, Kräuse, Schnallen, Peitsche; 45) Landwirtschaftliche Geräte, Vorrichtungen und Maschinen; 46) Lust- und Gasthofsmaschinen; 47) Maschinenelemente; 48) Metallbearbeitung, chemische; 49) Metallbearbeitung, mechanische, Werkzeugmaschinen, Weberei; 50) Mühlen, Getreidemühlen, Breitmeiermaschinen aller Art; 51) Musikalische Instrumente; 52) Röhrenmaschinen; 53) Rahmenmittel, Aufbewahrung und Isolierung; 54) Papiererzeugnisse, auch Buchdruckerei; 55) Papierfabrikation; 56) Pierdegeschirr; 57) Photographie; 58) Presse, nicht besonders benannte; 59) Pumpen, Wasserbehälter, vergl. Gebäude; 60) Regulatoren für Dampfmaschinen; 61) Reitungsmeier, Geräte, Maschinen, Vorrichtungen; 62) Salinawagen; 63) Sättlerrei und Wagenbau, außer Eisenbahnwagen (s. Eisenbahnbetrieb); 64) Schäfchenabschäften, Fälschenschlösser, Getränkpumpen, Spülvorrichtungen u. s. 65) Schiffbau und Schiffsbetrieb.

Schiffsdampfmaschinen; 66) Schlächterei und Fleischbearbeitung; 67) Schleifen und Poliren; 68) Schlosser, Erzeugnisse und Geräte; 69) Schmiedewerkzeuge, Messer, Scheren, Haken, Zicke, Hieb- und Stichwaffen; 70) Schreib- und Zeichenmaterialien; 71) Schuhwerk, Erzeugnisse, Geräte und Maschinen; 72) Schwimm-, Kanonen, Gewehre, Geschosse; 73) Seilerei, Kesselschlägerei, auch Telegraphenbetrieb; 74) Signalweisen, vergl. Eisenbahnbetrieb; 75) Soda, Brotzeit und Alkalien; 76) Spinnerei; 77) Sport, Spiel, Turnerei, Schützschule, Jagd und Fischerei, Rutschfahrt; 78) Sprengstoffe, Bläudwaren, Stein- u. Cementindustrie; 81) Transportwesen, nicht besonders benannt; vergl. Eisenbahnbetrieb; 82) Tiefenbohrungen, Dächer; 83) Uhren; 84) Wasserbau, Fluss, See, Hafen, Schlesien, Marschland; 85) Wasserleitung, auch Dörfer, Adrette, Kanalisation; 86) Weberei; 87) Werkzeuge und Geräte, nicht besonders benannte; 88) Wind- und Wasserkraftmaschinen; 89) Zuder- und Stärkefabrikation.

Es würde überflüssig sein, die bisher veröffentlichten 505 Anmeldungen überschlägig nach den einzelnen Patentklassen zu ordnen und wird es genügen, eine solche Classification nur in Bezug auf die wirklich erhaltenen Patente vorzunehmen und in etwa achtwöchentlichen Perioden hierüber sowie über mehreres, die Patentbewegung und Statistik Betreffende Bericht zu erfließen.

Nach § 24 des Patentgesetzes hat das Patentamt 8 Wochen nach dem Tage der Veröffentlichung der Anmeldung, wenn bis dahin keine Einsprüche bei demselben dagegen erhoben sind, über die Erteilung des Patentes Beschluss zu treffen. Während dieser Zeit wird die Anmeldung mit sämtlichen Beilagen, mit Ausnahme der im Namen der Reichsverwaltung für die Zwecke des Heeres oder der Flotte nachgeführten Patente, im Patentamt öffentlich ausgelegt und ist der Öffentlichkeit der Anmeldung einzuwenden gegen unbefugte Benutzung geschützt. Die erste Veröffentlichung ist am 20. Juli erfolgt und war daher vor Mitte September der Bericht über die ersten, noch dem neuen Reichsgesetz ertheilten Patente nicht zu erwarten, es sind jedoch bis heute noch keine Patenterteilungen veröffentlicht worden.

Hoffentlich wird dies neue Gesetz, das nach 17-jährigem unzähligen Ringen der beteiligten industriellen und anderer intelligenter Kreise auch gegen die § 3 absprechenden Resolutionen des Hollsteinischen Kongresses und vieler Handelskammern endlich glücklich zu Stande gekommen, wohl nicht zum Ruhm und Heil der deutschen Industrie beitragen und das Streben bestimmt, dasselbe auf die ihr gehörende Höhe zu bringen und auf derselben zu erhalten. Fr.

Verschiedenes.

-u. Leipzig, 24. September. Die heute in den Räumen der Leipziger Börsenhalle begonnene Garnbörse war mähdig besetzt. Wie jedermann am ersten Tage der Börsenbörse, so wurde auch heute der größte Theil der Börsenzettel mit gegenwärtigen Begrüßungen und Gesprächen über die heutige Lage ausgestattet. Die Stimmlage für Maximalpapier war i. Folge der besseren Berichte aus Liverpool und Manchester entschieden fest; man hielt etwas mehr auf Preise, indeß wurden die Forderungen vorerst nur in seltenen Fällen gewilligt. Man hofft, daß morgen auf das Geschäft reicher gestalten werde. — Einige englische Feuerwerksartikel (single Wests) sind durch die Hobenbergläufe, welche einen größeren Bedarf von sogenannten Wasiergarben bedingen, zwar noch immer vernachlässigt, indeß möchte sich doch eine schon lange nicht mehr bekannte Nachfrage bemerklich. Kleinengarne liegen infolge der immerhin noch verhältnismäßig niedrigen Maximalpapier stark.

* Leipzig, 24. September. Vom 1. October e. ab wird das Königliche Bezirk's-Ingeneur-Bureau Leipzig II, welches seither seinen Sitz in Riesa hatte, nach Leipzig (Dresdner Bahnhof) verlegt werden. Dasselbe umfasst die Linien: Leipzig-Riesa-Dresden, Leipzig-Döbeln-Dresden, Elsterwerda-Riesa-Lommersdorf und Riesa-Döbeln; Chef dieser Behörde ist Herr Bezirk-Ingeneur Peters.

SS. Leipzig, 24. September. Die Königliche Direction der Niedersächsisch-Märkischen Eisenbahn macht bekannt, daß vom 1. October e. ab die Verwaltung und der Betrieb des der Berlin-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft concessionierten Bahnhofsnehmens an ewige Zeiten auf den preußischen Staat übergeht und daß sie mit dem Betriebe und der Verwaltung betraut worden ist. Für den speziellen Betrieb ist eine von dieser Direction reisende königliche Eisenbahn-Commission mit dem Sitz in Berlin errichtet worden.

SS. Leipzig, 24. September. In neuester Zeit ist jure den Güterverkehr auf Norddeutschland nach Stationen der hessischen Landesbahn via Bayern bzw. im umgekehrten Richtung eine beschleunigte Güterbeförderung eingerichtet worden, welche besonders das Interesse des hiesigen Platzes erregen dürfte, da die Güter eigentlich befördert werden und beispielweise die Lieferfrist zwischen Leipzig und Mainz nur drei Tage beträgt. Die Güter, welche mit den beschleunigten directen Anschluß den voll-

ständig unlohnenden Garnpreisen und dem Durchqueren der Wollwarenbranche zu zuschreiten gehabt, sodann aber sich bemüht, andere Fabrikdistrikte anzuschließen und mit solchen Consumenten in Verbindung zu treten, deren Qualität die Sorge um weitere Verluste an Umsätzen vollständig aufschloß, und endlich hat man eine durchgreifende Verbesserung des Gewinnung der Maschinen zu bewerkstelligen und durch die dadurch erzielte Güte des Produkts mit anderen Etablissements vollständig in Konkurrenz treten und die gewonnenen Absatzgebiete behaupten zu können. An Stelle der unvollkommenen ist eine fortwährend volle Beschäftigung für das Etablissement getreten und der gegenwärtige Bestand an Aufträgen erreicht die Höhe von 94,733 Pfund. — Der Verstand von Garn belief sich in dem genannten Geschäftsjahr auf 390,593 Pfund, gegen 291,637 Pfund im Vorjahr und der Gehaltszettel dafür auf 1,516,543 M. gegen 1,220,668 M. im Vorjahr, und auch für die beendeten Monate des begonnenen Geschäftsjahrs sind günstige Ziffern zu verzeichnen, denn es wurden bereits 176,621 Pfund Garn für 650,019 M. zum Verstand gebracht.

-u. Leipzig, 24. September. Gegenüber den Ziffern über den schlechten Geschäftsjahr in der gegenwärtigen Periode, die in Folge der allgemeinen ungünstigen Geschäftslage meist wohl auch begründet sein mögen, sind wir in der Lage, wenigstens in Bezug auf einen lokalen Fabrikort das Gegenteil mittheilen zu können. Wir verstehen, daß die Tuchfabrikanten aus Kirchberg mit dem Verkauf sehr vollständig zu zufrieden sind und daß sie recht erfreuliche Umsätze erzielt haben. Die Tuchfabrikation in Kirchberg hat sich überaupt im Laufe der letzten Jahre durch die Sorgfalt, welche die Fabrikanten momentan auf die Verbesserung der Qualität der Waren verwandten, sehr gehoben, und die Kirchberger Tuche werden in beträchtlichen Mengen in das Ausland, nach Dänemark, Schweden-Norwegen, der Schweiz u. s. w. exportirt.

-u. Leipzig, 25. September. Wie wir erfahren, sind die am 15. October e. in Kraft tretenden Winterfahrräume jetzt sämtlich von den competenten Aussichtsbehörden genehmigt worden. Wo es sich noch um Ansände von minder großer Bedeutung handelt, dürfen die diesbezüglichen Verhandlungen binnen kurzem erledigt sein, so daß bis zu dem genannten Termine zweifellos alle Ansätze festgestellt sein und publiziert werden können. Auf den meisten Hauptrouten sind auch in diesem Jahr die Renditionen, soweit sie die Auftriebs- und Absatzzahlen der durchgehenden Express-, Schnell- und Convoys, sowie auch der dem Verbandsverkehr dienenden Personenjäge betreffen, nur ganz unscheinlich; auch bleibt die Zahl der Züge, soweit nicht eine Veränderung der Lokalzüge für nötig befunden worden ist, unverändert.

-u. Leipzig, 24. September. Am 8. October d. J. findet in den Räumen des "Felschlächters" in Dresden die Generalversammlung des Sächsischen Mühlensverbandes statt. Auf der Tagesordnung steht der Jahresbericht des Vorstandes, Verbandsangelegenheiten, Generalsicherung und deren Statistik, Amtordnung von Mühlstäben, Mittheilungen über Baden, allgemeine Fragen u. s. Wit der Generalversammlung ist eine Ausstellung von in das Mühlengewerbe fallenden Gegenständen verbunden, zu welchen schon zahlreiche Anmeldungen vorliegen.

-u. Leipzig, 24. September. Nach dem offiziellen Verzeichnis der auf der internationalen Ausstellung für Leder, Lederwaren und Lederwaren-Industrie zu Berlin 1877 prämierten Aussteller haben aus dem Königreich Sachsen Auszeichnungen erhalten: a) in der Gruppe der Maschinen, Geräte und Werkzeuge P. Swiderski, Karl Krause, beide in Leipzig, Ehrendiplome, Th. Orth & Co., Chr. Mansfeld, O. Roniger, Peter Haber, sämlich in Leipzig, und Oscar Kr. Götsche in Dresden, Verdienstdiplome. Auf der Tagesordnung steht der Jahresbericht des Vorstandes, Verbandsangelegenheiten, Generalsicherung und deren Statistik, Amtordnung von Mühlstäben, Mittheilungen über Baden, allgemeine Fragen u. s. Wit der Generalversammlung ist eine Ausstellung von in das Mühlengewerbe fallenden Gegenständen verbunden, zu welchen schon zahlreiche Anmeldungen vorliegen.

-u. Leipzig, 24. September. Wie heute die Verhältnisse der Saal-Eisenbahn statgefunden hat, in welcher über den Verlauf derselben berathen worden ist. Ein positiver Refutat scheint indes diese "Besprechung" nicht gehabt zu haben, denn wie die "Neue Börsenzeitung" schreibt, ist eine große Versammlung in Vorbereitung, welche demnächst in Nauendorf stattfinden wird, in welcher es sich um die Verarbeitung der Schritte handeln soll, um die Saalbahn in einer großen wohlbündigen Bahnhverwaltung aufzugehen zu lassen, sei im Wege der Betriebsfusion oder durch Verlauf der Saalbahn selbst. — Wie heute die Verhältnisse der Saalbahn liegen, nachdem dieselbe infolge des Garantie-Vertrags mit den beteiligten Staaten sich gewissermaßen in den Händen derselben befindet, dürfte wenig Hoffnung vorhanden sein, daß die Staaten ihre Genehmigung zu einem Verlaufe geben würden. Lebhaft ist, wie wir genau wissen, innerhalb der Verwaltungskreise der Thüringischen Eisenbahn, welche unter der wohlbündigen Bahnhverwaltung doch hauptsächlich gemeinsam sein kann, sehr wenig Geneigtheit vorhanden, die Saalbahn oder gar die Saal-Eisenbahn zu erwerben, und wenn man in Actionärenten etwa glauben sollte, daß sich die Verwaltung der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn hierzu bereit finden lassen würde, so würde man sich jedenfalls einem Irrthume hingeben.

-u. Leipzig, 23. September. Die "Neue Börsenzeitung" erwähnt, daß die Actionäre der ebenfalls im Concourse befindlichen Saal-Eisenbahn ein verhältnismäßig recht zufriedenstellendes Arrangement zu erwarten hätten. Wir können dem gegenüber positiv mittheilen, daß in den lettenden Kreisen hieron auch nicht das Ge- ringste bekannt ist. Man würde seitens der Verwaltung dieser Bahn gewiß mit Freuden eine derartige Wendung begrüßen und jed. hierauf gerichtete Bestrebung auch gern unterstützen, indeß ist wenig Hoffnung vorhanden, daß sich für die Actionäre dieser Bahn ein befriedigendes Arrangement herausfinden lassen wird.

-u. Leipzig, 24. September. Einer uns heute aus Kassel zugänglichen Meldung zufolge ist durch Verfügung der Königlichen Regierung der Saal-Eisenbahn ein verhältnismäßig recht zufriedenstellendes Arrangement für den Betrieb der Tramway-Bahn Kassel-Wilhelmsbörse (mit Straßenbahnen) die Concession auf 80 Jahre deshalb ertheilt worden. Widerum wurde vorbehalten. Der Aufbau der Linie bis zu dem Grand Hotel Schomburg hat innerhalb acht Wochen zu geschehen.

-u. Leipzig, 24. September. Durch das Schreiben, welches mehrere deutsche Firmen in Montevideo an das deutsche Reichskanzleramt gerichtet haben und in dem Beschwerde über die schlechte Beschaffenheit der von deutschen Fabrikanten nach Südamerika gelieferten Waren geführt wird, ist, wie wir uns in der gegenwärtigen Periode zu überzeugen Gelegenheit gehabt, in den exportirenden industriellen Kreisen lebhafte Ueberlegungen vorgenommen worden. Man weiß in diesen Kreisen recht gut, daß es einzelne gewissenlose und habstückige Fabrikanten gibt, die glauben, beim Export in weitestferne Länder durch Ueberzeugung geringer Waare ihren Profit machen zu können, aber man weiß in sehr bestimmter Weise die Gemeinschaft mit diesen Beträgern zurück und behauptet entschieden, daß die große Mehrheit der

deutschen Fabrikanten bestrebt ist, durch Lieferung guter Waren den deutschen Namen im Auslande in Richtung zu erhalten. Aus diesem Grunde wird es als eine Leichtfertigkeit ohne Gleichen angesehen, wenn auf einzelne Borkommisse hin ganz im Allgemeinen die deutsche Industrie verächtigt wird. Wir hören, daß schon verschiedene Handelskammern darum ersucht worden sind, beim Reichskanzleramt anzuregen, daß die Schwerindustrie in Montevideo veranlaßt werden, aus ihren allgemeinen Aushilfungen herauszutreten und die Namen derjenigen zu nennen, welche schlechte Waren geliefert haben, und wir können uns mit dieser Anregung nur einverstanden erklären. Im Übrigen soll nicht verschwiegen bleiben, daß gerade der Handelsplatz Montevideo den deutschen Fabrikanten zum Desteren durch Säumigkeit im Zahlungsaufschluß zur Unzufriedenheit gegeben hat.

□ Glauchau, 22. September. Sie haben bereits den Actionären der Lugauer Bergbau-gesellschaft „Rhenania“ die ehrliche Mitteilung gemacht, daß die Bezeichnungen auf Prioritätsaktionen Serie III ein sehr günstiges Resultat ergeben haben; es ist diejenige Minimalsumme von 150.000 £, von deren Belohnung die letzte Generalversammlung die Fortsetzung des Unternehmens abhängig zu machen beschlossen hat, weit überzeichnet worden, so daß das Werk nunmehr seiner weiteren Entwicklung und hoffentlich baldigen Vollendung rasch entgegengeführt werden kann. Da nun am Sonnabend, den 29. September, wegen definitiver Feststellung des Rechnungsabschlusses von Seiten des Ausschusses der „Rhenania“ Beschluß gefasst werden wird, so können wir denjenigen Actionären, die ihre Stammaktien oder Prioritätsaktionen Serie I und Serie II zur Umwandlung in Prioritätsaktionen Serie III noch nicht angemeldet haben, nur dringend raten, dies recht bald bei den Bezeichnungssäulen (im Leipzig bei Herrn Ludwig Gumpel) zu tun; denjenigen Actionären aber, die das Unternehmen über die Gefahren der letzten vergangenen, für Montanunternehmungen so überaus ungünstigen, creditlosen Zeit hinwegzuführen mitgeholfen haben, rufen wir ein herzliches „Glied- auf“ zu.

△ Zur Situation. Die „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Berwaltungen“ enthält einen Situationsbericht, dem wir Einiges entnehmen: Der außerordentlich große Cerealen-Bedarf des westlichen Europas wird, wenn ein Winterfeldzug bevorsteht, also den Hüfen des Schwarzen Meeres geschlossen bleiben, Dimensionen annehmen, wie sie seither noch nicht gesehen waren, besonders vom November an, wenn die Ostseehäfen gefroren. Schon bei gewöhnlichen Einfußen werden alljährlich aus Russland ausgeführt 24,900,000 Tschelwert (1 Tschelwert = 20 Hectoliter). Rechnen wir die Schiffsbefrachtung April-October (in der Ostsee), so würden den Bahnen anstreben (nach russischen Angaben): November etwa 2½ Millionen Tschelwert, December 1 Million, Januar 1½ Million, Februar 1 Million, März 2 Millionen. Daß Ilagarn, daß von seiner Weihenreite angeblich 10 Millionen Centner für den Export den Eisenbahnen wird übergeben können. Diese Menge wird wachsen, sobald Galizien und Rumänien in stärkeren Quantitäten ihre Cerealien auf den Markt werfen. — In den beiden Frachtkontinenten Eisen und Kohle hat sich die Lage etwas gebessert. Die industriellen Werke und die Privaten begannen ihren Wintervorrath anzuschaffen. Besuchte, die westslawische Kohle nach den Ost- und Nordseehäfen für Marine- und Ausfuhrzwecke nach transatlantischen und russischen Ostseehäfen zu senden, sind gelungen. Verschiedene Hochsen und Walzwerke arbeiten wieder flott.

* * Potsdam, 24. September. Nach Beschluß der VII. Allgemeinen Versammlung deutscher Polymologen und Obstzüchter, welche 1876 in Trier tagte, ist für die diesjährige Versammlung und Ausstellung Potsdam in Aussicht genommen. Dieselbe wird vom 3. bis zum 7. October stattfinden und es ist von Sr. Majestät dem Kaiser und König die Abhaltung der Ausstellung im Orangeriehaus bewilligt worden. — Alle Polymologen und Obstzüchter, sowie alle Freunde und Förderer des Gartenbaus sind zur Teilnahme an dieser Ausstellung und Versammlung eingeladen. — Die Aussteller erhalten auf ihr diesjähriges Ansuchen das Programm, sowie die zur Anmeldung notwendigen Formulare vom 1. Garten-Inspector Fauche in Potsdam portofrei zugestellt und es sind dieselben dann, sorgfältig ausgefüllt, mit den Sammlungen einzuführen. Für die eingeführten Sammlungen wird Preis des Preises geleistet.

W-n. Prag, 23. September. Relicitation der Dr. Stronsberg'schen Herrschaften. Es hat lange Zeit geflossen, bevor es der Wiener Bodencreditgesellschaft gelungen ist, die Relicitation der Dr. Stronsberg'schen Herrschaften Bütow, Tocznit, Wirschnak und Wasel durchzuführen. Die Wiener Hypothekencasse vermögt nicht die Vertragserfüllungen zu erfüllen und so drängt die Bodencreditgesellschaft, als Repräsentantin einer Hypothekencasse von 3,900,000 fl., auf eine Relicitation, die nunmehr laut Entscheidung der Prager Realinstanz am 13. December d. J. stattfinden wird. Bekanntlich sind diese vier Domänen auf 6,000,000 fl. gerichtetlich abgeschüttet und wurden in öffentlicher Auktionierung vor der Hypothekencasse um den Betrag von 3,600,000 fl. erstanden.

— Bericht auf den galizischen Bahnen. Man schreibt der „Preise“ aus Lemberg unter dem 21. d. M.: „Im Betriebe der Bahnlinie der deutschen, österreichischen und russischen Bahnen steht eine Röderwerbung insofern bevor, als die Oderländer Bahn dem Verbande angezeigt, daß sie vom 1. October ab auf der Strecke Schmerla-Dörfelstädtische Grenze den Reisefahrer einzuführen

gedenkt. Diese Aenderung, falls sie durchginge, würde für den Verkehr als solchen wohl keine Folgen nach sich ziehen und hat auch in tarifpolitischer Beziehung nur wenig Bedeutung, da die Erhöhung, welche durch die Einhebung der Frachtgebühr auf dieser Strecke sich ergiebt, ganz und gar nicht ins Gewicht fällt und keinesfalls bei dem Preisunterschied zwischen russischen und ungarischen Güterwagen auf den Preis der Ware in einer solchen Weise einwirken kann, daß der Betriebshandel andere Produktionsgebiete aufsuchen müßte. Uebrigens ist diese Tarifänderung noch nicht eingetreten, da nach dem Verband - Uebereinkommen jede Tarifänderung sechs Wochen vor dem Inkrafttreten derselben anzugeben ist und demgemäß auch die übrigen Teilnehmer des Verbandes gegen die geplante Maßnahme der Oderländer Bahn Einwendungen erhaben haben, welche kaum unbüchtbar blieben dürften. Die Einführung des Localbahnfahrers kann schließlich die Verfrächter nicht arg trüben; denn sie selbst waren es, welche die Oderländer Bahn auf die Reaktivierung des Radelschlags gewissermaßen außerordentlich machten, da es eben den ausländischen Getreidehändlern convinierte, bei dem gegenwärtigen Stande der russischen Balata an Stelle der Goldberechnung für die russische Strecke die Rubelwährung zu substituieren. Aus all dem Gesagten erhellt, daß die geplante Änderung, auch wenn sie in Kraft tritt, für den Getreideverkehr so ziemlich irrelevant sein dürfte.“

— Die wirtschaftliche Situation in Serbien. Nach einer Mitteilung aus Belgrad soll eine Deputation dortiger Handelsleute von der Regierung eine Verlängerung des Moratoriums verlangt haben. Minister Ristic bezeichnete der Deputation die Bewilligung ihres Verlangens aus Rücksicht auf den Credit Serbiens im Auslande für unmöglich. Bei den bisher vorgelkommenen Fallstudien der Häuser Ivan Rujanovich, Demeter Gjorgjević, Brüder Weltschikow, Ivan Dimic, Brüder Barlovac und Toma Aleo sind die ausländischen Gläubiger durch die Passiven überzeugenden Aktiven geschafft. Das dortige Handelsrecht zeigte sich bei den gesammelten Handelshäusern Waren im Werthe von 100,000 Dukaten. Im Innern des Landes sind keine Zahlungseinstellungen vorgelommen.

→ Pariser Straßen-Bericht. — Die Direction der öffentlichen Arbeiten in Paris veröffentlicht eine interessante Statistik über die verschiedene Frequenz Pariser Boulevards und Straßen. Der Boulevard des Capucines steht in 24 Stunden 19,043 Wagen und 23,786 Pferde vorüberziehen, der Boulevard der Italiener 18,182 Wagen und 21,372 Pferde, die Rue Royale 16,177 Wagen und 20,255 Pferde, die Rue de Rivoli 15,573 Geschirre und ebenso viele Rossen, der Boulevard Poissonnière 15,309 Geschirre und 19,500 Pferde, die Straße St. Antoine 11,863 Wagen und 14,896 Pferde. Daneben giebt es auch kleinstädtische Städte. Auf dem Boulevard Sébastopol verleihen z. B. in 24 Stunden nur 358 Wagen und 485 Pferde, auf dem Boulevard du Temple 462 Wagen und 663 Pferde, auf dem Pont au Change 502 Geschirre und 722 Pferde, auf dem Boulevard Victor 566 Wagen und 835 Pferde, auf der Rue de la Paix endlich 611 Wagen und 891 Pferde. — Die Unterhaltung der Straßen kostet infolge dieser Frequenz viel. Der Quadratmeter kommt im Jahre auf 1 fr. 15 Centimes bis 18 fr. 8 Centimes zu stehen. Auf der Leipziger Kochstraße verleihen täglich 700 bis 800 Wagen, meist Biegelfahrzeuge, die Pferdebahnwagen nicht gerechnet]

Washington, 22. September. Gestern hat eine Konferenz der Mitglieder des Spania für die neue Anleihe mit dem Schatzsekretär Sherman stattgefunden. Von den übernommenen 200 Millionen Dollars werden 185 Millionen zur Einlösung und 15 Millionen zur Wiederaufnahme der Saarzahlungen verwendet werden. Die Details werden bei dem nächsten Rechnungsbuch bekannt gemacht werden. Diese Zahl wird wohl zum 7. October stattfinden und es ist von Sr. Majestät dem Kaiser und König die Abhaltung der Ausstellung im Orangeriehaus bewilligt worden. — Alle Polymologen und Obstzüchter, sowie alle Freunde und Förderer des Gartenbaus sind zur Teilnahme an dieser Ausstellung und Versammlung eingeladen. — Die Aussteller erhalten auf ihr diesjähriges Ansuchen das Programm, sowie die zur Anmeldung notwendigen Formulare vom 1. Garten-Inspector Fauche in Potsdam portofrei zugestellt und es sind dieselben dann, sorgfältig ausgefüllt, mit den Sammlungen einzuführen. Für die eingeführten Sammlungen wird Preis des Preises geleistet.

W-n. Prag, 23. September. Relicitation der Dr. Stronsberg'schen Herrschaften. Es hat lange Zeit geflossen, bevor es der Wiener Bodencreditgesellschaft gelungen ist, die Relicitation der Dr. Stronsberg'schen Herrschaften Bütow, Tocznit, Wirschnak und Wasel durchzuführen. Die Wiener Hypothekencasse vermögt nicht die Vertragserfüllungen zu erfüllen und so drängt die Bodencreditgesellschaft, als Repräsentantin einer Hypothekencasse von 3,900,000 fl., auf eine Relicitation, die nunmehr laut Entscheidung der Prager Realinstanz am 13. December d. J. stattfinden wird. Bekanntlich sind diese vier Domänen auf 6,000,000 fl. gerichtetlich abgeschüttet und wurden in öffentlicher Auktionierung vor der Hypothekencasse um den Betrag von 3,600,000 fl. erstanden.

— Bericht auf den galizischen Bahnen.

Man schreibt der „Preise“ aus Lemberg unter dem 21. d. M.: „Im Betriebe der Bahnlinie der deutschen, österreichischen und russischen Bahnen steht eine Röderwerbung insofern bevor, als die Oderländer Bahn dem Verbande angezeigt, daß sie vom 1. October ab auf der Strecke Schmerla-Dörfelstädtische Grenze den Reisefahrer einzuführen

sich seit 1810 nach amtlichen Erhebungen bezweckten und beweisen kann. Statt 54,000 werden jetzt (1872) 12,186,000 Tonnen Eisen, und zwar in 18 verschiedenen Sorten fabriziert. Die Preise sind aber seit 1872 um 50 Proc. gestiegen, 1854 war die Barrenfabrikation 738,280 Tonnen, 1876 dagegen 2,095,000. — Von „Big“-Eisen werden 1852 500,000 Tonnen hergestellt, 1871: 2,157,143.

1876: 2,176,308. Während 1864 nur 335,369 Tonnen Schienen fabriziert wurden, verdreifachte sich diese Branche 1872 zu 1 Million Tonnen.

1876 fiel die Produktion wegen des Eisenbahnbruchs auf 879,629 Tonnen. Von letzteren wurden 412,467 nach dem Bessemerverfahren hergestellt, 467,165 als Schmiedeeisen (1875 betrugen dagegen die entsprechenden Ziffern 290,863 und 501,649 Tonnen). Die Schienenfabrikation wird in 20 Staaten betrieben. Das Meiste leisten Pennsylvania (40,63 Proc.), Ohio (11,46 Proc.), Illinois (20,63 Proc.); die übrigen liefern 28 28 Proc.

Bessemer-Stahl wurde zu 539,474 Tonnen,

deutscher Stahl zu 45,700 Tonnen hergestellt. Im letzten Jahrzehnt wurden nach dem Bessemerprozeß überhaupt 1,163,628 Tonnen verarbeitet.

1876 wurde ein Viertel aller Eisens mittels dieses Prozesses (in 22 Höchsten) hergestellt.

1867 kostete man 163,049 Tonnen Schienen ein, 1872 lag er bei 540,850, dagegen 1876 nur noch 287.

Die Eisenpreise fielen 1876 von 70,73 Dollars

im Jahre 1873 für die Tonne Eisenbarren) auf 35,37 Doll.

Bessemer-Stahl wurde 1873 mit 121 Doll. bezahlt, jetzt nur mit 52 Doll. die Tonne. Schienen kosteten 1873/74 noch 82,33 Doll.

jetzt 52 Doll. Beseimer-Schienen kosten heute 48 bis 49 Doll. Eisen 48,50 bis 44,80 Doll.

per Tonne.

— Der öffentliche Credit der verschiedenen Nationen. Der bekannte französische National-Oeconomist Paul Le Roy-Beaulieu hat die wichtigsten Nationen der Welt in Bezug auf die Bindrate, zu welcher sie borgen können, klassifizirt. An der Spitze der Liste steht Großbritannien. Die Bindrate der öffentlichen Schulden dieses Staates ist nach und nach von 5 Prozent auf 3 Proc. reduziert worden, und nach der Meinung des Herrn Le Roy-Beaulieu dürfte es bald möglich sein, die gesammelten englischen Staatschulden zur Bindrate von 2 Proc. zu refinanzieren.

Holland nimmt den zweiten Rang ein; dies Land kostet jederzeit zu 3 Proc. die Befreiung von

Binden.

Deutschland, Frankreich, Belgien und die verschiedenen britischen Kolonien rangieren als 4 Proc. vorger. Schweden und Norwegen haben eine Kleinigkeit mehr als 4 Proc.

zu bezahlen. Brasilien dagegen ist wenig geeignet.

Spanien und Portugal sind regelmäßig auf

Auktion zu finden und decken auf diese Weise manche Künste ihres Bedarfs. Von diesen wird folgendes verkaufen, indem es sich verläßt, obgleich es auf diesem Lager auf diesem Preise abgegangen.

Angebote auf schwere Hölzer konkurrieren, wobei Artikel auf

Auktionen volle Anerkennung findet, liegen dagegen

zu männig. Für schwere Waren haben wir

die Börsen für diesen Artikel niedriger.

Während dagegen die Börsen für die niedrig-

und mittlere Qualitäten deutlich höher liegen, während die Preise

namentlich der Importeur den schlechten Preisen unterliegt, bleibt die beste Waren verhandelt.

Über schwere und farbige Sammelsorten ist wenig zu melden, bekannt sind regelmäßige Auf-

Knoten zu finden und decken auf diese Weise manche Künste ihres Bedarfs. Von diesen wird folgendes verkaufen, indem es sich verläßt, obgleich es auf diesem Lager auf diesem Preise abgegangen.

Die Börsen für diese Art sind weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger geeignet.

Die Börsen für die niedrige Qualität sind ebenfalls weniger

lich ist; in
Wiener Stadt-
und Börsen und
in den Städten und
Wien in
Instituten aufge-
nommen.

Notizen.

U.S.A. Cred.
50,000, Anglo-
American 64,40,
Papierkredit 40,
Reichsbank 149,
Bank 17,00, zins-
reduziert 34%,
Siedlungsmarkt
eo Wollle-
24. August
geradezu doppelt.

über. Rüstige
Stadt passiert
scherordentliche
Kranke bleibt
Rico.

Webstoffe
seit Versteigerung
beim jeglichen
Kauf. — Da
en durch das
der Auffrischung
Anzahl von
billigen und
Preise, welche
leibhaft ver-
abgängig.

er Artikel auf
dagegen haben
mit einer Untersticke,
— Währun-
gen auf festen
Brennen unter-
schiedl. —
wenig Neu-
mäßigt auf
Weise manche-
tur wird fol-
gen nicht be-
ausserst am-
so sehr in
wenig um-
marktes ist an
in Folge des
herunter-
setzung des

1875.
8
1,619,945

78,704,881
bericht von
Anton Rocca
in Rio und Santos
bis zum 1. September
174,000 - 1870.

Total 403,518 Säde. 247,765 £.

Sorath in zweiter Hand 127,204 - 126,644

Total 530,722 Säde. 573,409 £.

Vom böhmischen Zuckermärkte.

U.S.A. Prag, 23. September. Ich habe Ihnen bereits
zum Telegraphen die Aussicht auf dem böhmischen
Zuckermarkt signalisiert und auch die Motive hierfür
ausgeführt. Die Süßwaren böhmisch bietet nämlich
vielen Districten eine erhebliche Entwicklung und bleibt
wahrscheinlich als qualitativ hinter den getesteten Er-
zeugnissen weit zurück. Dieses unbestreitbare Fazit
ließ den Handel eine Reserve auf und sie traten als
Händler nur sporadisch auf. Dagegen erwachte die
Spekulationslust für den Artikel und wir vergleichen
mit Ende der Woche die reziproke Preisposition von
zwei Säcken beim Peterermarkt. Der hiesige Platz
— der maßgebendste für Zucker im ganzen
Österreich — folgte uns so sehr der Haushaltung, dass
es auch vom Auslande ungünstige Entwicklung ein-
trat. In Frankreich wird sich die Ernte verspätet,
wir dort die Rübe gut ausbreiten und sie länger
im offenen Feld stehen lassen will. Hier ist wie gesagt,
was sehr gefaßt; das Angebot ist ein knappes und
wieder namentlich nahe Termine begeht. Für No-
vember-December-Lieferung, Exportstraße, je 35 £ Säck.
Per. Polarisation und 84% l. Kaff. 58 Proc.
Bestand zu ziehen. Octoberware bedingt 1/2 l. Kaff.

Bremen, 22. September. (Bochumer) Tabat
in Bremen.

Kont. Bieg. Marq. Schub. Chir. Kaff. Säde.

Brutto dieser

Woche 1. Lager 165 32 - 118 72 - 105

Gehör auf die
verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Gehörstab.

die Woche 203 32 - 113 72 - 105

Gehör auf die

verdauft 147 - - - - -

Wochend.		K. S. p. 8 T.		169,10 G.		Divid. pr.		1875/1876		% Zins-T.		Eisenb.-Stamm-Akt.		pr. St. Thlr.		%		Zins-T.		Indust. Eisenb.-Prior.-Gbl.		pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 100 Ct. f.	.	K. S. p. 2 M.	167,80 G.	81,30 G.	61/4	6	4	1. Jan.	Altenburg-Zeits.	100	80 hs	41/2	2/1 1/7	Altenburg-Zeits.	.	100	99,75 G.						
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Fras.	.	K. S. p. 8 T.	80,65 G.	81/2	10	4	do.	Aussig-Tepitz	200 f. P.	129 G.	41/2	Jan. Juli	Altona-Kiel.	.	500 u. 100	100,25 G.							
London pr. 1 L. Sterl.	.	K. S. p. 3 M.	20,47 G.	4	31/2	4	do.	Bergisch-Märkische	100	75,25 P.	4	do.	Annaberg-Weipert	.	100	75,50 hm							
Paris pr. 100 Francs	.	K. S. p. 8 T.	20,30 G.	8	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt.	200	88 hm	41/2	do.	Berlin-Anhalt	.	500, 100	98 G.							
Petersburg pr. 100 R.R.	.	K. S. p. 3 M.	81,30 G.	9	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	—	41/2	do.	Lit. A.	.	do.	99,50 G.							
Warschan pr. 100 S.-R.	.	K. S. p. 8 T.	80,85 G.	9	0	4	do.	do. Görler	do.	—	41/2	do.	- B.	.	do.	99,50 G.							
Wien pr. 100 f. in Oester. Währ.	.	K. S. p. 21 T.	—	9	31/2	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	74 P.	—	41/2	2/1 2/7	do. - C.	.	5000-500 M.	98 P.							
		K. S. p. 3 M.	—	9	81/2	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	104,50 P.	41/2	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	.	1000-100	103,50 G.							
		K. S. p. 3 M.	171,75 G.	2	0	4	1. April	do. de.junge50%Ex.	98,75 G.	—	41/2	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	.	do.	98 G.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	41/2	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	.	500, 100	96 G.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	Buchfiehrad. Lit. A.	225 f. P.	28,50 G.	41/2	Jan. Juli	Cottbus-Grossenhain	.	3000, 500, 300 M.	92,75 G.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. - B.	200	13,40 hs	4	do.	Chemnitz-Kometan	.	200 T.	106 G.	R.s.m. G.						
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. Chemnitz-Wirschnitz	100	184 G.	4	do.	Chemnitz-Wirschnitz	.	100	96 P.	R.s.m. G.						
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Chemnitz-Wirschnitz	51 G.	—	41/2	Apr. Oct.	Kön-Minden. Ser. VI. Lit. B.	.	1000, 500, 100	98,50 G.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Chemnitz-Wirschnitz	100	—	41/2	Jun-Dec	Leipa.-Dresden. Partial-Obligat.	.	100, 50	116,75 P.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Chemnitz-Wirschnitz	62 G.	—	41/2	do.	Anhalt. v. 1864	.	100	97,75 hm							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Chemnitz-Wirschnitz	125,50 P.	—	41/2	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Menselwitz	.	300 M.	89,75 G.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Chemnitz-Wirschnitz	—	—	41/2	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	.	3000, 1500	100,50 P.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Magdeb.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	500	—	41/2	do.	Magdeb.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	.	300, 200	88,10 P.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Magdeb.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	500 fr.	—	41/2	do.	do. do. Magdeburg-Halberstadt	.	100	100,10 hm							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Magdeburg-Halberstadt	36 hm u. G.	—	41/2	do.	do. do. Magdeburg-Halberstadt	.	100	98,50 P.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Magdeburg-Halberstadt	106,50 G.	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 P.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	15 P.	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 G.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	100	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 P.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	100	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 G.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	100	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 P.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	100	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 G.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	100	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 P.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	100	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 G.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	100	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 P.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	100	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 G.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	100	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 P.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	100	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 G.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	100	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 P.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	100	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 G.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	100	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 P.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	100	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 G.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	100	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 P.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	100	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 G.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	100	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 P.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	100	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 G.							
		K. S. p. 3 M.	170 G.	51/2	21/2	4	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	100	—	41/2	do.	do. do. Mainz-Ludwigshafen	.	200	98,75 P.							
		K. S. p																					

Waaren - Verzeichniss.

Abtheilung I. Artikel meiner Geschäftsbücher-Fabrik.

Adressbücher	Copirbücher für die Reise	Herrenwäschebücher	Notizbücher	Tagebücher
Agendas	Couponsbücher	Inventurbücher	Obligationsbücher	Tagebücher für Aerzte
Arbeiter-Bücher	Creditorenbücher	Journale	Preisbücher	Tagelöhner-Register
Aufgabe- "	Damenwäschebücher	Kalender	Primanotizbücher	Taschenbücher
Bilanz- "	Debitorenbücher	Lagerbücher:	Quartbücher	Verfallbücher
Brouillons	Diarien	Cigarren-Lagerbücher	Quittungsbücher	Versandbücher
Calculationsbücher	Einkaufsbücher	Getreide- :	Reisecassabücher	Viehjournale
Capitalbücher	Fabrikbücher	Waaren- :	Reisecopirbücher	Wäschebücher für Haushalt
Cassabücher	Facturen-Bücher	Ziegelei- :	Reisehauptbücher	Wäschebücher f. Herren und
Cassabeibücher	" -Mappen	Landwirtschaftl. Bücher	Register	Damen
Cassa-Cladden	Falzmappen mit gummierten	Lieferbücher	Reisememoriale	Wechsel-Copirbücher
Cassacontrol-Bücher	und ungummireten Fälzen und	Lohnbücher:	Rentenbücher	" -Scontro's
Cladden	mit oder ohne Register	Cigarren-Lohnbücher	Rescontro's	" -Verfallbücher
Commissionsbücher	Fremdenbücher	Monats- :	Schiefertafelbücher	Wirtschaftsbücher
Confectionsbücher	Geheimbücher	Vierzehntage- :	Schreibebücher für Schulen	Weincontobücher
Contobücher	Hauptbücher in den verschiedensten Sorten	Wochen- :	Schuldbücher	Ziegelei-Lagerbücher
Conto-Corrente	Hauptbücher für Aerzte	Lotteriebücher	Speditionsbücher	" -Verkaufsbücher
Copirbücher in verschiedenen Qualitäten und Stärken	Haushaltbücher	Löschbücher	Strazzen	etc. etc.

Abtheilung II. Artikel meiner Buch- und Accidenz-Druckerei.

Aktionen	Colli-Signaturen	Frachtbriebe	Lotterie-Rechnungen, auch	Speisekarten
Adress-Karten	Conto-Corrente	Geschäftsbücherformulare	in copirfähigen Druck	Statuten
Adressen f. Pakete gummirt und ungummirt	Copirfähige Drucksachen als Facturen, Listen und Formulare für Waaren- und Banken, öffentliche Ämter u. Versicherungsgeschäfte etc.	Hanfcouverts mit Firmadruck in allen Sorten	Memorandas in den verschiedensten Ausführungen auch in Couvertform mit Klappe	Tagesnota
Anweisungen		Hôtelrechnungen		Tabellen
Avis-Briefe		Kostenanschläge für Baugewerke	Menu-Karten	Verlobungs-Briefe
" -Karten		Couverts mit Firma-Druck in allen Sorten zu Fabrikpreisen	Monogramme	" -Karten
Beipack-Scheine	Datumzeiger zum abreißen	Lagerscheine	Packetadressen	Versand-Briefe
Bestellzettel	Einladungs-Briefe	Landwirthsch. Formulare	Preiscourante	Visitenkarten zu 1, 1½, 2
Briefcouverts mit Firmadruck	-Karten	Lieferscheine	Postpapiere mit Firmadruck in neuesten Ausführungen	und 2½ Mark
Briefpapiere mit Firmadruck		Linienblätter	Quittungen	Waaren-Etiquetten
Bücherbestellzettel		Lohnlisten	Rechnungen	Wechsel
Cassaccontrol-Zettel	Piquetten jeder Art zum ankleben und anhängen	Lotterie-Formulare, auch in copirfähigen Druck	Rechnungsbriefe auch in Copirdruck	" -Avise
Circulare	Facturen, auch in Copirdruck			Wein-Karten
				etc. etc.

Abtheilung III. Artikel meines Papier- und Comptoir-Utensilien-Lagers.

Alizarin-Tinte	Cement-Federn	Geld-Couverts	Pandeckten-Papiere	Schreibmappen
Aluminium-Federn	Concept-Papiere	" -Taschen	Papier-Haken	Schreibpapiere
Aluminium-Gold-Pencils	Copirpapiere gelb und weiss	Giro-Stempel	" -Mappen	Schreibunterlagen
Bilborhaftes (Heftmappe mit Mechanik)	" -Kasten	Gummi-Bänder	" -Scheeren	Schreibzeuge
Billet-Papiere	" -Pressen in allen Sorten	" -Stifte	" -Waagen	Seidenpapier
Blaue Umschlag-Papiere	" -Tinte	Hanfcouverts, grösste Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen	Pastellstifte	Siegelkasten
Blaue Tinte	" -Blätter	Heftzwecken	Patent-Stifte	Signirpinsel
" Stempelfarbe	" -Lösch- u. Oelcarton	Kalender für Comptoir	" -Löscher	Stahlfedern
" Kreide	Couponstempel	Kreide, weiss, blau, roth	" -Pencils	" -Halter
Bleistifte aus den renommirtesten Fabriken	Courszettelhalter	Künstlerstifte	Portefeuilles	Stempel-Apparate
Bleistifte mit beweglichem Blei	Couverts in reichster Auswahl	Letter-clips	Postmappen	" -Kasten
Bleistiftspitzenschützer	Couvert-Etagieren	Lineale	Post-Papiere	" -Markenkästen
Blechkalender	" -Taschen	Lösch-Apparate	Pult-Mappen	" -Pressen
Bloc-Notes	" -Halter	" -Carton	Quittungsstempel	Taschen-Bleistifte
Brief-Beschwerer	Datumzeiger zum abreissen und zum stecken	" -Papiere	Radir.Gummi	" -Tintefässer
" -Heftmaschinen	Datum-Stempel	" -Bücher	" -Messer	" -Kalender
" -Marken-Kästchen	Diarien	" -Unterlagen	Reise-Copirpressen	Tinte, alle Sorten
" -Papiere in reichster Auswahl	Etiquetten jeder Art	Metallklammern	" -Mappen	Tintefässer vom einfachsten bis zum elegantesten
Brief-Taschen	Falzmappen	Naturgummi	" -Tintefässer	Unauslöschl. Zeichnentinte
" -Waagen	Farbiger Streusand	Nummeroteurs	Rohr-Federhalter	Universalbleistifthalter
Bücherpapiere in allen Sorten	Federhalter, reiche Auswahl	Oblaten	Rothstifte	Unterlagen
Bücherpapiere mit und ohne Liniatur für Buchbinder	Feder-Gestelle	Octav-Postpapiere	Rothe Tinte	Visitenkarten
Canzlei-Papiere	" -Kasten	Oel-Blätter	Sandfässer	Wechselmappen
Canzlei-Tinte	" -Wischer	Pack-Papiere	Schieferfeteln f. Comptoir	Zeichnenfedern
Carmin-	Feucht-Apparate	" -Lack	" -Bücher	Zettelhaken
	Firma-Stempel	Pandeckten-Hefte	Schreibfedern	Zettelhalter etc. etc.
	Flüssiger Leim		Schreibhefte	

Wochsel.	k. S. p. 8 T.	169,10 G.	Divid. pr.	1875/1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.		%	Zins-T.	Königl. Eisenb.-Pr. Old.	pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 100 Cr. S. . .	1. S. p. 2 M.	167,80 G.		1875/1876	%	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	80 hs	4/5	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz . . .	100	99,75 G.
Belgisch u. Antwerpener pr. 100 Fras. . .	1. S. p. 8 T.	81,80 G.	61/4	6	4	do.	Aussig-Teplitz . . .	200 f. P.	120 G.	4/5	Jan. Juli	Altona-Kiel . . .	500 u. 100	100,25 G.
London pr. 1 L. Sterl. . . .	1. S. p. 3 M.	80,65 G.	81/4	10	4	do.	Bergisch-Märkische . . .	100	75,25 P.	5	do.	Annaberg-Wipert . . .	100	79,50 hs
London pr. 1 L. Sterl. . . .	1. S. p. 8 T.	20,17 G.	4	31/4	4	do.	Berlin-Anhalt . . .	200	88 hs	4/5	do.	Berlin-Anhalt . . .	500, 100	98 G.
Paris pr. 100 Francs	1. S. p. 3 M.	20,30 G.	8	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt . . .	100	—	4/5	do.	Lit. A. . . .	do.	99,50 G.
Petersburg pr. 100 R. R. . . .	1. S. p. 3 M.	80,85 G.	0	0	4	do.	Dresden . . .	do.	—	4/5	do.	R. . . .	do.	99,50 G.
Warschau pr. 100 R. R. . . .	1. S. p. 21 T.	—	0	0	4	do.	Görlitzer . . .	do.	—	4/5	do.	C. . . .	5000-500 M.	96 P.
Wien pr. 100 f. In Oesterz. Wkr. . .	1. S. p. 3 M.	171,75 G.	3	31/4	4	Jan. Juli	Potsdam-Magdeh. . .	200, 100	104,50 P.	5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg . . .	1000-100	103,50 G.
Wien pr. 100 f. In Oesterz. Wkr. . .	1. S. p. 3 M.	170 G.	9	81/4	4	1. April	Stettin . . .	150 f. S.	13 hs u. G.	4/5	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	do.	98 G.
Wien pr. 100 f. In Oesterz. Wkr. . .	1. S. p. 3 M.	171,75 G.	2	0	4	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn . . .	100	98,75 G.	4/5	do.	Bresl.-Schweid.-Freib. 1868 . . .	500-100	96 G.
Wien pr. 100 f. In Oesterz. Wkr. . .	1. S. p. 3 M.	170 G.	51/4	5	4	do.	Bred.-Schwida-Freit. . .	200	—	5	do.	Bresl.-Schweid.-Freib. 1868 . . .	5000, 500, 500 M.	92,75 G.
7/4 Zins-T. Deutsche Fonds. . . .	pr. St. Thlr.	95,80 hs	31/4	21/4	4	do.	Büchschleierd. Lit. A. . .	525 f. P.	28,50 G.	5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau . . .	200 T.	106 G. [p.1.Juli]
4 Apr.Oct. Deut.Reichs-Anl.v. 1877 M5000-2000	M. 1000	95,80 hs	0	0	4	do.	do. . .	200	13,40 hs	4	do.	Chemnitz-Wunschnitz . . .	100	96 P. [p.1.Juli]
4 do. do. do. do. M. 1000	95,80 hs	111/4	161/4	4	Juli. Juli	Chebemitz-Wunschnitz . . .	100	184 G.	5	do.	Cottbus-Grossenhain . . .	do.	101,40 P.	
4 do. do. do. do. M.500-200	95,80 hs	7	5	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain . . .	do.	51 G.	5	2/1 1/7	Königl.-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	99,50 G.	
2 Jan. Juli K. S. Ktn.-Anl. v. 1876 M5000-3000	72,25 hs	6	7	5	Jan. Juli	Galiz.-Carl.-Ludwig . . .	200 f. P.	108 G.	5	Apr. Oct.	Königl.-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	99,50 G.	
3 do. do. do. do. M. 1000	72,25 hs	51/4	4	4	1. Jan.	Grossnitz-Gera . . .	100	62 G.	5	Juni.Dee	Leipa.-Dresden. Partial-Obligat.	100, 50	116,75 P.	
3 do. do. do. do. 500	72,25 P. & 300 M.	12/4	0	4	do.	Graz-Käfach. Em. I. . .	200	—	4	do.	Anleihe v. 1854 . . .	100	97,75 hs	
2 Apr.Oct. do. St.-Anl. v. 1850 1000 u. 500	96,85 G.	72,20 G.	0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben . . .	100	11 P.	4	do.	do. . . .	do.	96 G.
2 do. do. do. - 200-25	96,85 G.	461/2	51/4	4	do.	Köln-Minden . . .	100	94 P.	4	Jan. Juli	do. . . .	do.	101,60 P.	
3 do. do. do. - 1855 100	83,40 G.	6	8	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt . . .	do.	104,50 P.	4/5	do.	do. . . .	500 u. 200	103,25 hs u. G.	
4 do. do. do. - 1847 500	97,20 P.	6	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen . . .	250 f. 200,5%	86,75 P.	5	do.	do. . . .	500, 100	89,75 G.	
4 Jan. Juli do. do. v. 1852-68 do.	96,35 hs	101/4	91/4	4	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E. . .	100	125,50 P.	4/5	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Mauselwitz . . .	300 M.	100,10 hs	
4 do. do. do. v. 1859 do.	96,35 hs	—	5	do.	do. . .	do.	—	—	4	do.	Magdeh.-Leipziger Pr.-Obli. der	3000, 1500	100,50 P.	
4 do. do. do. v. 1852-68 100	97 G.	101/4	91/4	4	do.	do. . .	do.	—	5	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 500	86,10 P.	
4 do. do. do. v. 1869 do.	97 G.	51/4	4	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb. . .	500 fr.	—	4	do.	do. . .	do.	101,50 G.	
4 do. do. do. - 50 u. 25	97,25 G.	8	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau . . .	200 f. P.	86 hs u. G.	4/5	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt . . .	100	98,50 P.	
4 do. do. do. - 1870 100 u. 50	97,25 G.	61/4	61/4	4	do.	Rechte Oder-Ufer . . .	200 Thr.	106,50 G.	4/5	Jan. Juli	do. II. Em. . .	1000-100	98,50 P.	
5 do. do. do. - 500	105,50 G.	8	7	4	Apr. Oct.	Rheinische . . .	250	—	4	do.	do. III. . .	200	98,75 P.	
5 do. do. do. - 100	108,50 G.	4	4	4	do.	do. . .	do.	—	5	do.	do. . .	do.	103,25 G.	
3/4 do. do. do. Lüb.-Zitt. Lit. A.	da.	88 P.	21/4	0	4	1. Jan.	Rumänische . . .	100	15 P.	5	Jan. Juli	do. . .	do.	103,25 G.
4 do. do. do. - B. 25	97 G.	0	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.) . . .	500 fr.	—	5	Mrn.Spt.	do. v. 1875/76 . . .	500, 1000 M.	92,40 G.	
4 do. do. Act.d.s.B.-Schl.-R. 100	105 G.	81/4	91/4	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A. . .	100 Thr.	119,50 P.	4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D. . .	1000-100T	99,50 G.	
4/5 1/4 1/10 do. do. III. . .	101,50 G.	41/2	41/2	4	do.	do. . .	do.	90,60 P.	4/5	do.	do. . .	do.	100,10 G.	
3/4 Apr.Oct. do. Landrentenbriefe 1000 u. 500	87,60 G.	31/2	31/2	4	do.	do. . .	do.	100,50 P.	4/5	do.	do. . .	do.	101,50 hs u. G.	
3/4 do. do. 100-121/4	88,60 hs	31/2	31/2	4	do.	do. . .	do.	—	5	do.	do. . .	do.	100 G.	
4 Jan. Juli do. L.-C.-Binst. S. I. 500	96,25 P.	81/4	91/4	4	do.	do. . .	do.	—	5	do.	do. . .	do.	95,75 hs u. G.	
4 do. Erbh.Ritter.Cr.-V.Pfdbr. 500	85,25 G.	61/4	71/4	4	1. Jan.	Eisenb.-St.-Pr.-Akt.	100	99 G.	4/5	do.	do. . .	do.	100,90 P.	
4 do. do. do. 100-25	85,25 G.	87 G.	51/4	61/4	5	do.	Altenburg-Zeitz . . .	200	20,25 P. i. D. 76	4/5	do.	do. . .	do.	95,75 G.
4 do. do. do. 100-25	87,75 G.	100T.88G	9	0	4	do.	Chemnitz-Aue-Adorf . . .	do.	—	5	do.	do. . .	do.	100 hs u. G.
4 do. do. do. M. 2000-500	96,75 G.	6	5	4	do.	Cottbus-Grossenhain . . .	do.	—	5	do.	do. . .	do.	100,25 P.	
4 do. do. do. 100-25T.100M	96,25 G.	(5)	0	4	do.	Gera-Plaues . . .	do.	—	5	do.	do. . .	do.	99,50 P.	
4 do. Pfibr.d.S.L.Cr.-V.v.L.66	500 u. 100	94 G.	2	13/4	5	do.	Halle-Sorau-Guben . . .	do.	22 P.	5	Zins-T.	Coup.-Zahl.	Ans. Eisenb.-Pr.-Old.	p.St.Thlr.
4 do. do. do. - 1867 500-25	93,75 G.	91/4	91/4	4	do.	Kohlfurt-Falkenberg . . .	do.	37,50 G.	5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	100,25 G.
4 Jan. Juli Ordbr. do. verloobare do.	100 G.	91/4	91/4	4	do.	Leipzg.-Gaschwitz-Mauselw. . .	100	68,25 P.	5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	100,25 P.
3 do. do. do. Lusatitzer Pfandbriefe 100-10	81 G.	51/4	51/4	4	do.	Magdeburg-Halberstadt . . .	150	—	5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	92,25 P.
3 do. do. do. 1000-50	86 G.	121/4	0	5	do.	Rumänische . . .	200	16 P.	5	do.	do.	do. 1871	do.	92,25 P.
3 do. do. do. kündb. 6 Monat. do.	99,50 G.	0	0	4	do.	Weimar-Gera . . .	do.	27 P. i. D. 76	5	do.	do.	do. 1872	do.	91,75 hs u. P.
4 do. do. . . 1000-100	96 G.	—	—	—	1. Jan.	Zwick.-Langl.-Falkenst. . .	do.	—	5	do.	do.	do. 1874	do.	97,50 P.
4 do. do. verloob. M. 1000-100	97 G.	—	—	—	do.	do. . .	do.	—	5	Apr. Oct.	Silber	Sächs. Nordbahn . . .	200	59 G.
4 do. do. kündb. 12 Monat. 1000-100	99 G.	100 G.												

Berantwortlicher Haupt-Redakteur Dr. Hiltner in Weimar. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bode in Leipzig, für den Sozialwissenschaftlichen Theil G. S. Bauer in Leipzig.
Redakteur des juristischen Theils Prof. Dr. C. Vasil in Leipzig. Druck und Verlag von G. Voigt in Leipzig.

Waaren-Verzeichniss.

Abtheilung I. Artikel meiner Geschäftsbücher-Fabrik.

Adressbücher	Copirbücher für die Reise	Herrenwäschebücher	Notizbücher	Tagebücher
Agendas	Couponsbücher	Inventurbücher	Obligationsbücher	Tagebücher für Aerzte
Arbeiter-Bücher	Creditorenbücher	Journale	Preisbücher	Tagelöchner-Register
Aufgabe- "	Damenwäschebücher	Kalender	Primanotizbücher	Taschenbücher
Bilanz- "	Debitorenbücher	Lagerbücher:	Quarttbücher	Verfallbücher
Brouillons	Diarien	Cigarren-Lagerbücher	Quittungsbücher	Versandbücher
Calculationsbücher	Einkaufsbücher	Götredie- :	Reisecassabücher	Viehjournale
Capitalbücher	Fabrikbücher	Waren- :	Reisecopirbücher	Wäschebücher für Haushalt
Cassabücher	Facturen-Bücher	Ziegelei- :	Reisehauptbücher	Wäschebücher f. Herren und Damen
Cassabeibücher	" -Mappen	Landwirthschaftl. Bücher	Register	Wechsel-Copirbücher
Cassa-Cladden	Falzmappen mit gummirten und ungummirten Falzen und mit oder ohne Register	Lieferbücher	Reisememoriale	" -Scontro's
Cassacontrol-Bücher	Fremdenbücher	Lohnbücher:	Rentenbücher	" -Verfallbücher
Cladden	Geheimbücher	Cigarren-Lohnbücher	Rescontro's	Wirtschaftsbücher
Commissionsbücher	Hauptbücher in den verschiedensten Sorten	Monats- :	Schieferfahrbücher	Weincontobücher
Confektionsbücher	Hauptbücher für Aerzte	Vierzehntage- :	Schreibebücher für Schulen	Ziegelei-Lagerbücher
Contobücher		Wochen- :	Schulbücher	" -Verkaufsbücher
Conto-Corrente		Lotteriebücher	Speditionsbücher	etc. etc.
Copirbücher in verschiedenen Qualitäten und Stärken		Löschbücher		
		Memoriale		
		Milchregister		

Abtheilung II. Artikel meiner Buch- und Accidenz-Druckerei.

Aktion	Colli-Signaturen	Frachtbüro	Lotterie-Rechnungen, auch in copirfähigen Druck	Speisekarten
Adress-Karten	Conto-Corrente	Geschäftsbücherformulare	Statuten	
Adressen f. Pakete gummiert und unguumierte	Copirfähige Drucksachen als Facturen, Listen und Formulare für Waaren Geschäfte, Banken, öffentliche Aemter u. Versicherungsgeschäfte etc.	Hanfcouverts mit Firmadruck in allen Sorten	Memorandas in den verschiedensten Ausführungen auch in Couvertform mit Klappe	Tagesnota
Anweisungen		Hotelrechnungen		Tabellen
Avis-Briefe		Kostenanschläge für Bauge-werke	Menu-Karten	Verlobungs-Briefe
" -Karten		Lagerscheine	Monogramme	" -Karten
Beipack-Scheine	Couverts mit Firma-Druck in allen Sorten zu Fabrikpreisen	Landwirthschr. Formulare	Packetadressen	Versand-Briefe
Bestellzettel	Datumzeiger zum abreißen	Lieferscheine	Preiscourante	Visitenkarten zu 1, 1½, 2 und 2½ Mark
Briefcouverts mit Firmadruck	-Karten	Linienblätter	Postpapiere mit Firmadruck in neuesten Ausführungen	Waaren-Etiquetten
Briefpapiere mit Firmadruck	Ptiquetten jeder Art zum an-kleben und anhängen	Lohnlisten	Quittungen	Wechsel
Bücherbestellzettel	Facturen, auch in Copirdruck	Lotterie-Formulare, auch in copirfähigen Druck	Rechnungen	" -Avise
Cassacontrol-Zettel			Rechnungsbücher auch in Copirdruck	Wein-Karten etc. etc.
Circulare				

Abtheilung III. Artikel meines Papier- und Comptoir-Utensilien-Lagers.

Alizarin-Tinte	Cement-Federn	Geld-Couverts	Pandeckten-Papiere	Schreibmappen
Aluminium-Federn	Concept-Papiere	" -Taschen	Papier-Haken	Schreibpapiere
Aluminium-Gold-Pencils	Copirpapiere gelb und weiss	Giro-Stempel	" -Mappen	Schreibunterlagen
Biblorhaptes (Heftmappe mit Mechanik)	" -Kästen	Gummi-Bänder	" -Scheeren	Schreibzeuge
Billet-Papiere	" -Pressen in allen Sorten	" -Stifte	" -Waagen	Seidenpapier
Blaue Umschlag-Papiere	" -Tinte	Hanfcouverts, grösste Aus-wahl zu ausserordentlich billigen Preisen	Pastellstifte	Siegellack
Blaue Tinte	" -Blätter	Kreide, weiss, blau, roth	Patent-Stifte	Siegelkasten
" -Stempelfarbe	" -Löschen- u. Oelcarton	Künstlerstifte	" -Löscher	Signirpinsel
" -Kreide	Couponstempel	Letter-clips	" -Pencils	Stahlfedern
Bleistifte aus den renommiertesten Fabriken	Courszettelhalter	Heftzwecken	Portefeuilles	" -Halter
Bleistifte mit beweglichem Blei	Couverts in reichster Auswahl	Kalender für Comptoir	Postmappen	Stempel-Apparate
Bleistiftspitzenschützer	Couvert-Etagieren	Kreide, weiss, blau, roth	Post-Papiere	" -Kästen
Blechkalender	" -Taschen	Künstlerstifte	" -Kästen	" -Markenkästen
Bloc-Notes	" -Halter	Lineale	Pult-Mappen	" -Pressen
Brief-Beschwerer	Datumzeiger zum abreißen und zum stecken	Löschen-Apparate	Quittungsstempel	Taschen-Bleistifte
" -Heftmaschinen	Datum-Stempel	" -Carton	Radir-Gummi	" -Tintefässer
" -Marken-Kästchen	Diarien	" -Papiere	" -Messer	" -Kalender
" -Papiere in reichster Auswahl	Etiquetten jeder Art	" -Bücher	Reise-Copirpressen	Tinte, alle Sorten
Brief-Taschen	Falzmappen	" -Unterlagen	" -Mappen	Tintefässer vom einfachsten bis zum elegantesten
" -Waagen	Farbiger Streusand	Metallklammern	" -Tintefässer	Unausslöschl. Zeichnentinte
Bücherpapiere in allen Sorten	Federhalter, reiche Auswahl	Naturgummi	Rohr-Federhalter	Universalbleistifthalter
Bücherpapiere mit und ohne Liniatur für Buchbinder	Feder-Gestelle	Nummeroteurs	Rothstifte	Unterlagen
Canzlei-Papiere	" -Kästen	Oblaten	Rothe Tinte	Visitenkarten
Canzlei-Tinte	" -Wischer	Octav-Postpapiere	Sandfässer	Wechselmappen
Carmin-	Feucht-Apparate	Oel-Blätter	Schieferfahrbücher	Zeichnenfedern
"	Firma-Stempel	Pack-Papiere	" -Bücher	Zettelhaken
	Flüssiger Leim	" -Lack	Schreibfedern	Zettelhalter etc. etc.
		Pandeckten-Hefte	Schreibhefte	

Detailverkauf: Grimmaische Strasse 31.

OSCAR SPERLING
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik & Buchdruckerei

LEIPZIG

Fabrik & Comptoir: Wiesenstrasse 11.

Detailverkauf: Grimmaische Strasse 31.

Copir-Bücher- EN GROS.

EXPORT.

EN DETAIL.

Grosses Lager

von

Geschäftsbüchern
jeder Art.

Formular-Magazin.

Reiche Auswahl aller

COMPTOIR-UTENSILIEN.

Copirpressen

in Guss-Eisen von 9—40 Mark,
in Schmiede-Eisen von 30—60 Mark.

BRIEFWAAGEN
von 3—20 Mark.

Papier-Lager

Briefpapiere und Hanfcouverts mit
und ohne Firma-Druck zu billigsten

Preisen.

Brief- u. Billet-Papiere u. Couverts
mit u. ohne Monogramm in eleganten
Cartons.

Liniir- & Pagiir-Anstalt.

Buchbinderei,
Vergolde- & Präge-Anstalt.

Herstellung von
MAPPEN UND MUSTERKARTEN.

Cassa-Control-Bücher.

Falzmappen, Couverts &
Musterkapseln.

Monogramm-Druckerei.

Sorgfältigste Herstellung aller Arten von



Geschäftsbüchern

für Kaufleute, Buchhändler, Fabrikanten, Gewerbetreibende etc., nach jeder Vorschrift, vom einfachsten und kleinsten bis zum grössten und elegantesten Buche mit complicirtestem Druck in der allerkürzesten Zeit und zu billigsten Preisen.

DRUCKSACHEN

für jeden Geschäfts- und Privat-Bedarf

werden in meiner Offizin, die mit den besten Maschinen versehen ist und ein reiches Sortiment der modernsten Schriften zu bieten hat
elegant und schnell ausgeführt.

Vorzügliche Ausführung copirfähigen Druckes für Tabellen, Preiscurante, Listen etc. für Banquiers, Waaren Geschäfte, Fabriken,
öffentliche Versicherungs-Anstalten etc.

Copirbücher

von Seidenpapier zum Abdrucken der Briefe sind in verschiedenen Qualitäten, Stärken und Einbänden stets vorrätig.

Durch Massenproduktion bin ich in der Lage, dieselben zu nachstehenden, ausserordentlich billigen Preisen
offeriren zu können:

Feine Qualität	Mit Register	Ohne Register	Extrafeine Qualität	Mit Register	Ohne Register
zu 500 Blatt	à 1 Mark 75 Pf.	à 1 Mark 50 Pf.	zu 500 Blatt	à 2 Mark — Pf.	à 1 Mark 75 Pf.
" 800 "	" 2 " 50 "	" 2 " 25 "	" 800 "	" 3 " — "	" 2 " 75 "
" 1000 "	" 3 " — "	" 2 " 75 "	" 1000 "	" 3 " 50 "	" 3 " 25 "

Bei Entnahme von 10 Stück gewähre 5% Rabatt, bei Entnahme von 25 Stück gewähre 10% Rabatt.

Alle anderen Sorten zu entsprechenden Preisen. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Copir-Oelearten und Lesehearton zu Copirbüchern sind stets am Lager,
ebenso sämmtliche Copir-Utensilien.



FALZ-MAPPEN

mit gummierten Falzen zum Einkleben von Facturen, Briefen, Commissionen und anderen Scripturen

mit Register und mit 100 Falzen in Pappe gebd. à 1 M. 20 Pf. | ohne Register à — M. 90 Pf.

200 " 1 . 80 " 1 . 20 "

Bei Entnahme von 12 Stück 10% Rabatt, bei Entnahme von 25 Stück 20% Rabatt,

bei Entnahme von 50 Stück 33 1/3 % Rabatt.

Umstehendes Waaren-Verzeichniss der Beachtung empfohlen.